

# Lörrachalpin

Aktuelles  
Programm  
Ausbildung

JDAV  
Familie  
Senioren  
Berichte

**Nr. 21** Januar - Juli 2011



**Ski, Snowboard, Langlauf, Bergsport, Klettern,  
Running, Tennis**

**Wintersport, Trekking, Wanderbekleidung,  
große Auswahl an Wander- und Tourenhosen  
auch in Sondergrößen**

**Jogging-, Wander- und Bergschuhe**

**Moderne Wintersportwerkstatt  
mit Hightech-Skischleifmaschine  
Ski-, Snowboard-, Langlauf- und Schneeschuhverleih**

**Erstklassiges Equipment – Fachmännische Beratung  
Faire Preise – Kompetente und freundliche Beratung**

**Wir freuen uns auf Ihren Besuch**



GREINWALD  
**SPORT-EXTRA**

Hauptstrasse 32 - 79540 Lörrach - Tel.: 07621/14100 - Fax: /14403

## Liebe Mitglieder!

**A**uch dieses Jahr erscheint die Winterausgabe des *Lörrach Alpin* Heft 21 in gewohnter Qualität und Frische pünktlich zum 4ten Advent. Eine spannende Weihnachtslektüre ist also garantiert.

Genau der richtige Moment, um mal wieder an drei wichtige Macher des Vereinsheftes zu erinnern. Da ist *Frauke* zu nennen, die zweimal im Jahr über viele Wochen mit den eingesandten Artikeln und Informationen kämpft, die sie nicht zuletzt auch vom ersten Vorsitzenden oft erst ultraknapp vor Redaktionsschluss erreichen. Dann ist da *Marion*, unter anderem streitet sie seit Jahren munter mit all den Inserenten, was zu einem guten Teil zum Ausgleich der Verlagskosten beiträgt. Und schließlich haben wir *Bastian* mit der Leitung der Redaktion beschäftigt. Das bedeutet Organisieren, Terminabstimmung, Nachhaken und Nachfragen und vor allem nie Aufgeben. Großen Dank an Euch und stellvertretend an alle anderen, die frohen Mutes am Befüllen, Ausgestalten, Korrekturlesen, Versenden ... des Heftes mitarbeiten!

Die spannenden und informativen Beiträge (u.a. vom Cho Oyu und Kilimandscharo) und vor allem auch das reichhaltige Touren- und Kursprogramm in dieser Ausgabe sprechen für sich – viel Freude beim Lesen!

Nun bleibt mir nur noch Euch allen einen fröhlichen Start ins Bergjahr 2011 zu wünschen. Geht vorsichtig und mit Bedacht auf Eure Touren, aber lasst es auch mal krachen, wenn der Schnee und das Eis stimmen oder ein Bergkamerad eine Runde springen lässt ... und vergesst mir bei all den Touren nicht die Vollversammlung am 31.03.2011 – Ihr seid alle eingeladen und willkommen ;-)  
*Euer Wolfgang*

### Nachtrag:

Die Redaktion entschuldigt sich heftig, dass in all den Finishingwirren der letzten Heftenstellung doch tatsächlich falsche Verknüpfungsbefehle unentdeckt blieben – so wurde u.a. unser seriöser erster Vorsitzender im Editorial *nicht* in seiner eigentlichen DAV-funktion (s.o.) abgebildet. Das tut uns leid, zeigt aber dadurch nur seine immens vielseitigen Interessen, Engagements und Lebensfreuden... FR



## Sektion Lörrach des DAV e.V.



### Kontakt:

Wolfgang Wagner  
Tel.: 07624 / 90 97 03  
E-Mail: [info@alpenverein-loerrach.de](mailto:info@alpenverein-loerrach.de)

### Internet:

<http://www.alpenverein-loerrach.de>

### Geschäftszimmer:

Hauptstraße 3, 79540 Lörrach-Stetten, Tel.: 07621 / 510 50 42  
Öffnungszeiten: donnerstags 19:00 - 20:00 Uhr,  
bei Feiertagen bitte Aushang und Hinweise im Internet beachten

### Verleih von Ausrüstungsgegenständen und Literatur:

In unserer Geschäftsstelle unterhalten wir ein umfangreiches Lager mit Bergausrüstung und eine Bibliothek mit Berg- und Führerliteratur sowie Karten zum Verleih an Sektionsmitglieder. Die Bedingungen für den Verleih können der Geschäftsordnung entnommen werden, die im Geschäftszimmer einzusehen bzw. zu bekommen ist.

### Bankverbindung:

Konto 1 037 951 Sparkasse Lörrach-Rheinfelden, BLZ 683 500 48

## Impressum

*Lörrach alpin* Heft 21 / 2011 Auflage 2000  
Magazin der Sektion Lörrach des DAV e.V.

### Herausgeber

Sektion Lörrach des DAV e.V.  
1. Vorsitzender: Wolfgang Wagner  
Anschrift: Postfach 1321,  
79503 Lörrach

### Redaktionsschluss

für das nächste Heft 22 / 2011:  
**15. Mai 2011**

### Redaktion

Bastian Feifel  
[bfeifel@imail.de](mailto:bfeifel@imail.de)

### Layout

Frauke Roloff  
[frauke.roloff@antik-moebel-markt.de](mailto:frauke.roloff@antik-moebel-markt.de)

### Anzeigen

Marion Drömmmer  
[marion.droemmer@web.de](mailto:marion.droemmer@web.de)

Wir nehmen gerne Artikel und Leserbriefe entgegen, die Texte bitte unformatiert und die Bilder nicht komprimiert. Die Redaktion behält sich ausserdem vor, Artikel aus Platzgründen nach Absprache zu kürzen. Artikel, die mit vollständigem Namen gekennzeichnet sind, geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Mit der Einsendung gibt der Verfasser sein Einverständnis zur Veröffentlichung.  
Bitte senden Sie Ihre Beiträge (Texte als word.doc, Bilder und Grafiken extra) direkt an:  
*Frauke Roloff, E-Mail: [frauke.roloff@antik-moebel-markt.de](mailto:frauke.roloff@antik-moebel-markt.de)*

**Titelfoto:** Winter 2010 in den Glarner Alpen ... Teilnehmer der Sektionstour von Basti auf den Clariden, im Aufstieg zum Gemshorn bei Gegenwind.

- 3 Editorial
- 4 Geschäftszimmer / Impressum

### Aktuelles

- 7 *Jahresvollversammlung 2011*  
Einladung
- 8 Geschäftszimmer – Informationen
- 9 Mitgliedschaft im DAV
- 10 Jubilare 2011
- 11 Neumitglieder des Jahres 2010
- 12 Neue Fachübungsleiter
- 15 Kletterhallenrabatt für DAV-ler

### Umwelt & Natur

- 16 Naturschutz ist nicht nur in Alpen ....
- 18 RespektIERE deine Grenzen ...

### Familiengruppe

- 20 Was sind kindertaugliche Berghütten?
- 22 Acht Tage in Achenkirch
- 24 Alpinkids mit Gämsenziel
- 26 Programm

### JDAV

- 30 ... da geht es rund!
- 31 Programm
- 31 neuer Jugendleiter Lorenz

### JuMa

- 32 Hallo Eisbären und Eisbärinnen
- 33 Eis-Programm

### Seniorengruppe

- 34 Programm
- 34 Senioren in den Dolomiten

## Inhaltsangabe

### Programm und Kurse

- 42 Trainingstermine
- 43 Kursprogramm
- 46 Tourenprogramm
- 65 Teilnahmebedingungen

### Auf Tour

- 66 *Sektionstour*  
Jambo Mbwana – zum Kilimandscharo!
- 73 *IG Mountainbike*  
Saison erfolgreich abgeschlossen
- 74 *MTB-Alpencross*  
Oberstdorf-Riva
- 78 *IG Alpinklettern*  
Kalk des Oberreitals
- 84 *IG Bergwandern*  
Revolution!
- 86 Richtig oben bist du nie -  
Freud und Leid am Cho Oyu
- 94 *LVS-Sicherheitstage*  
Lawinenabriss am kleinen Furkahorn

### Kontakte

- 96 Funktionsträger,  
Tourenführer,  
Kursleiter  
& Ansprechpartner

### Die „letzte“ Seite

- 98 *Bergiges Preisrätsel*  
Wo ist das Mogelbild?

**SIE SUCHEN NEUE GRENZEN  
WIR BRINGEN SIE DAHIN**



**Bergsport ist eine lebenslange Leidenschaft.**  
Alles, was Sie brauchen, finden Sie bei Bächli Bergsport:  
Die grösste Auswahl von Bergsportartikeln in der Schweiz,  
sportliche Beratung, wegweisenden Service und faire Preise.

**Besuchen Sie unseren neuen Onlineshop mit über 5000 Artikeln!**

<b>FILIALEN</b>	<b>OUTLETS</b>	<b>VERSAND</b>	
Zürich	Zürich	<a href="http://www.baechli-bergsport.ch">www.baechli-bergsport.ch</a>	
Bern	Bern	Tel.: 0548 408 448	
Basel	Basel		
Kriens	Kriens		
St. Gallen	St. Gallen		
	Volkerwei		

## Einladung zur Jahresmitgliederversammlung 2011

Liebe Mitglieder,  
im Namen des Vorstandes  
möchte ich Euch freudigst zur kommenden Jahreshauptversammlung einladen

**am Donnerstag, den 31.03.2011  
um 20:00 Uhr  
im SAK Altes Wasserwerk - Großer Veranstaltungsraum  
Tumringerstraße 271  
79539 Lörrach**

Hier die vorläufige **Tagesordnung:**

1. Begrüßung + Wahl zweier Unterzeichner des Protokolls
2. Ehrung unserer Jubilare
3. Jahresberichte des Vorstandes für 2010:
  - 1. und 2. Vorsitzender
  - Schatzmeister und Rechnungsprüfer
  - Jugendvertreter
4. Berichte des Beirates und der Fachreferenten
  - Seniorengruppenleiter und Familiengruppenleiter
  - Referenten für Ausbildung, Touren und Umwelt
5. Genehmigung der Jahresberichte und der Jahresrechnung 2010 und Entlastung des Vorstandes
6. Haushaltsplanung 2011
7. Neuwahlen Kassenprüfer
8. Sonstiges und Abschluss

Die Jahresmitgliederversammlung bietet immer beste Gelegenheit, sich durch die eigene Stimme unmittelbar einzubringen und am Vereinsgeschehen eines der größten Vereine Lörrachs mitzuwirken.

Der offizielle Teil der Versammlung ist auf eine Dauer von zwei Stunden ausgelegt – inklusive kurzer Pausen und weniger, aber spannender Bergfotos.

Also nutzt die Gelegenheit und markiert Euch den wichtigen Termin!

Bis dahin! *Euer Wolfgang*



## Neues Geschäftszimmer – Informationen

### Adresse:

Geschäftsstelle DAV-Sektion Lörrach  
Hauptstr. 3  
79540 Lörrach-Stetten



### Reguläre Öffnungszeiten:

Jeden Donnerstag von 19-20 Uhr (außer an Feiertagen); Sonderöffnungszeiten wegen Feiertagen werden über unsere Homepage oder Aushang bekanntgegeben.

Um unsere Öffnungszeiten auf **2 Abende pro Woche** auszudehnen, benötigen wir für das Geschäftszimmerteam noch einen Mitarbeiter bzw. eine Mitarbeiterin, der/die für ca. vier Öffnungstage pro Quartal bereit wäre, den Geschäftszimmerdienst von 19-20 Uhr zu übernehmen. Bitte melden bei Angela Rosin per Mail oder Telefon s.u.

### Service:

- Allgemeine Informationen zum DAV, zur Mitgliedschaft, unseren Aktivitäten etc.
- Kostenloser Verleih von Bergsportausrüstung, Büchern und Kartenmaterial
- (Ausnahme: LVS-Geräte: 5 € pro Woche)
- Pinwand für Kontaktaufnahme und Privatverkauf von Ausrüstungsgegenständen
- Gemütliche Sitzecke
- Sitzungsbereich für bis zu 16 Personen für Tourenvorbesprechungen, Kursabende, Vorträge etc. (Beamer und Leinwand sowie Flipchart vorhanden)
- Miniküche mit Kühlschrank, Kaffeemaschine und kalte Getränke
- Internetzugang

### Zugang:

- Zu Fuß
- Mit dem Fahrrad:  
direkt im Bereich des neuen Geschäftszimmers abstellen
- Mit öffentlichen Verkehrsmitteln über Bahnhof-Stetten:  
S-Bahn Linie 5 und 6  
sowie Buslinie 6, 7, 8 und 16.
- Mit dem Auto:  
Direkt vor der Geschäftsstelle besteht ein Parkverbot!  
Parkplätze gibt es entlang der Zeppelinstraße,  
der Pestalozzi-/ Kreuzstraße  
und auf dem öff. Parkplatz am Weiherweg  
mit Einfahrt gegenüber der Fridolinschule.  
Bitte NICHT auf dem Parkplatz von Fahrrad Bieg (gegenüber Geschäftsstelle) parken!

**SONDERÖFFNUNGSZEIT**  
des Geschäftszimmers am  
**Mittwoch, dem**  
**5.1.2011 um 19-20 Uhr.**  
Denn am Donnerstag,  
dem 6.1.2011 ist wegen  
Feiertag geschlossen!

### Bei Fragen:

zur Nutzung des neuen Geschäftszimmers für DAV-Veranstaltungen wendet Euch bitte an: Angela Rosin; e-Mail: [angela\\_rosin@gmx.de](mailto:angela_rosin@gmx.de) Tel.: 07621/4259285.

## Mitgliedschaft im DAV – Informationen



### Fragen:

rund um die Mitgliedschaft beantwortet unsere Homepage <http://www.alpenverein-loerrach.de> sowie die zuständige Ansprechpartnerin:

**Ansprechpartnerin:** Marion Drömmner  
**Telefon:** 07624 – 98 22 35  
**E-Mail:** [droemmer.dav@email.de](mailto:droemmer.dav@email.de)  
**Geschäftsstelle:** Sektion Lörrach des DAV e.V.  
Hauptstraße 3, 79540 Lörrach

Meldet Adressänderungen oder Änderungen der Bankverbindung bitte möglichst sofort an uns. Damit ist die Mitteilung der Adressänderung für das überregionale DAV-PANORAMA und unser regionales Vereinsmagazin *Lörrach alpin* auch erledigt. Schneller geht die Aufnahme in unsere Sektion, wenn ihr das Formular direkt auf unserer Internetseite ausfüllt.

### Anträge auf Beitragsvergünstigung ab 2011

Mitglieder, die das 70. Lebensjahr vollendet haben, können Beitragsvergünstigung (B-Mitgliedschaft) beantragen. Anträge für 2011 können nicht mehr bearbeitet werden. Anträge für 2012 bitte bis 15.10.2011 an die Sektionsadresse richten oder per Mail an uns senden (s.o.).

### Kündigungen / Sektionswechsel

Der nächstmögliche Kündigungstermin ist der 31.12.2011. Kündigungen sind gemäß Satzung schriftlich bis spätestens 30.09.2011 an die Sektionsadresse zu richten. Für Ummeldungen in eine andere Sektion wegen Umzug ist die derzeitige Sektion zuständig. Sektionswechsel sind bis 30.09. des Jahres möglich.

### Jahresbeiträge und Aufnahmegebühren

Mitgliederkategorie	Definition *	Beitrag	Aufnahmegebühr
A	Vollmitglieder ab 25. Lj.	€ 50,--	€ 20,--
B	Ehe-/Lebenspartner eines A-Mitglieds	€ 30,--	€ 20,--
C	Lörrach als Zweitsektion	€ 10,--	keine
D	Junioren 18-24 J.	€ 25,--	€ 20,--
Kinder/Jugend einzeln	bis 17 J.	€ 10,--	€ 10,--
Kinder/Jugend (Familie)	bis 17 J.	beitragsfrei	keine
Familien (A- + B-Mitglied)	incl. aller Kinder bis 17 J.	€ 80,--	€ 40,--

beschlossen durch die Mitgliederversammlung am 03.04.2008

\* Eine Beschreibung der einzelnen Mitgliederkategorien im Detail kann auf unserer Homepage unter „Formulare“ nachgelesen werden.

## Geburtstags-Jubilare im ersten Halbjahr 2011

Herzliche Glückwünsche entbieten wir allen Jubilaren des Jahres: Gesundheit und weiterhin viel Freude in den Bergen und mit unserer Sektion! Eine Ehrung erfolgt im Rahmen der Jahres-Mitgliederversammlung am 31. März 2011. *Vorstand & Redaktion*

### Hohe runde Geburtstage der ersten Jahreshälfte

#### 90 Jahre

Erhard Kiefer 12.04.1921

#### 85 Jahre

Paul Lendle 28.02.1926

Hans Kummle 18.04.1926

Werner Führe 14.06.1926

#### 80 Jahre

Erwin Keller 31.01.1931

Willi Beyer 31.05.1931

#### 75 Jahre

Helmut Kaufmann 04.01.1936

Gertrud Kummerer 08.02.1936

Hansdieter Schwenk 29.02.1936

Rolf Birkenberger 29.03.1936

Albrecht Kordeuter 06.05.1936

Sylvia Knopp 13.06.1936

Irmgard Zimmermann 26.06.1936

#### 70 Jahre

Georg Winkler 20.01.1941

Fritz Läger 28.01.1941

Manfred Rüdlin 02.02.1941

Hans Pottratzki 10.02.1941

Vooke-Jens Nienborg 24.02.1941

Helga Weirich 27.02.1941

Helga Herold 23.03.1941

Hans-Peter Maier 28.03.1941

Rolf Rissmann 01.04.1941

Helga Stetter 05.05.1941

Erika Neumann 18.05.1941

#### 65 Jahre

Werner Schumann 02.02.1946

Christel Edelmann 03.04.1946

Anita Mück 03.05.1946

Erich Steinebrunner 15.05.1946

Thomas Schöpflin 26.05.1946

Hanspeter Burgert 30.05.1946

### DAV-Jubiläumsmitgliedschaft

#### 50 Jahre

Friedrich Vosseler Weil am Rhein

Heidi Weiss Lörrach

Werner Nann Weil am Rhein

Wolfram Reising Steinen

#### 40 Jahre

Manfred Braml Lörrach

Werner Karle Schönau-Wembach

Mathias Mauer Lörrach

Anita Mück Kirchzarten

Brigitte Braml Lörrach

Gerhard Thum Lörrach

Artur Bernhardt Rheinfelden

Erhard Kiefer Grenzach-Wyhlen

Heinz Joachim Bauer Schopfheim

Doris Haub Lörrach

Max Karle Oberried, Breisgau

Jürgen Conradt Freiburg

Randi Söllner-Neukirchen Schopfheim

Siegfried Keller Kandern

#### 25 Jahre

Helmut Rosum Grenzach-Wyhlen

Friedrich Hugenschmidt Lörrach

Udo Koller Waldbrunn, Kr WÜ

Georg Beitinger Lörrach

Marcus Steiger Todtnau-Schlechttau

Rudi Müller-Walz Schopfheim

Herbert Klier Efringen-Kirchen

Hermann Ehninger Fischingen

Andrea Kohr Schopfheim

Jutta Steinseifer-Szabo Rümmingen

Erwin Alfons Dieser Heitersheim

Mechtild Agnes Dieser Heitersheim

Markus Dieser March-Hugstetten

## Neumitglieder: Herzlich willkommen!

Ein herzliches „Willkommen!“ an unsere vielen neuen Mitglieder, die im Laufe des letzten Jahres 2010 in die Sektion Lörrach das DAV eingetreten sind. Wir wünschen Euch viel Freude in der Sektion wie auch in den Bergen. *Vorstand & Redaktion*

Phillip Bellion, Inzlingen  
 Henrike Borbet-Unger, Wittlingen, Baden  
 Meila Bossert, Rheinfelden, Baden  
 Max Brüninghold, Stuttgart  
 Sophie Chetail, Wallbach  
 Marliese Dürr, Kandern-Wollbach  
 Hannes Ebding, Weil am Rhein-Haltingen  
 Ingrid Engelhardt, Lörrach  
 Alexandra Fischer, Lörrach  
 Michael Fischer, Lörrach  
 Nikoletta Fischer, Lörrach  
 Sebastian Fischer, Lörrach  
 Tendai Fleck, Zürich  
 Simon Fritschi, Lörrach  
 Hanna Fritschi, Lörrach  
 Marie Fritschi, Lörrach  
 Michael Fritschi, Lörrach  
 Dunja Fritschi-Bock, Lörrach  
 Benjamin Furtwängler, Grenzach-Wyhlen  
 Hedda Ganzmann, Lörrach  
 Angela Gessler, Grenzach-Wyhlen  
 Amanda Giering, Lörrach  
 Léonard Giering, Lörrach  
 Sylvia Giering, Lörrach  
 Ulrich Giering, Lörrach  
 Vanessa Giering, Lörrach  
 Marco Glockner, Lörrach  
 Mia Glockner, Lörrach  
 Martina Glück, Weil am Rhein  
 Andreas Gözl, Schopfheim  
 Anika Greiß, Lörrach  
 Hannes Greiß, Lörrach  
 Luisa Greiß, Lörrach  
 Claudia Griebbaum, Steinen, Kr Lörrach  
 Achim Grunow, Bettlach  
 Janou Haarpaintner, Grenzach-Wyhlen  
 Marlin Haarpaintner, Grenzach-Wyhlen  
 Moritz Haarpaintner, Grenzach-Wyhlen  
 Nicola Haarpaintner, Grenzach-Wyhlen  
 Anja Hanke, Basel  
 Elena Harms Royo, Weil am Rhein  
 Andreas Harter, Lörrach  
 Markus Hasenclever, Lörrach  
 Florian Hein, Steinen, Kr Lörrach

Maximilian Hein, Steinen, Kr Lörrach  
 Moritz Hein, Steinen, Kr Lörrach  
 Stefanie Hein, Steinen, Kr Lörrach  
 Andreas Heiner, Rheinfelden, Baden  
 Angelika Herböck, Müllheim, Baden  
 Katrin Herböck, Müllheim, Baden  
 Stefanie Herböck, Müllheim, Baden  
 Stephan Hundertmark, Lörrach  
 Ulrike Hundertmark, Lörrach  
 Helmut Jakobi, Kandern  
 Herta Jakobi, Kandern  
 Monika Jehle, Lörrach  
 Freya Jünemann, Müllheim, Baden  
 Jodok Jünemann, Müllheim, Baden  
 Kilian Jünemann, Müllheim, Baden  
 Gesa Kellner, Lörrach  
 Johanna Kirtzeck, Steinen, Kr Lörrach  
 Louisa Kirtzeck, Steinen, Kr Lörrach  
 Nils Kirtzeck, Steinen, Kr Lörrach  
 Simone Kirtzeck, Steinen, Kr Lörrach  
 Thomas Kirtzeck, Steinen, Kr Lörrach  
 Nicole Kistner, Schopfheim  
 Ulrike Klarer, Lörrach  
 Andreas Kleindiek, Lörrach  
 Werner Knoll, Wittlingen, Baden  
 Stephanie Könnings, Bottmingen  
 Dirk Künzig, Lörrach  
 Sarka Kysilkova, Binningen  
 Erik Lehmann, Oberwil  
 Horst Löffler, Kandern  
 Kerstin Löffler, Lörrach  
 Lukas Löffler, Kandern  
 Raphael Löffler, Kandern  
 Jens Lutz, Freiburg im Breisgau  
 Bernd Markert, Lörrach  
 Alexander Mittas, Lörrach  
 Petra Neurauder, Basel  
 Ellen Obermann, Basel  
 Silke Oeschger, Lörrach  
 Andreas Palutzki, Grenzach-Wyhlen  
 Marco Reimann, Müllheim, Baden  
 Heidi Reimold, Malsburg-Marzell  
 Paula Reimold, Malsburg-Marzell  
 Peter Reimold, Malsburg-Marzell

Valentin Reimold, Malsburg-Marzell  
 Andreas Reisch, Weil am Rhein  
 Elisa Reisch, Weil am Rhein  
 Emanuele Reisch, Weil am Rhein  
 Erich Rombach, Rheinfelden, Baden  
 Jakob Sadilek, Binningen  
 Christian Seidel, Weil am Rhein  
 Walter Silbereisen, Efringen-Kirchen  
 Thomas Steiner, Herrischried  
 Anthony Taylor, Müllheim, Baden  
 Daniel Taylor, Müllheim, Baden  
 Emma Taylor, Müllheim, Baden  
 Hannah Taylor, Müllheim, Baden  
 Steffi Taylor-Ludwig, Müllheim, Baden  
 Tina Teufel, Lörrach  
 Andreas Thierer, Lörrach  
 Mathis Thierer, Lörrach  
 Simon Thierer, Lörrach  
 Christian Tondera, Rheinfelden, Baden

Marc Tondera, Allschwil  
 Aaron Unger, Wittlingen, Baden  
 Roland Unger, Wittlingen, Baden  
 Sören Unger, Wittlingen, Baden  
 Zuriel Unger, Wittlingen, Baden  
 Tobias Uthoff, Binningen  
 Sanja Vogt, Lörrach  
 Greta Aurelia Vollmer, Müllheim, Baden  
 Marlene Vollmer, Müllheim, Baden  
 Barbara Wagner, Grenzach-Wyhlen  
 Susanne Wegmann, Basel  
 Bastian Wein, Grenzach-Wyhlen  
 Laurian Wiedmann, Grenzach-Wyhlen  
 Magnus Wiedmann, Grenzach-Wyhlen  
 Hanni Wießner, Todtnau  
 Leni Wießner, Todtnau  
 Melanie Wießner, Todtnau  
 Hedy Zabka, Kandern

## Vorstellung neuer Fachübungsleiter der Sektion

Damit wir euch auch weiterhin von qualifizierten Tourenführern Sommer wie Winter durch alpine Landschaften führen können, werden ständig neue Fachübungsleiter ausgebildet – und auch natürlich weitergebildet! Vier neue Fachübungsleiter (FÜL) haben ihre Ausbildung abgeschlossen bzw. sind neu zur Sektion gekommen: *Angela Rosin* - FÜL Bergwandern, *Jörg Gutowski* - FÜL Skibergesteigen, *Bastian Feifel* - FÜL Skibergesteigen, *Gerard Kozdon* - FÜL Skibergesteigen. Desweiteren haben *Jürgen Kühnöl* (im Skibergesteigen) und *Harald Erbacher* (im Alpinklettern) zusätzliche Übungsleiter-Ausbildungen abgeschlossen!

Wir freuen uns, dass zwei der sechs sich hier euch kurz vorstellen – Ihnen einen herzlichen Dank, allen FÜLs herzliche Gratulation und euch viel Spaß, schöne Touren und tolle Bergerlebnisse mit ihnen! *Die Redaktion*

### Angela Rosin FÜL Bergsteigen

**S**teckbrief:  
 Jahrgang 1975; geboren in Hamburg;  
 seit 1995 Mitglied im DAV;  
 Lehrerin; seit 2005 in Lörrach.  
 Viele Mitglieder kennen mich schon aus der Geschäftsstelle, die ich seit diesem Jahr leite.

## Bastian Feifel FÜL Skibersteigen

**W**er ist eigentlich dieser Basti?  
 Ach der, der ist seit Winter 2009 FÜL Skibergesteigen, also Skitouren, in der Sektion Lörrach  
 FÜL? Was is das denn?  
 Ah! Das ist die DAV Bezeichnung für Tourenführer, es bedeutet „Fachübungsleiter“.  
 Aber der führt doch schon länger Touren in der Sektion?

Ja schon, er hat aber den letzten Teil der Ausbildung erst letzten Winter abgeschlossen.  
 Und wo kommt der überhaupt her?  
 Er ist aus dem Allgäu, wohnt aber seit 10 Jahren im Markgräfler Land.  
 Ein Allgäuer! Was will der denn hier...?  
 Und kann der überhaupt was?  
 Naja, Skifahren kann er jedenfalls, hat er mit 3 gelernt, mit 18 war's ihm dann langweilig, dann hat er mit Snowboarden angefangen, und im Tiefschnee hat's ihm dann so gut gefallen, da ist er wieder auf Ski umgestiegen.  
 Ahhh, also ein Freerider... aber wieso wieder Ski? und wieso macht er jetzt Touren?

Hat wohl kapiert, dass man die richtig guten Hänge am besten mit Ski erreichen kann. Und ausserdem LIEBT der das Aufsteigen, hab ich gehört...  
 Der spinnt doch...!  
 Naja, vielleicht, musst halt mal mitgehen, der bietet jede Menge Touren an!  
 Und was weisst du sonst über ihn?  
 Im Sommer geht er vor allem Biken und Renner fahren. Und er hat 2 kleine Kinder. Mit denen ist er immer unterwegs, wenn er nicht in den Bergen ist.  
 Und sonst?  
 Eigentlich alles gesagt! Aus Memmingen im Allgäu, Jahrgang 1966, liebt Berge, Bergsport und seine Kids...und arbeitet in der Lö-alpin-Redaktion mit...!



Liebste Bergsportaktivitäten:  
 Felsklettern; Hoch- und Skitouren.  
 Am Bergsteigen fasziniert mich die Freiheit und die Herausforderung, sowie die Schönheit der alpinen Natur, aber auch ihre Gewalt.  
 Ich freue mich darauf, Wissen und Erfahrungen weiterzugeben und mit Euch auszutauschen, sowie Erlebnisse und Eindrücke mit Euch zu teilen und schöne Stunden mit Euch in den Bergen zu verbringen.

**„Die Gebirge sind stumme Meister und machen schweigsame Schüler“**  
 nach Johann Wolfgang von Goethe



# KLETTERHALLE

www.impulsiv-weil.de

- 1.800qm Kletterfläche
- 3 Hallen – hier hat jeder genug Platz
- 100 qm Boulderraum
- Wandhöhe von 12 bis 17m
- über 200 definierte Routen
- Schnupperkurse für Kids und Erwachsene
- Anfängerkurse
- Fortgeschrittenkurse
- Kinder-Klettertreff
- Angebote für Vereine und Schulklassen
- Firmenevents
- Kindergeburtstage
- Sauna im Preis inbegriffen
- Gemütliches Bistro

## Öffnungszeiten:

Montag – Freitag 10.00 – 23.00 Uhr

Samstag/Sonntag/Feiertag 10.00 – 19.30 Uhr

## Unsere Sport- und Freizeitangebote

- KLETTERN Tel. 0049 (0)7621 77900
- SQUASH Tel. 0049 (0)7621 77900
- BADMINTON Tel. 0049 (0)7621 77900
- EISSPORTHALLE Tel. 0049 (0)7621 71036
- SAUNA/SOLARIUM Tel. 0049 (0)7621 77900
- BISTRO Tel. 0049 (0)7621 77900

## Anfahrtsweg

- An der B3, ca. 500m vor dem Zoll «Weil-Otterbach/Basel»
- Buslinie 55, Haltestelle «Grün 99»
- Basler Strasse 45, 79576 Weil am Rhein
- über 230 Gratis-Parkplätze



## Exklusiver Rabatt in der Kletterhalle in Weil ...

... wieder ein Grund mehr, in die Kletterhalle nach Weil zu gehen

Die Kletterhalle im Freizeitcenter imPULSIV in Weil am Rhein gewährt ab sofort exklusiv **neue Vergünstigungen** für Mitglieder der DAV-Sektion Lörrach gegen Vorlage des gültigen DAV-Ausweises: **Preise für DAV-Mitglieder der Sektion Lörrach gültig: 01.09.10 - 31.08.11**

- 1.) **CLIMBING CARD:** € 20,- DAV-Rabatt
- |                               |                       |
|-------------------------------|-----------------------|
| Erwachsene                    | € 130,- statt € 150,- |
| Schüler/Studenten ab 17 Jahre | € 110,- statt € 130,- |
| Kinder bis 16 Jahre           | € 90,- statt € 110,-  |

Die Climbing Card berechtigt ab Kaufdatum ein Jahr lang zu 50% ermäßigten Tagestarif.

2.) **KLETTER-ABO:**

- 3 Monats-ABO:** € 20,- DAV-Rabatt
- |                               |                       |
|-------------------------------|-----------------------|
| Erwachsene                    | € 180,- statt € 200,- |
| Schüler/Studenten ab 17 Jahre | € 150,- statt € 170,- |
| Kinder bis 16 Jahre           | € 120,- statt € 140,- |

- 6 Monats-ABO:** € 30,- DAV-Rabatt
- |                               |                       |
|-------------------------------|-----------------------|
| Erwachsene                    | € 310,- statt € 340,- |
| Schüler/Studenten ab 17 Jahre | € 260,- statt € 290,- |
| Kinder bis 16 Jahre           | € 200,- statt € 230,- |

- Jahres-ABO:** € 50,- DAV-Rabatt
- |                               |                       |
|-------------------------------|-----------------------|
| Erwachsene                    | € 490,- statt € 540,- |
| Schüler/Studenten ab 17 Jahre | € 410,- statt € 460,- |
| Kinder bis 16 Jahre           | € 320,- statt € 370,- |

Also immer DAV-Ausweis dabei haben ... es lohnt sich!

Schüler/Studenten bis zum 30. Lebensjahr/Azubis/Arbeitslose/Rentner/Wdl/Zdl müssen zusätzlich den gültigen Ausweis vorlegen. Auf Tageskarten und 11er-Karten gibt es keine Ermäßigung.

Bitte orientiert Euch auch auf der Homepage des Freizeitcenters [www.impulsiv-weil.de/klettern.html](http://www.impulsiv-weil.de/klettern.html) über weitere Tarifmöglichkeiten, die Nutzungsbestimmungen und die Öffnungszeiten.

Wir denken, dass diese Palette an Vergünstigungen für DAV-Mitglieder im Raum Lörrach mit diesem zusätzlichen Angebot noch attraktiver wird und empfehlen allen Mitgliedern die lebhafteste Nutzung dieser und aller anderen Vergünstigungsangebote!

- 3.) **JUGEND-TRAINING:** Dienstags Abrechnung über 11er-Karten mit 20 % Rabatt  
DAV-Rabatt: 11er-Karten für € 105,- statt € 130,-  
Diese ermäßigten Karten gelten NUR für das DAV-Jugendtraining, nicht für sonstige Eintritte (Karten mit „DAV“ kennzeichnen). Bei Missbrauch erlischt das Angebot.

- 4.) **FAMILIEN-TREFF:** Samstag Nachmittag nach Termin, Niedertarif gemäß Alterstufe

- 5.) **TECHNIK-KURS:** Samstag Nachmittag nach Termin, normaler Eintrittspreis

Stand: September 2010

Vorstand DAV-Lörrach: Wolfgang Wagner, 07624-909703 bzw. 0172-639303



## Naturschutz ist nicht nur in den Alpen wichtig....

**TRUZ & DAV**



Unter der Leitung von TRUZ-Schutzgebetsbetreuer Fritz Raschdorf packte Groß & Klein der Familiengruppe beim Aktionstag im Naturschutzgebiet Kiesgrube Käppelin, Weil am Rhein tatkräftig mit an.

Es ist noch gar nicht so lange her, da standen sich Naturnutzer und Naturschützer unversöhnlich gegenüber: Um jeden Felsen wurde gestritten, Kletterverbote, Parkplätze, Schneekanonen und vieles mehr führten zu erbitterten Auseinandersetzungen. Dies ist heute (fast) vorbei: Der Naturschutz hat gemerkt, dass gegen die Menschen, die sich in der Natur aufhalten, dort Sport treiben und Erholung suchen, nichts erreicht werden kann. Die Naturnutzer haben gemerkt, dass der Reiz ihrer Erholungssuche und der sportlichen Betätigung davon abhängt, wie attraktiv und naturnah die umgebende Landschaft ist. Auf beiden Seiten wurden viele Schritte aufeinander zu getan, so dass es heute vielleicht sogar nur noch eine Seite gibt. Der DAV wurde zu einem anerkannten Naturschutzverband. Er wird bei Erschlie-

ßungsprojekten gehört, beteiligt und hat Klagerecht. Ob damit schon jedes Alpenvereinsmitglied zum Naturschützer geworden ist und jeder Naturschützer prinzipiell Alpenvereinsmitglied sein könnte, sei allerdings dahingestellt.

Das Trinationale Umweltzentrum (TRUZ) in Weil am Rhein hat sich zur Aufgabe gemacht, die heimische Natur zu schützen, sie aufzuwerten und Naturräume miteinander zu vernetzen. Menschen sollen für den Schutz von Natur und Umwelt interessiert und begeistert werden. Hierbei wird eng mit den mehr als fünfzig Mitgliedern zusammengearbeitet. Denn bei den vielfältigen Aktionen des TRUZ können zwar Einzelpersonen mitmachen, die Mitgliedschaft aber bleibt Institutionen und Verbänden vorbehalten. Mit seiner Mitglie-

derstruktur aus Natur- und Umweltverbänden, Städten, Gemeinden und Kantonen, Firmen, Zweckverbänden und Hochschulinstituten, jeweils aus den drei Ländern, ist das TRUZ wohl einzigartig in Europa.

Die Arbeit des TRUZ beschränkt sich nicht auf Studien, Gutachten, Stellungnahmen und Lobbyarbeit in unterschiedlichsten grenzüberschreitenden Gremien. Im Rahmen der beiden Kernprojekte „Umweltbildung“ und „Naturschutz“ werden jährlich fast 5.000 Schülerinnen und Schüler für einen Vormittag zu einem Naturthema empfangen. Dutzende von Bäumen und Hunderte von Sträuchern wurden bereits gepflanzt; Hunderte von Nistkästen angebracht, etwa fünfzig ökologisch wertvolle Flächen werden dauerhaft gepflegt, Teiche werden angelegt und vieles andere mehr. Mit der tatkräftigen Unterstützung der Familiengruppe der DAV-Sektion Lörrach wurde auch schon eine Pflegeaktion im Naturschutzgebiet Kiesgrube Käppelin durchgeführt.

Federführend für die grenzüberschreitende Aufwertung der heimischen Natur und den Schutz der Tiere und Pflanzen unserer Regio ist das Projekt **Regiobogen / Grenzüberschreitender Naturschutz**. Mittlerweile arbeiten vier Personen hauptamtlich für dieses Projekt und werden regelmäßig durch PraktikantInnen, Mitarbeitende im Freiwilligen Ökologischen Jahr (FÖJ) und Schülerinnen und Schülern aus BOGY und BORS unterstützt. Dennoch ist die Arbeit ohne die Mithilfe von zahlreichen Ehrenamtlichen in großen und kleinen Aktionen nicht denkbar.

So haben beispielsweise bei der Ermittlung der ökologischen Qualität der Gewässerränder zahlreicher Bäche und Flüsse rund um Kander und Wiese fast 200 Menschen mitgewirkt. Auf diese Weise konnten etwa 450 km Uferstreifen erfasst, fotografiert und kartiert werden. Gleichzeitig wurden viele Menschen dafür sensibilisiert,

dass intakte Gewässerränder nicht nur als Rückzugsraum und Vernetzungskorridor für Tiere von großer Bedeutung sind, sondern dass sie auch einen wichtigen Raum für Naturerlebnisse, ein wichtiges Element für das Landschaftsbild und einen entscheidenden Faktor für den Gewässer- und Hochwasserschutz darstellen.

Aktuelle Aktionen, wie das Projekt „500 Nisthilfen für 3 Länder“, „10.000 m<sup>2</sup> Wunder aus der Tüte“ oder „Fledermausgärten“ richten sich direkt an die Menschen in den Siedlungsräumen unserer trinationalen Agglomeration. Gerade in einer solchen Einbindung liegt die besondere Herausforderung für einen „Neuen Naturschutz“: Naturschutz wird eben nicht nur in den Wildnisgebieten im Bayerischen Wald, den Alpen und Pyrenäen gebraucht. Er ist essentiell gerade auch in Gegenden, die sehr stark durch den Menschen geprägt sind und einer hohen Belastung unterliegen. Artenvielfalt kann es sowohl in Vorgärten als auch in Hinterhöfen geben!

Naturschutz und Biodiversität ist die Sache aller und nicht nur ein Schlagwort in Sonntagsreden oder ein unbequemes Anhängsel bei Bauplanungen. Jede Erfahrung und jede Stimme ist hier wertvoll und bereichert die Diskussion. Gerade auch Stimmen von Menschen, die regelmäßig in der Natur unterwegs sind, geben wichtige Informationen und Anregungen. Daher auch meine herzliche Einladung an den Alpenverein, sich in die Arbeit des Trinationalen Umweltzentrums einzubringen, vielleicht kommen ja DAV-Mitglieder zum monatlich stattfindenden Umweltstammtisch oder die Sektion möchte sich als neue Mitgliedsorganisation in die grenzüberschreitende Zusammenarbeit im Natur- und Umweltschutz einbringen. Sie sind uns herzlich willkommen!

*DAV-Mitglied Dr. Michael Wilke  
Trinationales Umweltzentrum, Weil a. Rh.  
regiobogen@truz.org 07621-9407815*



## Respektiere deine Grenzen – den Wildtieren zuliebe

*Unser Schweizer Nachbarverein, der SAC hat in einer Kooperation mit dem Voralberg in der Saison 09/10 die Kampagne "Respektiere Deine Grenzen" gestartet. Auch für alle winterlichen Aktivitäten unserer Sektion ist es ein wichtiger Belang, sich an die bestehenden Wild- & Naturschutzbestimmungen zu halten; egal ob im Schwarzwald oder in den Alpen. Voraussetzung dazu ist, dass Klarheit über die bestehenden Regelungen herrscht und die Bereitschaft, diese zu akzeptieren. Es ist geplant, in der Wintersaison 10/11 eine Verantwortliche des SAC für ein Referat einzuladen, sodass das mittlerweile brisante Thema näher beleuchtet werden kann. Im folgenden ein Bericht des Schweizer Alpenclubs Bern. Nicole Dahms*

Ein sanftes Knirschen unter dem regelmäßigen Tritt der Schneeschuhe oder Tourenskis, der Ruf eines Vogels und sonst nichts als Ruhe: Was gibt es Schöneres, als in einsam verschneiten Landschaften weit abseits vom Rummel der Pisten in der unberührten Natur unterwegs zu sein. Ein Gefühl von Glück und Freiheit entsteht... Doch die Einsamkeit täuscht. Wenn sich auch weit und breit kein Mensch zeigt, so ist die Winterlandschaft doch von zahlreichen Wildtieren bewohnt: Eine Gruppe von Gämsen sucht im Wald nach Fressbarem, ein Reh ruht in einem Versteck, bevor es in der Dämmerung wieder aktiv wird, ein Alpenschneehuhn gräbt unter dem Vordach eines Rhododendrongebüschs ein Loch in die Schneedecke, um Nahrung zu finden.

Diese und weitere Wildtiere verbringen im Winter eine schwierige Zeit. Die Temperatur sinkt auf frostige Werte, das Nahrungsangebot wird knapp und der Schnee macht die Fortbewegung mühsam. Tiere müssen darum sehr haushälterisch mit ihrer Energie umgehen. Nähert sich ein Schnee-

schuhläufer oder Tourenskifahrer, bleibt den Wildtieren oft nichts anderes übrig als die Flucht. Ist die Begegnung überraschend und plötzlich, bricht schnell Panik aus und die Tiere können sich verletzen, indem sie über steile Stellen stürzen oder gegen Zweige und Äste prallen. In jedem Fall verlieren die Tiere jedoch kostbare Energie. Je öfter sie gestört werden, desto schwerwiegender sind die Folgen: ihr Fortpflanzungserfolg kann zurückgehen, manche Tiere sterben vor Erschöpfung oder sie können Feinden und anderen Gefahren schlechter entkommen.

Wenn Wintersportler den Lebensraum der Wildtiere jedoch respektieren, deren Lieblingsplätze meiden und sich an gewisse Regeln halten, bietet die Winterlandschaft genügend Raum für Mensch & Tier. Darum:

- **Beachte Wildruhezonen und Wildschutzgebiete:**

Wildtiere ziehen sich dorthin zurück.

- **Bliebe im Wald auf den markierten Routen und Wegen:**

So können die Wildtiere sich an Wintersportler gewöhnen.

- **Meide Waldränder und schneefreie Flächen:**

Sie sind die Lieblingsplätze der Wildtiere.

- **Führe Hunde an der Leine, insbesondere im Wald:**

Wildtiere flüchten vor freilaufenden Hunden.

Damit diese Regeln verstanden und eingehalten werden, haben das Bundesamt für Umwelt BAFU und der Schweizer Alpenclub SAC die Kampagne «Respektiere deine Grenzen» lanciert, zusammen mit einer breiten Trägerschaft aus Sport, Handel, Tourismus, Naturschutz und Jagd. Die Kampagne informiert darüber, wie sich Wildtiere verhalten, was sie bedroht und wie rücksichtsvolles Verhalten eine Gefährdung vermeidet.

Durch Markierungen im Gelände zusätzlich gestützt, soll durch Informationen ein Rückzugsraum für Wildtiere entstehen. Ab Dezember 2010 wird dafür auf der Webseite [www.respektiere-deine-grenzen.ch](http://www.respektiere-deine-grenzen.ch) eine Übersicht zu allen Wildruhezonen und Wildschutzgebieten aufgeschaltet. Dieses neue Angebot soll den Natursporttreibenden in Zukunft die Tourenplanung in Bezug auf die Wildruhezonen und Wildschutzgebiete erleichtern. Wenn mehr Sporttreibende aus eigenem Antrieb den Raum von Wildtieren respektieren, braucht es weniger Verbote und Absperrungen. Die Naturlandschaft bleibt offen für echte Naturerlebnisse.

Weitere Informationen zur Kampagne auf [www.respektiere-deine-grenzen.ch](http://www.respektiere-deine-grenzen.ch)  
Petra Vögeli & Reto Solèr (SAC-Kampagnenleiter)

Anzeige

## RAFFTAFF®

### Kanutouren und Outdoor-Events



- » Klassenfahrten
- » Kanutouren
- » Kanuverleih
- » Outdoor-Events
- » Kanuschule
- » Waldcamp am Schluchsee
- » Verleihstation Schluchsee

Tel. 0049 (0) 7624/9804-60  
[www.rafftaff.de](http://www.rafftaff.de)



## Was sind kindertaugliche Berghütten?



### Liebe Familien!

Bei einer mehrtägigen Tour mit Kindern in den Bergen gehört für viele Kinder als Höhepunkt die Übernachtung auf einer „echten“ Berghütte dazu. Vielen Eltern stellt sich hierbei die Frage, ob die Hütte auch „kinderfreundlich“ ist. Die einfachste Möglichkeit ist es, einfach mal Bekannte mit Erfahrung zu fragen, die findet ihr auch in der Familiengruppe. Hierdurch bekommt ihr viele Tipps und Erfahrungen, die andere Familien gemacht haben.

Eine weitere Quelle stellt das Internet dar. Um die Planung eines Aufenthalts auf Berghütten zu erleichtern, bieten die Alpenvereine darüber hinaus Broschüren an, die ausgewählte, kinderfreundliche Hütten vorstellen.

Die Broschüre des DAV dazu wird jedes Jahr neu aufgelegt und kann von der Homepage des DAV ([www.alpenverein.de](http://www.alpenverein.de) unter der Rubrik **Familie - Broschüren**) als PDF-Datei heruntergeladen werden. Dort findet ihr auch weiteres Informationsmaterial für den Aufenthalt mit Kindern in den Bergen. Leider deckt die Broschüre hauptsächlich die bayerischen und österreichischen Alpen ab. Für einen Aufenthalt in der Schweiz gibt es eine eigene Broschüre des SAC, die auf dessen Homepage [www.sac-cas.ch](http://www.sac-cas.ch) (in der Rubrik **Hütten – Familienfreundliche Hütten**) zu finden ist. Für den Aufenthalt ist es ratsam, eine Reservierung vorzunehmen, da gerade die familienfreundlichen Hütten stark frequentiert sind. Im Falle einer Verhinderung sollte aber nicht vergessen werden, bei der Hütte rechtzeitig abzusagen.

Zum Einstieg für Familien, die das erste Mal eine solche Aktion planen, bietet sich auch eine Gemeinschaftstour an, wie sie innerhalb der Familiengruppe organisiert wird. Um den Organisatoren die Arbeit zu erleichtern, ist es wichtig, sich rechtzeitig anzumelden und im Falle einer Verhinderung auch wieder abzumelden, um Ausfallentschädigungen zu vermeiden. Für die nächste Saison ist wieder einiges geplant. Im Winter werden wir jetzt sogar zwei Wochenenden auf Hütten in Grindelwald verbringen.

Viel Spaß bei den Touren der Familiengruppe oder auch alleine mit der Familie wünschen Euch *Astrid und Rüdiger*



### Abgrund am Herzogenhorn



### Familiengruppe auf Tour



### Eseltour in den Vogesen



### Brunnimatsch in Engelberg

### Gruppe im Grimselschnee





Am 23. Mai trafen nach und nach fünfzehn Familien mit Kindern im Alter von 1 bis 17 Jahren im Karlingerhof in Achenkirch ein.

Am ersten Tag wanderten wir bei schönstem Wetter zur Gaisalm und manche noch weiter bis Pertisau. Dort warteten manche länger, andere kürzer auf einen Platz auf dem Schiff für die Rückfahrt. Als Alternative konnte am Klettersteig und Wasserfall bei Maurach geklettert werden. Am Dienstag ging es mit der Gondel hinauf auf den Rofan, wo eigentlich eine Wanderung durch

den Karst geplant war. Sie musste jedoch leider wegen zu viel Schnee abgebrochen werden. Und so ging es zurück zum Klettern an den Fels oder an den Klettersteig.

Da der Mittwoch etwas unsicher im Wetter war, wanderten einige durch die Wolfsklamm, andere gingen zum neuen Klettersteig am Rofan oder auf den Bärenkopf.

Der Donnerstag war sehr verregnet. Deshalb brachen einige zum Silberbergwerk in Schwaz auf. Dort ging es schnell mit einer kleinen Bahn in den Berg hinein, in dem

uns sehr anschaulich die früheren Tage des Bergbaus nahe gebracht wurden. Wer noch mehr lernen wollte, ging danach noch ins Planetarium nebenan. Andere Familien gingen ins Inntal ins Schwimmbad. Auch die Kletterhalle wurde an den Regentagen bzw. Nachmittagen oft genutzt.

Am Freitag wanderte eine große Gruppe zur Zöhrealm, ein paar stiegen sogar weiter auf zum Unütz.

Zum Abschluss gab es am Samstag eine spannende Schatzsuche im Oberautal, an deren Ende alle Kinder bei Detlef Schlange standen, als der Schatz verteilt wurde. Beim anschließenden Staudammbauen am Wasserfall waren nicht nur die Kinder, sondern auch die Eltern bei der Sache und hoben den Wasserstand im „See“ um ca. einen halben Meter an!

Das Essen von Herrn Klosterhuber war sehr gut. Ob Pommes mit Schnitzel, Kaiserschmarrn, Nudeln, Eis, Spargelrisotto,



Gnocchi oder Lasagne – alle wurden reichlich satt. Nachmittags und abends wurde auch gebadet, Kettcar gefahren, Fußball, Ligretto oder Fangen gespielt und natürlich in der Kletterhalle geklettert.

*Svenja Groh,  
Franka Joost,  
Theodora Haselwander*





## Neues von den AlpinKids

### Ziel: Abzeichen „Gämse“



Anfang Mai 2010 ging es nun endlich los mit den Alpin Kids. Es hatte sich eine recht lebhaftige Truppe im Alter zwischen 8 und 12 Jahren zusammengefunden, um das Wichtigste rund um das Thema Berge & Natur theoretisch sowie praktisch zu erlernen. Seitdem treffen wir uns 1-2 mal im Monat immer Mittwochs 17-19 Uhr im Geschäftszimmer oder in der nahen Umgebung und üben für die Abenteurer in den Bergen. Die Übungseinheiten übernimmt bislang immer ein ausgebildeter Leiter des DAV.

Die Gruppenstunden wurden bisher von verschiedenen Teamern (Hartmut, Ralf, Jürgen, Lorenz, Nicole, Momo) geleitet. Ich habe hierbei immer den jeweiligen Teamer unterstützt und bin den Kindern ein konstanter Ansprechpartner.

Es fanden bislang acht Gruppenstunden mit folgenden Themen statt:

*Ausrüstung & Knotenkunde, Praxis Klettern, Orientierung Theorie & Praxis, Rucksack packen, Lebensraum Wald, Seilspiele, eine Wissenswiederholungsstunde, sowie eine Tagestour am Herzogenhorn.*

Das erklärte Ziel aller Kinder ist der Erwerb des AlpinKids-Abzeichen „Gämse“. Hierfür fehlen aktuell noch die Wissensbereiche *Wetter* und *Tiere & Pflanzen im Lebensraum Berge*. Einige Kinder müssen zudem noch das erlernte Wissen festigen oder versäumtes Wissen nachholen.

Da das AlpinKids-Abzeichen für „Ich weiß über die Grundlagen des Bergsteigens bescheid“ steht, können selbstverständlich nur die Kinder ein Abzeichen und eine Urkunde erhalten, die sich auch ernsthaft mit der Thematik auseinandergesetzt haben. Im neuen Jahr startet die Gruppe deshalb konzentriert und mit neuer Kraft zum Endspurt durch.



Thema Knotenkunde



nach erfolgreicher Orientierungstour



### Kommentare der AlpinKids:

Wir hatten zu wenig Termine!  
 War spannend, habe viel erfahren!  
 Zu wenig Jungs!  
 Hat Spaß gemacht, einige Kinder  
 reden immer dazwischen + stören!  
 Touren sind gut, aber zu wenig!  
 Teamer haben sich viel ausgedacht!  
 Zu wenig Knoten geübt!

An dieser Stelle möchte ich nicht versäumen, mich für den unermüdlichen Einsatz unser Teamer zu bedanken, die diese Aufgabe neben ihrer umfangreichen ehrenamtlichen Arbeit in unserem großen Verein übernommen haben. Da dies keine Dauerlösung sein kann:



Thema  
Rucksackpacken

### Wir suchen eine/-n ehrenamtliche/-n ständige/-n Gruppenbetreuer/-in:

Du solltest mindestens 16 Jahre alt sein, eine Jugendleiterausbildung oder Vergleichbares haben, zuverlässig planen und informieren können, Spaß am Draußen sein und unseren Aktivitäten haben und offen sein für neue Ideen. Gerne kannst Du auch mit einem Freund / einer Freundin diese Gruppe betreuen. Du kannst auf diesem Weg nicht nur viel Erfahrung bei einer guten Sache sammeln, sondern auch in die Jugend des DAV Lörrach einsteigen. Wenn Dich unser Konzept begeistert, würden wir uns über Deinen Anruf freuen.

#### Kontakt:

Hartmut Schäfer, Familiengruppenleiter, Tel.: 07621/ 42 54 60  
 Jürgen Dessecker, Jugendreferent, Tel.: 07621/ 91 68 397

Marion Drömmner

## Programm der Familiengruppe Januar bis Juli 2011

**Anmeldeschluss:** (soweit nichts anderes angegeben)

für Tagestouren 2 Tage vorher, für Wochenendtouren 3 Wochen vorher.

Leiter der Familiengruppe: *Rüdiger Schmitt*, Tel. 07635 / 39 84, E-mail: schmitt\_r@web.de

**Abkürzungen:** h Stunde, hm Höhenmeter,

TZ maximale Teilnehmerzahl, Org. Leitung / Tourenführer / Organisation

18.02.2011 ab 18 Uhr	<b>Winter-Vollmondwanderung auf die Hohe Möhr</b> Hinweg: Schweigmatt - Höhe Möhr - (ca. 2,5 km und 240 hm Aufstieg) Rückweg: Hausen-Raitbach (ca. 6 km und 580 hm Abstieg) <b>Anmeldung bis 11.02.2011</b> Hoffnung: Wolkenfreie Winternacht voller Sternengefunkel Voraussetzung: bei wenig Licht sicher laufen können Org. Nicole Dahms, 07621 / 914 438, nicole-sdahms@web.de
19.02.2011	<b>Klettertreff in der Kletterhalle Weil</b> Wir treffen uns zum Klettern für Groß und Klein <b>Anmeldung bis 15.02.2011</b> Voraussetzung: ab 6 Jahre Org. Astrid Rasmussen-Schmitt, 07635 / 3984, rasmussen_a@web.de Org. Rüdiger Schmitt, 07635 / 3984, schmitt_r@web.de
26.02.2011 bis 27.02.2011	<b>Erstes Skiwochenende in Grindelwald</b> Skiwochenende im Skigebiet Kleine Scheidegg <b>Anmeldung bis 15.12.2010</b> Teilnehmerzahl: 30 Org. Heike Neuber-Sauerwein, 07627 / 8641, neubersauerwein@web.de Org. Berthold Sauerwein, 07627 / 8641
11.03.2011 bis 13.03.2011	<b>Zweites Skiwochenende in Grindelwald</b> Wir übernachten im Clubheim des SAC direkt an der Piste der Firsttalabfahrt. <b>Anmeldung bis 17.02.2011</b> Teilnehmerzahl: 18 Org. Astrid Rasmussen-Schmitt, 07635 / 3984, rasmussen_a@web.de Org. Rüdiger Schmitt, 07635 / 3984, schmitt_r@web.de
19.03.2011	<b>Klettertreff in der Kletterhalle Weil</b> Wir treffen uns zum Klettern für Groß und Klein <b>Anmeldung bis 15.03.2011</b> Voraussetzung: ab 6 Jahre Org. Astrid Rasmussen-Schmitt, 07635 / 3984, rasmussen_a@web.de Org. Rüdiger Schmitt, 07635 / 3984, schmitt_r@web.de
Mai 2011	<b>Hochseilgarten</b> Hochtour einmal anders. Wir besuchen den Hochseilgarten in Lörrach-Stetten. <b>Anmeldung bis 12.04.2011</b> Voraussetzung: über 130 cm Körpergröße Org. Astrid Rasmussen-Schmitt, 07635 / 3984, rasmussen_a@web.de Org. Rüdiger Schmitt, 07635 / 3984, schmitt_r@web.de

01.05.2011	<b>Endlich wieder draußen klettern</b> St Blasien, Todtnau oder Egerkingen <b>Anmeldung bis 20.04.2011</b> Voraussetzung: ab 6 Jahre mit Kletterkenntnissen und Eltern, die sichern können Org. Hartmut Schäfer, 07621 / 425460, schaefer.hartmut@web.de
06.05.2011 bis 08.05.2011	<b>Schwarzwaldsafari (ALPINKIDS-TOUR)</b> Feldberg, Feldsee, Felsenweg <b>Anmeldung bis 30.04.2011</b> Teilnehmerzahl: 20 Voraussetzung: Kinder ab 8 Jahre Org. Hartmut Schäfer, 07621 / 425460, schaefer.hartmut@web.de
21.05.2011 bis 22.05.2011	<b>Eselwanderung im Schwarzwald</b> Wanderung von Kirchzarten (OT Neuhäuser) bis zum Küchlehof oberhalb von Oberried (ca. 8 km, 650 hm); Übernachtung im Küchlehof, Rückwanderung nach Neuhäuser zur Eselweide (in Kooperation mit Eselwanderungen e.V. Freiburg). Hinweise: Es handelt sich um Packesel, die unser Gepäck tragen. Die Esel werden nicht geritten. Die Kinder sollten die angegebene Strecke zu Fuß bewältigen können. Teilnehmerzahl: mind. 17 Org. Nicole S. Dahms, 07621 / 914438, nicole-sdahms@web.de
22.05.2011	<b>Abenteuer-Wanderung durch die Wolfsschlucht im Schweizer Jura</b> Der Aufstieg durch die romantische Wolfsschlucht ist ein Abenteuer für sich. Der Bach hat eine bis 100 m tiefe Schneise ins Kalkgestein eingeschnitten. Zahlreiche Höhlen am Weg könnten Wölfen und Bären durchaus als Wohnstätte gedient haben. Wegverlauf: Hammerrain - Wolfsschlucht - Lochbodenweg – Welschenrohr <b>Anmeldung bis 05.05.2011</b> Voraussetzung: ab 4 Jahre Bewertung: mittelschwer Org. Ute Ruff, 07621 / 1698033, ute.ruff@gmx.de Org. Detlef Schuler, 07621 / 1698033, detlef.schuler@gmx.de
04.06.2011 bis 05.06.2011	<b>Kanu- und Kletter-Wochenende am Doux</b> Basislager ist ein kleiner Zeltplatz am Doux. Dort werden wir uns sportlich bewegen mit Kanu und am Fels und das Lagerleben genießen (in Zusammenarbeit mit RAFFTAFF, Grenzach). Teilnehmerzahl: 20 Org. Joachim Mahr, 07624 / 988175, joachim.mahr@basf.com
11.06.2011 bis 18.06.2011	<b>Familienfreizeit am Achensee</b> Gemeinsame Erlebniswoche in Tirol. Das Gebiet ist der ideale Ausgangspunkt für Wanderungen und Bergtouren. Direkt am Haus befindet sich das Strandbad. Auch haben wir eine eigene Kletterhalle im Haus. Org. Familie Schurich, 07621 / 168399, achensee@mardys.de Org. Familie Unger, 07621 / 55691, unger@stepnet.de Org. Michael Hahn, 07622 / 683517, hahn.wiesental@googlemail.com
25.06.2011	<b>Klettersteig Fürenhochflue / Engelberg</b> Hinweise: nur für geübte Klettersteiggeher ! Org. Michael Hahn, 07622 / 683517, hahn.wiesental@googlemail.com



## Weine Spirituosen und Getränke

Schwarzwaldstraße 17, 79539 Lörrach

Telefon +49 7621/4 70 80, Fax +49 7621/4 70 82, info@weinspeck.de

Filialen in Lörrach: Turmstraße 23 und Migros Am Alten Markt

**ERLEBNISKLETTERWALD**  
Spass und Selbsterfahrung in der Natur

**Erlebe den Wald aus einer neuen Perspektive**

Der Waldseilpark im Dreiländereck. In neun Metern Höhe und über 120 Übungen. Ab 2010 zwei neue spektakuläre Parcours. Das Abenteuer in der Natur mit Grenzerfahrung und Adrenalinsgarantie. Der Freizeitspass für Jung und Alt, Einzelpersonen, Paare, Familien und Gruppen. Die erforderliche Mindestkörpergröße beträgt 1,40 m, in direkter Kletterbegleitung eines Erwachsenen ab 1,30 m. Unbegleitete Minderjährige benötigen die unterschriebene Einverständniserklärung eines Erziehungsberechtigten ( Download auf unserer Website ). Spezialprogramme für Schulklassen, Kindergeburtstage und Betriebsausflüge ( siehe Rückseite ).

Täglich geöffnet von 10.30 - 19.00 Uhr ( Ruhetage siehe Internet ) ab Beginn der Osterferien bis zum Ende der Herbstferien in BW. Bei Sturm, Gewitter oder Dauerregen ist die Anlage geschlossen. Weitere Infos siehe unter [www.erlebniskletterwald.de](http://www.erlebniskletterwald.de)

Steinenweg 42, D-79540 Lörrach, direkt neben der Jugendherberge Lörrach,  
Tel.: 00 49 / 76 21 / 1 61 43 24, info@erlebniskletterwald.de.

09.07.2011	<b>Tierbergli-Klettersteig</b> Vom Steingletscher zur Tierberglühütte SAC (2795 m) am Sustenpass. Org. Michael Hahn, 07622 / 683517, hahn.wiesental@googlemail.com
16.07.2011 bis 17.07.2011	<b>Tälli-Klettersteig</b> Der erste Klettersteig der Schweiz führt mitten durch die Gadmerfluh. Teilnehmerzahl: 15 Org. Joachim Mahr, 07624 / 988175, joachim.mahr@basf.com Org. Michael Hahn, 07622 / 683517, hahn.wiesental@googlemail.com
16.07.2011 bis 17.07.2011	<b>Wochenende auf der Dammahütte (ALPINKIDS-TOUR)</b> Die Hütte liegt auf 2439 m und ist der höchste Punkt unserer Tour. Wir kommen vorbei an Gletschern und Hochmooren. <b>Anmeldung bis 20.06.2011</b> Teilnehmerzahl: 20 Voraussetzung: Kinder ab 8 Jahre, Bergerfahrung für 800 HM Org. Hartmut Schäfer, 07621 / 425460, schaefer.hartmut@web.de
Wochen- ende im August 2011 (3 Tage, Fr-So oder Sa-Mo)	<b>Wochenende auf Campo Tencia im nördl. Tessin (ALPINKIDS-TOUR)</b> Die Hütte liegt auf 2140 m und ist für die Kletterfelsen und die Küche bekannt. Wir bleiben deshalb 2 Tage. <b>Anmeldung bis 10.07.2011</b> Teilnehmerzahl: 20 Voraussetzung: Kinder ab 8 Jahre, Bergerfahrung für 800 hm Org. Hartmut Schäfer, 07621 / 425460, schaefer.hartmut@web.de
Wochen- ende im August 2011 (Freitag bis Sonntag)	<b>Wochenende in der Sewenhütte oberhalb des Sustenpass</b> Die Sewenhütte liegt oberhalb des Sustenpass auf 2150 m. In der Nähe ist ein kleiner See. Eine weitere Attraktion ist die Seilbahn (Tyrolienne) gleich neben der Hütte. Teilnehmerzahl: 20 Voraussetzung: ab 4 Jahre Bewertung: mittelschwer Org. Ute Ruff, 07621 / 1698033, ute.ruff@gmx.de Org. Detlef Schuler, 07621 / 1698033, detlef.schuler@gmx.de
09.09.2011 bis 11.09.2011	<b>Wandern und Klettern am Ergglen / Klewenalp (ALPINKIDS-TOUR)</b> Wandern, Spielen & Klettern an griffigem Fels, Schwierigkeit 3-5, für Kids mit Klettererfahrung und selbstständig sichernden Eltern. <b>Anmeldung bis 20.08.2011</b> Teilnehmerzahl: 18 Org. Hartmut Schäfer, 07621 / 425460, schaefer.hartmut@web.de
10.09.2011	<b>Kanu-Schnupper-Tour auf dem Rhein</b> Für alle, die Natur einmal anders erleben möchten: Nachmittagsfahrt vom Inseli, Rheinfelden bis Altrhein vor Kraftwerk Wyhlen ab 15:00, 2-3h (in Zusammenarbeit mit RAFFTAFF, Grenzach). <b>Anmeldung bis 31.03.2010</b> Teilnehmerzahl: 20 Org. Joachim Mahr, 07624 / 988175, joachim.mahr@basf.com
11.12.2011	<b>Nikolausfeier</b> Bei Glühwein, Kinderpunsch und Lagerfeuer warten wir auf den ... <b>Anmeldung bis 01.12.2011</b> Org. Astrid Rasmussen-Schmitt, 07635 / 3984, rasmussen_a@web.de



Die JDAV =

## da geht es rund!

Seid ihr jetzt immer so viele?“ – fast schon etwas geschockt waren die Hallenbesucher, als wir das erste Mal wieder in der Kletterhalle auftauchten. Schon im Sommer waren viele hochmotivierte Jugendliche am Fels mit dabei und fürs Wintertraining kamen noch ein paar Neue mit dazu. Inzwischen sind wir etwa fünfzehn Jugendliche und damit ein ganz schön großer Haufen.

Zusammen bereiten wir uns über den Winter wieder auf das Klettern am Fels vor. Das große Ziel ist die Kletterausfahrt nächstes Jahr über Ostern nach **Finale Ligure**. Gemeinsam haben wir uns ein Programm überlegt, damit alle sicher und gut vorbereitet werden:

- Techniktraining
- Sicherungstraining
- Kletterschein
- Theorie (Tourenplanung, Orientierung, Materialkunde, ...)
- Gruppenabende im Geschäftszimmer
- und natürlich die Wochenendausfahrten

Was wir im nächsten dreiviertel Jahr genau vorhaben, seht ihr in unserem Programm.

Natürlich freuen wir uns darüber, dass so viele mit dabei sind. Leider können wir aber deswegen im Moment keine neuen Mitglieder in der Jugendgruppe mehr aufnehmen. Wenn ihr Interesse habt, könnt ihr euch natürlich gerne bei uns melden, dann können wir euch sagen, wann es vielleicht wieder Platz gibt.

Eigentlich könnten wir auch noch weitere Jugendgruppen aufmachen. Die Kooperation mit der Familiengruppe für die Alpinkids zeigt, dass im Alter von 8-12 Jahren die Nachfrage auch sehr groß ist. Und die „Alten“ der Jugendgruppe, die langsam fast schon nach oben rauswachsen, könnten so langsam eine richtige JuMa bilden. Mal schauen, was draus wird.

Severin und Momo sind inzwischen mit der Schule fertig und können deswegen nicht mehr regelmäßig als Jugendleiter im Training mithelfen. Dafür ist Lorenz schon seit dem Frühjahr neuer Jugendleiter. In den Herbstferien machte Maren ihre Jugendleiterausbildung und hat sie erfolgreich abgeschlossen. Wir freuen uns auf ihre Unterstützung! Ihre Vorstellung erscheint hier im kommenden Lörrach alpin 22.

*Jürgen und alle Jugendleiter*

## JDAV Programm I. Jahreshälfte 2011

Termin	Ausfahrt	Beschreibung
Januar/ Februar ?	<b>Eisklettern</b>	Eventuell als eintägige Veranstaltung mit Ralf (bei Utzenfeld) je nach Verhältnissen und Ausrüstung der TN.
12. / 13. Februar	<b>Winterausfahrt</b>	Iglubau und -übernachtung, Ski- und Snowboardfahren, genaues hängt vom Wetter und den Verhältnissen ab.
Anfang April	<b>Felsklettern im Jura</b>	Je nach Wetter und Verhältnissen Mehrseillängenklettern, Gratbegehung ...
22. - 30. April	<b>Kletterwoche in Finale</b>	Osterferien: Ralf macht eine detaillierte Ausschreibung, Organisation und Durchführung in der Gruppe.
2. - 5. Juni	<b>Boulderausfahrt nach Bleau</b>	Christi Himmelfahrt, (verlängertes Wochenende mit Brückentag).



## Hallo DAV Lörrach!

Mein Name ist Lorenz Roeßner und ich bin 22 Jahre alt.

Seit kurzem bin ich nicht mehr „nur“ einfaches Sektionsmitglied und Teilnehmer der Jugendgruppe, sondern habe mich zum Jugendleiter des DAV ausbilden lassen.

Zumeist trifft man mich in meiner Freizeit beim Klettern an, sei es in den kalten Wintermonaten in der Halle in Otterbach oder, was mir viel lieber ist, draußen am Fels – zumeist im Basler Jura.

Aber auch in Fontainebleau oder in Finale konnte ich mit der Jugendgruppe bereits tolle Sachen klettern beziehungsweise bouldern. Neben meinen Freizeitaktivitäten am Fels bin ich gelernter Elektroniker und drücke momentan noch mal die Schulbank und hoffe, mich in eineinhalb Jahren „staatlich geprüfter Techniker für Elektro- und Informationstechnik“ nennen zu dürfen. Natürlich hoffe ich auch in der Zukunft auf coole Aktion mit dem DAV – seien es Iglutouren, Fontainebleau (dieses Mal hoffentlich ohne die ganze Zeit im zu dünnen Schlafsack zu frieren) oder Finale.

Bis demnächst, am Fels oder bei einer der anderen DAV-Aktionen

*Lorenz*





## Eisbären-Saison 2010/2011

Hallo  
Eisbären  
und  
Eisbärinnen!



**G**eht's Euch auch so?

Vor 3 Wochen haben wir noch eine 600 m hohe Eiswand gemacht, standen bei strahlender Sonne auf dem Gipfel inmitten von vielen 4000ern der westlichen Alpen, und hatten eine Wahnsinns-Tour!!

Und nun gilt es schon wieder, die **Wintersaison** zu organisieren.

Allein der Gedanke daran ist schon etwas verwirrend:

Weg von der Sonnencreme, hin zur Gesichtsmaske.

Vom Softshellhandschuh zum Daunenfäustling.

Von der Fleecejacke mit Kurzarmshirt hin zum „Multi-Layer-Prinzip“ mit 4 Schichten.

Von der Eistee-Flasche zur Gemüsebouillion-Thermoskanne.

Vom wunderschönen Sonnenaufgang um halb 5 Uhr morgens

zum bitterkalten Sonnenuntergang schon kurz nach 4!!

Vom Licht zum Schatten..... Mal ehrlich, klingt alles ja nicht wirklich so prickelnd!!

Aaaaaaaaaaaaaaaaaaaber.....es ist ja nicht nur alles doof, was jetzt kommt!

Denn so, wie es kalt wird, die Schatten länger werden und diese blöde Sonne nicht mehr in den letzten Winkel von jedem Tal reinscheint, wird es dort dementsprechend auch saumässig kalt. Und dann wird erst Regen zu Schnee, dann Wasser zu Eis, und zuletzt werden die feuchten, dunklen Fels- oder Taleinschnitte zu super Eislinien.

**Aus Frust wird Lust.** Und ein tierischer Spaß am winterlichen Rummkloppen!!

Also, noch ein paar Wochen, dann heißt wieder: Es gibt viel zu tun, legen wir los!!!!

Denn im März ist es ja mit dem Eisklettern bekanntlich wieder vorbei.

Dann müssen wir schon wieder die komplette Ausrüstung umstellen.

.....Was'n Stress?!!

Auf einen erfolgreichen und vor allem unfallfreien Winter. *Gruß Heiko*

Und hier nun die **kommenden „Eis-Events“ des Winters 2011:**

22./23.01.2010	<b>Welzenbach/Exped Wochenende</b> mit dem besonderem Kick: Übernachtung im Zelt, Kochen im Schnee, und Schlafen in der Daunentüte. Halt ganz so für die richtig harten Eisbärenmänner (-frauen). Wer's noch nie gemacht hat, wird überrascht sein! Alles halb so schlimm, wenn man weiß, wie und sich richtig organisiert. So oder so ein Abenteuer, bei dem man viel lernen kann. Der Zustieg ist am nächsten Morgen kürzer! Ort: Je nach Verhältnissen und Wetter / Führer: Heiko Martin
12./13.02.2010 (kann in Absprache u.U. unter der Woche durchgeführt werden, hätte „Gebietsvorteile“)	<b>Mixed- &amp; Drytooling Wochenendkurs</b> Eisklettern der modernen, etwas wilderen Art. Hauchdünne Glasuren, Felskanten und Risse, Platten und u.U. Überhänge. Für alle, die einmal ihr Material und sich selbst bis an die Grenzen ausloten wollen. Von den Basics der „Hookerei“ bis hin zum „Torquen“ der Eisgeräte und dem Verdrehen des Monozacks werden wir die einzelnen Tipps und Tricks durchspielen. Ort: Urner Boden, Elm, o.ä. / Führer: Heiko Martin
ab Dez /2010 (Do?)	<b>Boulder bzw DryTooling Training</b> Gezielt Kraft- und „Feeling“-Aufbauen mit den Eisäxten, findet nicht regelmäßig, sondern meist nach Absprache statt. Ort: Bei Heiko oder Ralf Info: Heiko Martin, heiko.martin@bluewin.ch, 0041 79 347 84 74

## Programm der Senioren von Januar bis Juli 2011

### Anmeldung: (sofern nichts anderes angegeben)

Zu Tagestouren bitte am Tag zuvor zwischen 17 - 19 Uhr beim Tourenführer anmelden. Änderungen werden zwischen Freitag und Dienstag vor der Tour in der Oberbadischen & der BZ bekannt gegeben. Alle Touren sind Gemeinschaftstouren!

Zur Bewertung der Touren: siehe Ausgaben von **Lörrach alpin Heft Nr. 18 & 19**.

### Leiter der Seniorengruppe: Wolfgang Herold,

Im Schlatgarten 14, 79589 Binzen, 07621 / 617 31, E-Mail: wolfgang.herold@yahoo.de

**Abkürzungen:** hm Höhenmeter, km Kilometer, h Gehzeit, ÜN Übernachtung

Datum	Wanderung oder sonstige Aktivität	(h)	Organisator Telefon
Mi. 12.01.	<b>Winterwanderung:</b> Wandergebiet wird nach Schnee- und Wetterlage, sowie Gehzeiten von den Organisatoren bekanntgegeben. <b>Kurztour möglich, Info:</b> Erna Büchele, Tel. 07622 / 1491		Franz Büchele 07622 / 1491
Mi 19.01.	<b>Winterwanderung:</b> Schopfheim - Tschamberhöhle - Beuggen - am Hunnenstein vorbei zum Heidstein in Schwörstadt - Teufelsloch - Tschamberhöhle - Beuggen. Etwas Archäologie und Höhlenkunde. 16 km, 300 hm. <b>Kurztour möglich.</b> Endet in Schwörstadt. 12 km. <b>Info:</b> Peter Forschner	4,5 3,5	Peter Forschner 07762 / 523834
Mi 26.01.	<b>Baselbiet und Aargau:</b> Anwil 588 m - Kienberg 547 m - Altenberg 576 m - Wittnau 405 m - Anwil.	4,5	Nigel Panes 004161 / 6012396
Mi 02.02.	<b>Baselland und Sundgau CH / F:</b> Allschwil - Binningen - Biel - Neuweiler - Hegenheim - Schönenbuch - Allschwil.	5	Dieter Schelz 004161 / 4810845
Mi 09.02.	<b>Markgräflerland:</b> Rheinweiler – Eimeldingen. 19 km, 150 hm <b>Kurztour möglich: Info,</b> Jörg Echinger.	5 3	Jörg Echinger 07621 / 64852
Mi 16.02.	<b>Sennweide, Baselbiet:</b> Arisdorf 349 m - Rankhof 530 m - Giebenach 358 m - Olsberger Stift 360 m - Dorn 462 m - Sennweid 449 m - Arisdorf.	5	Nigel Panes 004161 / 6012396
Mi 23.02.	<b>Inzlingen</b> - Hornfelsen - Riehen - Inzlingen. 13 km, 150 hm	3,5	Jörg Echinger 07621 / 64852
Mi 02.03.	<b>Im Tal der Wehra:</b> Wehr - Öflingen - Weiherfeld - Wehr. 16 km, 150 hm	4,5	Franz Büchele 07622 / 1491
Mi 09.03.	<b>Bärschwil CH:</b> Geologischer Lehrpfad. Bärschwil Bhf. - Hölzli-rank - Wasserberg - Oberfringeli - Bärschwil Bhf. 500 hm	4	Michaela Horn 07623 / 3497
Mi 16.03.	<b>Wehrastausee</b> - Wolfrist - Mettler Hütte - Ehrwaldhütte - Zwillingssbuche - Wehrastausee. 550 hm	4,5	Wolfgang Lorenz 07623 / 61896
Mi 23.03.	<b>Kurztour im Hotzenwald:</b> Rickenbach - Hennematt - Altenschwand - Glashütten - Rickenbach. 9 km, 100 hm	3	Werner Gebhardt 07627 / 1328

Mi 30.03.	<b>Vogesen F:</b> Lac d'Alfeld - Ballon d'Alsace - Gresson Moyen - Lac d'Alfeld. 16 km, 700 hm <b>Anmeldung:</b> bei Wolfgang Herold, Tel. 07621 / 61731	4,5	Elisabeth Leroy 0033 / 630388325
Mi 06.04.	<b>Rund um Feuerbach:</b> Erlenboden - Riedlingen - Feuerbacher Höhe - St. Johnnis Breite- Fritz - Graser Platz - Erlenboden. <b>Kurztour möglich, Info:</b> Christa Auffenberg.	4 3	Christa Auffenberg 07627 / 2449
Mi 13.04.	<b>Schwarzwald, Knöpflesbrunnen:</b> Utzenfeld - Panorama-weg oberhalb Schlechttau (Treffpunkt mit Kurztour) - Tannenhartfelsen - Knöpflesbrunnen (Einkehr) - Ochsen-boden - Mittelbühl - Utzenfeld. 600 hm <b>Kurztour möglich, Info:</b> Peter Forschner. 300 hm	4 3,5	Peter Forschner 07762 / 523834
Mi 20.04.	<b>Jura CH:</b> Waldenburg 613 m - Waldweid 1020 m - Wasser-fallen - Chellenköpfl 1160 m - Bilstein 940 m - Nünbrunnhof - Waldenburg. 600 hm	5,5	Erwin Ahlswede 07621 / 2184
Mi 27.04.	<b>Schwarzwald:</b> Lipple - Hochblauen - Lipple. 15 km, 600 hm <b>Kurztour:</b> Rundtour vom Lipple <b>Info:</b> Ulrike Hertel, Tel 07621 / 2149	4,5 2	Bernd Klar 07621 / 71634
Mo 02.05	<b>Velotour:</b> Drei Länder, drei Brücken. Ca. 70 km, flach.		Bernd Klar 07621 / 71634
Mi 04.05.	<b>Schwarzwald: Über den Knöpflesbrunnen.</b> Schlechttau 620 m - Ochsenboden 920 m - Knöpflesbrunnen 1100 m - Hasbacher Höhe 1067 m - Laile Höhe 1067 m - Dachsrain 1100 m - Winkleck 1170 m - Trubelsbach 1172 m - Trubelsmattkopf 1190 m - Notschrei. 13,5 km, +620 hm / -130 hm (Hin- und Rückfahrt mit SBB und Bus)	4	Benno Gessner 07622 / 3198
Mi 11.05	<b>Jura, Flueberg CH:</b> Trimbach an der Aare 435 m - Schloss Wartenfels 619 m - Flueberg 935 m - Rne. Frohburg 813 m - Trimbach.	5	Wolfgang Herold 07621 / 61731
Mo - Di 16./17. Mai	<b>Velotour im Schwarzwald:</b> (MTB <b>Schwierigkeit: mittelschwer</b> ) <b>1. Tag:</b> Zell - Ehrsberg - Herrenschwand - Weissenbachsattel - Rot Kreuz Sattel - Bernau Hof (ÜN). ca. 35 km, ca. 800 hm <b>2. Tag:</b> Bernau Hof - Glockenföhre - Hebelhof - Todtnauer Hütte - Spechtsboden - Todtnau - Wembach - Hof - Ittenschwand - Pfaffenberg - Zell. ca. 35 km, ca. 800 hm		Peter Forschner 07762 / 523834
Mi 18.05	<b>Rund um die Hohe Möhr:</b> Raitbach - Hebelhöhe - Stein-mannhütte - Hohe Möhr - Schweigmatt - Füllsberg - Raitbach. ca. 14 km, 500 hm <b>Kurztour möglich, Info:</b> Albrecht Kordeuter.	4 3	Albrecht Kordeuter 07622 / 8841
Mi 25.05.	<b>Jura CH, Botanische Wanderung:</b> Delémont 432 m - Roc de Courroux bis Pt. 787 - Abstieg nach Courroux (Dorf) 413 m - Delémont. <b>Für nur Wanderer:</b> Ab Pt. 787 Weiterweg auf dem Kamm, Abstieg nach Nord oder Süd und Zurück nach Delémont. Org.: Wolfgang Herold	4 5	Ruth Noack 07629 / 1660 Wolfgang Herold 07621 / 61731

Mi 01.06.	<b>Markgräflerland:</b> Britzingen - Ruine Neuenfels - Bubenberg - Sulzburg - Kastelhof - Kastelberg - zurück über das Markgräfler Wiiwegli nach Britzingen. ca. 15 km, ca. 400 hm <b>Gemeinschaftstour mit Senioren der Sek. Hochrhein</b>	4	Wolfgang Herold 07621 / 61731
Mi 08.06.	<b>Schwarzwald: Herzogenhorn / Spießhorn:</b> Bernau Hof 923 m - Herzogenhorn 1445 m - Glockenführe - Spießhorn 1349 m - Krunkelbach Hütte 1299 m - Bernau Hof. 550 hm <b>Gemeinschaftstour mit SAC Sektion Angenstein.</b>	5	Rudi Goldemann 07621 / 12993
Mi 15.06.	<b>Gantrich CH, Simmentaler Voralpen:</b> Stierenberg 1590 m - Ob. Gantrischhütte 1626 m - Morgetegrat 1959 m - Gantrischgipfel 2175 m - Leiterenpass 1905 m - Obernünene 1689 m - Stierenberg. 13 km, 700 hm. <b>Bergwanderung T2</b>	4,5	Erwin Ahlswede 07621 / 2184
Mi 22.06.	<b>Zentralschweiz, Rigi:</b> Seebodenalp 1027 m - Rigi Staffel 1603 m - Rigi Kulm 1797 m - Chänzeli 1494 m - Seebodenalp. 770 hm <b>Alternativ-Tour im Belchengebiet:</b> Talstation Belchenbahn - Felsenweg - Belchengipfel - Talstation (Abkürzung mit Gondel möglich). 300 hm	5 3,5	Bernd Klar 07621 / 71634 Christel Noll 07621 / 168415
Mi 29.06.	<b>Vom Feldbergpass nach Schlechttau:</b> Passhöhe 1200 m - Glockenführe 1320 m - Herzogenhorn 1415 m - Hofeck 1154 m - Bernauer Kreuz 1154 m - Mauswinkel / Gisiboden 1100 m - Ob dem Rabenfelsen 780 m - Schlechttau 620 m. +400 hm / -900 hm (Hin- und Rückfahrt mit SBB und Bus)	4	Benno Gessner 07622 / 3198
Mo - Fr 27.06.- 01.07.	<b>Wandertage im Pfälzer Wald:</b> Tägliche Wanderungen von ca. 4,5 bis 5 Std. <b>Anmeldung bis 08.04.2010</b>		Bernd Klar 07621 / 71634
Mi 06.07.	<b>Zum Führstein CH:</b> Glaubenbergpass 1543 m - Rickhubel 1943 m - Führstein 2039 m - Glaubenbergpass. 600 hm <b>Bergwanderung T2</b>	4,5	Albrecht Kordeuter 07622 / 8841

### Vorschau

Mo - Mi 25.07.- 27.07.	<b>3 Tage im Rätikon:</b> <b>1.Tag</b> Tschagguns - Tilisunahütte (ÜN) <b>2.Tag</b> Klettersteig Sulzfluh <b>C schwierig</b> - Lindauer Hütte (ÜN) <b>3.Tag</b> Abstieg nach Tschagguns Klettersteigerfahrung und -ausrüstung erforderlich. Weitere Infos bei Bernd.		Bernd Klar 07621 / 71634
------------------------------	---	--	-----------------------------

### Was es noch gibt:

Mitt- Woch bei Schnee	<b>Ski alpin mit:</b> Erich Sutter, 07627 / 1685 <b>Skilanglauf mit:</b> Albrecht Kordeuter, 07622 / 8841 Werner Gebhardt, 07627 / 1328 und Bernd Klar, 07621 / 71634 <b>Skitouren im Schwarzwald mit:</b> Rudi Goldemann, 07621 / 64570 Helmut Kaufmann, 07623 / 4495 und Hans Thies		
Mitt- woch	<b>Leichte Wanderungen mit:</b> Erich Sutter, 07627 / 1685 Vorher bitte telefonisch anfragen.		



Am Samstag, dem 17. Juli, begann unsere Wanderwoche mit der ökologisch richtigen Busfahrt vom schwülen Lörrach (32°) ins angenehme Kolfuschg (20°) im Gadertal in die Pension „Sellablick“ bei Luisa. Bernd hatte alles in perfekter Weise für uns 25 Personen organisiert. Es war diesmal alles dabei: Von Küken, d. h. gerade aus dem Ei geschlüpften Senioren, bis zu voll ausgereiften, schon sonnengebleichten Rentnern. Die folgenden Tage waren ausgefüllt mit von Bernd ausgefeilt organisierten Touren in verschiedenen Schwierigkeitsgraden.

Am Sonntag begann es mit dem Weg entlang des Setsass und über die aussichtsreiche Pralongiahochfläche mit ihrer herrlichen Blumenpracht – und ganz ohne Kühe mit ihren Hinterlassenschaften.

Am nächsten Tag wurde von einem Teil der Gruppe der Kolfuschger Höhenweg und vom anderen der rege frequentierte Pisciadu-Klettersteig erwandert bzw. erklommen. Körper an Körper schoben wir uns mit Bergsteigern aus allen Ländern unter fröhlichem Geplapper hinauf. Was manchen aber etwas grantig machte, ob der fehlenden Ruhe. Später eilten wir durch die schaurig-düstere Kluft des Val Setus und des Mittagstals hinunter.

Am nächsten Tag bummelten vor allem wir Frauen vom Grödnerpass zur Puezhütte. Einem Teil der Gruppe war das aber zu langsam und zu wenig: Die Superior-senioren mit den Bergfexen 2x Wolfgang und der Superfit-Gämse Elisabeth France rutschten anschließend in bester Speedhikingmanier gleich noch über den Sass Songher.

1. Tag: Unter dem Settsass



Lörrach alpin 2I

2. Tag: Pisciadu-Klettersteig: Unser Senior



2. Tag: Pisciadu-Klettersteig: Unser Senior



2. Tag: Pisciadu-Klettersteig: Unser Küken mit Bernd

2. Tag: Pisciadu-Klettersteig: Beginn



Lörrach alpin 2I

Ein Höhepunkt für viele war am Mittwoch der Piz Boe. Für einige Frauen war es ihr erster 3000er – und das Glück und die Freude waren dementsprechend grenzenlos. Manches Küken mußte nun aber leider passen bzw. wurde ausgemustert, als die „Geübten“ noch den Sellastock überquerten. Aber Werner, unser ältester Teilnehmer war natürlich wieder emsig dabei. Ist es sein ständiges Training oder doch die Genetik (sein Vater wurde 103 Jahre)? Werner ist auch sonst bei den Damen sehr beliebt: Er erklärt uns die Blumen und die Welt.

Apropos Frauen; uns wurde speziell ein Frauenbeauftragter zugewiesen. Jörg hatte deswegen noch extra den Tourenführerkurs „Frauen im DAV verstehen – sind sie das schwache oder das starke Geschlecht?“ absolviert. Mit Auszeichnung und als bester Teilnehmer deutschlandweit! Auch bei den wöchentlichen Touren bleiben die Damen immer gern in seiner Nähe.

3. Tag: Forcella Sassongher



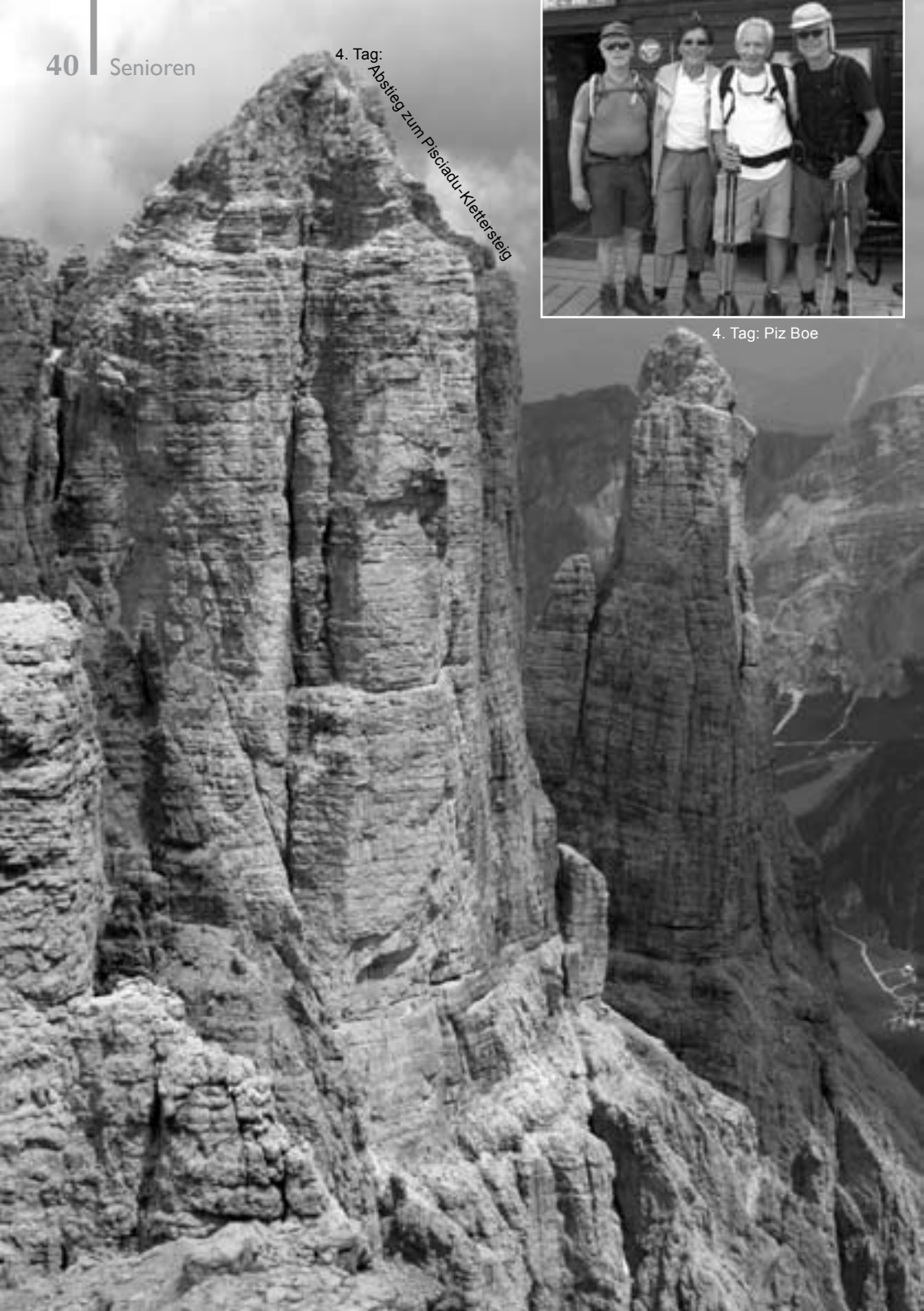
3. Tag: Sassongher Gipfel



4. Tag:  
Abstieg zum Pisciadü-Klettersteig



4. Tag: Piz Boe



Am Tag darauf stand „Krieg“ auf dem Programm. Wahlweise konnte der Kaiserjägersteig („Lass' mich Dein Kaiserjäger sein“) oder der Normalweg auf den Lagazuoi begangen werden. Ein Teil stieg danach durch den düsteren, im Dolomitenkrieg errichteten Felsentunnel ab. Nun nahte auch schon der letzte Tag! Am Freitag spazierten wir (außer einigen auf der Nase liegenden Wanderern, die sich am Berg bzw. beim Schneutzen aufgerieben hatten) zum Hospiz am Heiligkreuzkofel.

Zum Abschluss waren alle mit ihren Leistungen zufrieden und über die gelungene Woche voll des Lobes. Vor allem aber die Zwillinge Walter & Werner (oder ist es doch Werner & Walter, sie sind ja kaum auseinanderzuhalten!) waren begeistert. Im Namen aller danke ich Bernd nochmals herzlich. Wir scharren schon wieder mit den Hufen, denn 2011 will er uns erneut einige Wandertage in seiner Heimat der „Palz“ anbieten.

Weiterhin danke ich auch dem Frauenflüsterer und dem Blumenerklärer; allen, die angepackt und geführt haben; die ausgeschenkt und eingeschenkt haben; die uns zum Lachen gebracht und sonstwie unterhalten haben. Und zum Schluß auch den Fotografierern Christel und Erwin „Charly“, der mit seinen drei Engeln in der Dependance wohnte. *Michaela Horn*



5. Tag: Hl. Kreuz Hospiz



5. Tag: Hl. Kreuzkofel

## Programm: Trainingstermine

Die aktuellen Termine oder Treffpunkte sind auch auf unserer Homepage [www.dav-loerrach.de](http://www.dav-loerrach.de) zu erfahren.

Dienstag oder Donnerstag ab 17:00 Uhr Jan. - Dez.	<b>Klettertreff</b> Freies Training ohne Übungsleiter Voraussetzung: Anfänger-Kletterkurs Infos über E-Mail: <a href="mailto:gljarczyk@gmx.de">gljarczyk@gmx.de</a> Kontakt und E-Mail-Verteiler: Gisela Marquardt-Jarczyk
Dienstag und Donnerstag Jan. - Dez.	<b>Treff der JuMa zum Bouldern oder Klettern</b> Infos über Ort und Zeit: <a href="mailto:ralf.hermann@syngenta.com">ralf.hermann@syngenta.com</a> Kontakt: Ralf Hermann
Mittwoch 18:30 Uhr 19:00 Uhr April - Sept.	<b>MTB - Training</b> Treffpunkt vor dem Restaurant Ginza (ehem. Rot-Weiss-Gaststätte) im Grütt, Lörrach Es trainieren zwei Gruppen, Infos über E-Mail: Lt看. Gr. 1 Peter Hohm <a href="mailto:peter.hohm@web.de">peter.hohm@web.de</a> Lt看. Gr. 2 Markus Hütte <a href="mailto:m.huette@reha-rhf.ch">m.huette@reha-rhf.ch</a>
Mittwoch 19:00 - 20:30 Uhr 10.11.2010 bis 30.03.2011	<b>Kraft, Kondition, Koordination – Fitnessstraining für Bergsportler</b> HTG-Halle, Baumgartnerstr. 28, Lörrach Infos über E-Mail: <a href="mailto:gljarczyk@gmx.de">gljarczyk@gmx.de</a> Lt看. Lothar Jarczyk
Donnerstag	<b>Boulder bzw. Dry Tooling Training</b> Ort: bei Heiko oder Ralf Da wir nun schon 2 Trainingsmöglichkeiten zur Verfügung haben, steht einem gezielten Kraft- und „Feeling“-Aufbau mit den Eis- äxten nichts mehr im Wege. Das Training findet aber nicht immer regelmäßig und somit nur nach Absprache statt. Lt看. Heiko Martin <a href="mailto:heiko.martin@bluewin.ch">heiko.martin@bluewin.ch</a> 0041 79 347 8474

Bew. Klettern braucht man die  
Kraft in den Armen und nicht  
in den Beinen!



## Kursprogramm von Januar bis Juli 2011

**Kursinhalte, Teilnahmebedingungen, Anmeldung, Organisatorisches**  
Detaillierte Angaben sind in der Broschüre „Ausbildungskonzept der Sektion Lörrach“ zu finden (in der Geschäftsstelle erhältlich). Wenn Kurse als Voraussetzungen genannt sind, bedeutet dies: „Teilnahme an einem solchen Kurs oder vergleichbare Kenntnisse“. Die in den genannten Kursen vermittelten Kenntnisse müssen beherrscht werden.

### Anmeldungen

bis spätestens zum Anmeldeschluss schriftl. per E-Mail bei den Kursleitern vornehmen.

### Kursgebühr

richtet sich nach der Dauer des Kurses und ist nach Teilnahmebestätigung durch den Kursleiter auf das Sektionskonto (Konto-Nr. 1 037 951, BLZ 683 500 48) zu überweisen. Übernachtung und Fahrtkosten sind nicht enthalten. Stornokosten für Übernachtungen, die bei kurzfristiger Absage entstehen, sind durch die Teilnehmer zu bezahlen. „Nichtmitglied“ ist, wer nicht Mitglied der Sektion Lörrach ist.

### Aktuelles

(z.B. Terminänderung) ist auf der Homepage [www.alpenverein-loerrach.de](http://www.alpenverein-loerrach.de) nachzulesen.

### Abkürzungen

Lt看. *Leitung*, LVS *Lawinen-Verschütteten-Suchgerät*, SG *Schwierigkeitsgrad*, TZ *maximale Teilnehmerzahl*

## Bergrettungskurs

Herbst 2011	<b>Behelfsmäßige Bergrettung im Fels</b> Für Kletterer und Bergsteiger, die die Grundtechniken der behelfsmäßigen Bergrettung erlernen oder auffrischen möchten. Kursinhalte sind u.a. Ein-Mann-Bergetechnik, 2-Mann-Bergetechnik, Rückzugstechniken, Tragetechniken Hinweise: Jura Anmeldung bei R. Hermann TZ 8 TG Mitglieder: 30,-- €, Nichtmitglieder: 50,-- € Voraussetzung: Felsklettern im 4. Grad (UIAA) sowohl im Klettergarten als auch alpinen Gelände (nicht nur Hallenklettern!); Beherrschen der grundlegenden Seil- und Sicherungstechniken; Spaß an neuen Knoten und Improvisationen Lt看. Ralf Hermann, <a href="mailto:ralf.hermann@syngenta.com">ralf.hermann@syngenta.com</a> , 07624 / 982235
----------------	--

## Kletterkurse in der Halle

27.11.2010	<b>Klettertechnik für Fortgeschrittene</b>
11.12.2010	Für Fortgeschrittene die ihre Kletterleistung im Vorstieg verbessern möchten.
15.1.2011	Teilnahme an allen Kurstagen verbindlich
29.1.2011	Anmeldung bei K. Breinlinger
jeweils	TZ 8
Samstag	TG 30 € + Eintritt in die Halle
von 13:30	Voraussetzung: Beherrschung Sicherungstechnik im Vorstieg. Klettern im SG 5a
bis 16:30	Lt看. Klaus Breinlinger, <a href="mailto:klaus.breinlinger@gmx.de">klaus.breinlinger@gmx.de</a> , 07621 / 167621

## Eiskletterkurse

29.01.2011 bis 30.01.2011	<p><b>Grundkurs Eisfallklettern</b></p> <p>Für alle, die im Sommer schon Erfahrung im Felsklettern sowie in der Fortbewegung auf Gletschereis gesammelt haben und Interesse daran haben, gefrorene Wasserfälle (60 - 90° steil) zu erklettern.</p> <p>Inhalte: Frontalzackentechnik im Steileis, Einsatz der Steileisgeräte, Sicherungstechnik, Standplatzbau und Einstieg in den Vorstieg.</p> <p>Kursgebiet: Schweiz, abhängig von Eisverhältnissen</p> <p>Anmeldung bei R. Hermann</p> <p><b>Anmeldeschluss: 31.12.2010</b></p> <p><b>Vorbesprechung: 20.01.2011</b></p> <p>TZ 8</p> <p>TG € 50,-- für Sektionsmitglieder, € 75,-- für Nichtmitglieder</p> <p>Voraussetzung: Teilnahme GK Felsklettern und GK Eis, Kletterkönnen Fels 4. Grad</p> <p>Ltg. Ralf Hermann, ralf.hermann@syngenta.com, 07624 / 982235</p> <p>Ltg. Andreas Maier, amaier1@gmx.de, 0041 61 / 554 96 55</p>
12.02.2011 bis 13.02.2011	<p><b>Mixed- und Drytooling Kurs</b></p> <p>Eisklettern der modernen, etwas wilderen Art. Hauchdünne Glasuren, Felskanten und Risse, Platten und u.U. Überhänge. Für alle, die einmal Ihr Material und sich selbst bis an die Grenzen ausloten wollen.</p> <p>Inhalte: Von den Basics der „Hookerei“ bis hin zum „Torquen“ der Eisgeräte und dem Verdrehen des Monozacks werden wir die einzelnen Tipps und Tricks durchspielen.</p> <p>Hinweise: Ort: Urner Boden, Elm, o.ä.</p> <p>In Absprache mit den Kursteilnehmern kann der Kurs u.U. auch unter der Woche durchgeführt werden, hätte „Gebietsvorteile“.</p> <p>Anmeldung bei H. Martin</p> <p><b>Anmeldeschluss: 01.02.2011</b></p> <p>TZ 4</p> <p>TG € 50,-- für Sektionsmitglieder, € 75,-- für Nichtmitglieder</p> <p>Voraussetzung: Grundkurs Eis und Kurs Eisfallklettern bis 90 Grad Fels 4 b</p> <p>Ltg. Heiko Martin, heiko.martin@bluewin.ch, 0041 61 / 8510324</p> <p>mobil 0041 79 / 3478474</p>

## Felskletterkurse

16.04.2011 17.04.2011 13.05.2011 14.05.2011	<p><b>Grundkurs Felsklettern</b></p> <p>Für alle, die das Felsklettern gerne von Grund auf erlernen möchten. Schwerpunkt ist die Vermittlung der Sicherheits- und Klettertechnik im Klettergarten.</p> <p>Hinweise: Der Kurs findet in den Klettergebieten vom Dreiländereck statt.</p> <p>Anmeldung bei R. Hermann</p> <p><b>Vorbesprechung: 07.04.2011</b></p> <p>TZ 10</p> <p>TG Mitglieder 75,-- €, Nichtmitglieder 100,-- €</p> <p>Voraussetzung: Gute Kondition für tägliche Ausbildungszeiten bis zu 7 h</p> <p>Ltg. Ralf Hermann, ralf.hermann@syngenta.com, 07624 / 982235</p> <p>Ltg. Angela Rosin, angela_rosin@gmx.de, 07621 / 4259285</p>
--	--

11.06.2011 bis 13.06.2011	<p><b>Aufbaukurs alpines Felsklettern</b></p> <p>Für alle, die ihre Kenntnisse und Fertigkeiten im Felsklettern erweitern und verbessern möchten und Interesse an alpinen Routen haben.</p> <p>Kursinhalte sind v.a. Legen mobiler Sicherungen, Sicherungstechnik und Seilhandling in alpinen Mehrseillängenrouten, Verbesserung der Klettertechnik</p> <p>Kursort: Schweizer Alpen, Anmeldung bei J. Kühnöl</p> <p>TZ 8</p> <p>TG Mitglieder 60,-- €, Nichtmitglieder 80,-- €</p> <p>Voraussetzung: Teilnahme an einem Grundkurs Felsklettern und Kletterpraxis in abgesicherten Routen, sicherer Vorstieg im SG 5a sowie Kondition für tägliche Ausbildungszeiten bis zu 7 h</p> <p>Ltg. Jürgen Kühnöl, juergenkuehnoel@web.de, 07621 / 165906</p> <p>Ltg. Harald Erbacher, haralderbacher@aol.com, 07621 / 576172</p>
---------------------------------	--

## Hochtourenkurse

10.06.2011 bis 13.06.2011	<p><b>Grundkurs Eis A</b></p> <p>Für Anfänger, die bereits im alpinen Gelände unterwegs waren und sich nun auf Gletscher wagen wollen. Kursinhalte sind die Grundlagen der Begehung von Gletschern einschließlich der Rettungstechniken bei Spaltensturz.</p> <p>Hinweise: Kursort nach Verhältnissen</p> <p>Anmeldung bei G. Marquardt-Jarczyk, <b>Anmeldeschluss: 15.05.2011</b></p> <p>TZ 8</p> <p>TG 75,-- € für Sektionsmitglieder, 100,-- € für Nichtmitglieder</p> <p>Voraussetzung: Teilnahme an einem alpinen Basiskurs oder entsprechende Kenntnisse, gute Kondition für tägliche Ausbildungszeiten bis zu 8 h</p> <p>Ltg. Lothar Jarczyk, gljarczyk@gmx.de, 07621 / 949365</p> <p>Ltg. Gisela Marquardt-Jarczyk, gljarczyk@gmx.de, 07621 / 949365</p>
17.06.2011 bis 20.06.2011	<p><b>Alpiner Basiskurs A</b></p> <p>Für alpine Neulinge, die Interesse an Bergtouren haben und die dazu notwendigen Kenntnisse und Fertigkeiten erlernen möchten.</p> <p>Kursorte: Sustlihütte, Sewenhütte, Urner Alpen</p> <p>Anmeldung bei Ch. Tritschler</p> <p>TZ 12</p> <p>TG Mitglieder 75,-- €, Nichtmitglieder 100,-- €</p> <p>Voraussetzung: Gute Kondition für tägliche Ausbildungszeiten bis zu 7 h</p> <p>Ltg. Christian Tritschler, christian.tritschler@novartis.com, 0041 61 / 3312046</p> <p>Ltg. Jürgen Dessecker, j.dessecker@web.de, 0174 / 4736868</p>
25.06.2011 bis 28.06.2011	<p><b>Grundkurs Eis B</b></p> <p>Für Anfänger, die bereits im alpinen Gelände unterwegs waren und sich nun auf Gletscher wagen wollen. Kursinhalte sind die Grundlagen der Begehung von Gletschern einschließlich der Rettungstechniken bei Spaltensturz.</p> <p>Hinweise: Kursort nach Verhältnissen, Anmeldung bei A. Maier</p> <p>TZ 8</p> <p>TG 75,-- € für Sektionsmitglieder, 100,-- € für Nichtmitglieder</p> <p>Voraussetzung: Teilnahme an einem alpinen Basiskurs oder entsprechende Kenntnisse, gute Kondition für tägliche Ausbildungszeiten bis zu 8 h</p> <p>Ltg. Andreas Maier, amaier1@gmx.de, 0041 61 / 554 96 55</p> <p>Ltg. Gerhard Kozdon, kozdon@web.de, 07621 / 5838372</p>

01.07.2011 bis 03.07.2011	<b>Alpiner Basiskurs B</b> Für alpine Neulinge, die Interesse an Bergtouren haben und die dazu notwendigen Kenntnisse und Fertigkeiten erlernen möchten. Hinweise: Kursorte: Sustlihütte, Sewenhütte, Urner Alpen Anmeldung bei S. Walz TZ 10 TG Mitglieder 75,- € , Nichtmitglieder 100,- € Voraussetzung: Gute Kondition für tägliche Ausbildungszeiten bis zu 7 h Ltg. Steffen Walz, stef7@gmx.net, 07621 / 1617660 Ltg. Gerson Pfaff, gersonpfaff@web.de, 0176 513 474 15
---------------------------------	---

## LVS-Sicherheitskurse

06.01.2011	<b>LVS-Sicherheitskurs 5</b> Für Skitourengehänger, Snowboarder und Schneeschuhgehänger Kursgebiet: im Schwarzwald Anmeldung bei H. Wolf TZ 8 TG € 15,- Voraussetzung: Teilnahme an einem GK Skitouren oder GK Schneeschuhgehen Ltg. Hartmut Wolf, wolf-ski-berge@t-online.de, 07622 / 3685
15.01.2011 bis 16.01.2011	<b>LVS-Sicherheitskurs 6 mit Schneeschuhtour</b> Für Schneeschuhgehänger nur für Touren in alpinem Gelände erforderlich Anmeldung bei C. Eisenkrämer <b>Anmeldeschluss: 13.01.2011,</b> <b>Vorbesprechung: 13.01.2011</b> Gehzeit: 6 - 8 h TZ 12 TG € 15,- + 5,- TG Voraussetzung: Teilnahme an einem GK Skitouren oder GK Schneeschuhgehen WT 3 Ltg. Cornelia Eisenkrämer, nellie.simpson@web.de, 0176 / 24546242 Ltg. Eckart Lindner, eckart.lindner@web.de, 0172 / 7466564

## Schneeschuhkurs

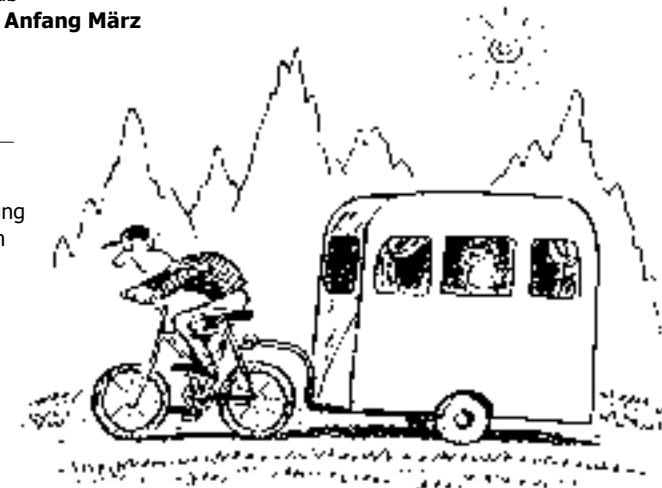
06.01.2011 bis 09.01.2011	<b>Grundkurs Schneeschuhgehen</b> Für alle, die das Tourenggehen auf Schneeschuhen in alpinem Gelände erlernen möchten: Technik-Training, Lawinenkunde, Verschüttetensuche, Tourenplanung Kursort: Schwarzwasserhütte / Kleinwalsertal Anmeldung bei C. Hein <b>Anmeldeschluss: 15.12.2010</b> Gehzeit: 6-8 Std. Ausbildungszeit tgl. TZ 8 TG € 75,- für Sektionsmitglieder, € 100,- für Nichtmitglieder Voraussetzung: Gute Kondition für täglich 7 h Ausbildung und sicheres Bewegen in alpinem Gelände (Alpiner Basiskurs oder vergleichbare Erfahrung). Ltg. Carsten Hein, carsten-adventure@web.de, 07627 / 8150 Ltg. Eckart Lindner, eckart.lindner@web.de, 0172 / 7466564
---------------------------------	--

## Skikurse

28.01.2011 bis 30.01.2011	<b>Grundkurs Skitouren</b> Für gute alpine Skifahrer, die Interesse an Skitouren haben und die dazu notwendigen Kenntnisse und Fertigkeiten lernen möchten. Kursgebiet: Maighelshütte plus zwei Theorieabende Anmeldung bei G. Pfaff TZ 10 TG € 65,- für Sektionsmitglieder, € 90,- für Nichtmitglieder Voraussetzung: Sicheres Skifahren im Tiefschnee und gute Kondition Ltg. Gerson Pfaff, gersonpfaff@web.de, 0176 513 474 15 Ltg. Gerhard Kozdon, kozdon@web.de, 07621 / 5838372
18.03.2011 bis 20.03.2011	<b>Aufbaukurs Skihochtouren</b> Für Skitourengeher, die in hochalpine Gefilde (Gletscher/ leichte Klettereien) aufbrechen und das selbstständige Planen von Touren vertiefen möchten. Anmeldung bei H. Erbacher TZ 8 TG € 65,- für Sektionsmitglieder, € 90,- für Nichtmitglieder Voraussetzung: Teilnahme an einem Grundkurs Skitouren und Skitourenpraxis Ltg. Harald Erbacher, haralderbacher@aol.com, 07621 / 576172 Ltg. Jürgen Kühnöl, juergenkuehnoel@web.de, 07621 / 165906

## MTB-Kurse

23.03.2011	<b>MTB Pannenhilfe</b> Wen ärgert es nicht! Endlich schönes Wetter, Zeit hat man auch ... und dann passiert es – ein Defekt am Bike! Der Kurs soll helfen, die üblichen Ärgernisse während einer Tour zu vermeiden und Defekte, die unterwegs auftreten könnten, provisorisch zu beheben. Kursinhalt: kleine Reparaturen, Sichtprüfung, Pannenhilfe für unterwegs. Hinweise: VELOZIPED Haltingen Anmeldung bei M. Straub <b>Anmeldeschluss: bis Anfang März</b> TZ 8, TG € 5,- Ltg. Marc Straub freak-cycles@web.de 0173 / 3222459
02.04.2011	<b>MTB-Fahrtechnik</b> Fahrtechniktraining in Lörrach und Umgebung Anmeldung bei P. Hohm TZ 8 TG Mitglieder 15,- € Nichtmitglieder 25,- € Ltg. Peter Hohm peterhohm@web.de 07621 / 165982





## Tourenprogramm nach Disziplinen Januar - Juli 2011

### Anmeldungen bei den Tourenführern

*falls nichts angegeben wird, gilt der Standard:*

*Anmeldung erst ab 15. Januar möglich (ausgenommen die Touren im Januar)*

*1-Tagestouren bis 3 Tage vorher, Mehrtagestouren 2 Wochen vorher*

### Teilnehmergebühren

*Für Sektionstouren ist eine entsprechende Gebühr vor Tourenbeginn zu entrichten.*

### Terminänderungen oder sonstige aktuelle Informationen

*siehe Homepage [www.alpenverein-loerrach.de](http://www.alpenverein-loerrach.de)*

### Teilnahmebedingungen

*zu den Sektionstouren: Kurzfassung siehe in diesem Heft auf Seite 65; oder ausführlich auf unserer Homepage [www.alpenverein-loerrach.de](http://www.alpenverein-loerrach.de) und in der Geschäftsstelle.*

*Mit der Anmeldung gelten die Teilnahmebedingungen als akzeptiert.*

### Abkürzungen

*ABK Alpiner Basiskurs, BW Bergwanderung, BT Bergtour, DIA Dia-Vortrag, EK Eisklettern, GK Grundkurs, h Stunde, hm Höhenmeter (Höhendifferenz), HT Hochtour, KI Klettern, KS Klettersteig, LL Skilanglauf, MTB Mountainbike-Tour, ÖV öff. Verkehrsmittel, Org. Organisation, ST Skitour, TF Tourenführer, TG Teilnehmergebühr, TN Teilnehmer, TZ max. Teilnehmerzahl, ÜN Übernachtung, O, S, W, N Himmelsrichtungen; Schwierigkeitsgrade: s. „Bewertung von Touren“ in den Ausgaben **Lörrach alpin 18 & 19** sowie auf der Homepage des Vereins.*

## Bergwandertouren

01.01.2011	<b>Neujahrswanderung auf die Hohe Möhr</b> Hinweise: Treffpunkt 11 Uhr Parkplatz Bahnhof Hausen <b>Anmeldeschluss: 31. Dezember 2010</b> Gehzeit: 3 h TF Wolfgang Wagner, drwolfgangwagner@aol.com, 07624 / 909703	L TZ unbegrenzt TG 0
02.06.2011 bis 04.06.2011	<b>Alpine Wanderung Salbitkettenweg</b> Luftige Wanderung mit Hängebrücke und einer Leiterpassage, grösstenteils mit Fixseilen und Ketten versichert. Hinweise: Aufstieg zur Salbithütte 900 hm. Samstag über den Kettenweg zur Voralphütte 600 hm. Sonntag Abstieg zurück ins Göscheneralptal 900 hm. Für den Kettenweg sind ein Klettersteigset und Helm notwendig. <b>Anmeldung ab 15. März 2011</b> <b>Anmeldeschluss: 19. Mai 2011</b> <b>Vorbesprechung: 24. Mai 2011</b> Gehzeit: 2,5 Std. bis 7,5 h Voraussetzung: Kondition, Trittsicherheit, Schwindelfreiheit TF Marc Straub, freak-cycles@web.de, 0173 / 3222459	T4 TZ 7 TG 15 €

25.06.2011 bis 26.06.2011	<b>Vom Klöntal durch die Glärnischgruppe</b> 2-Tages-Wanderung mit Übernachtung in der Glärnischhütte. 1. Tag: Aufstieg vom Klöntal zur Hütte (1992 m). 2. Tag: Über Zeinenfurggel (2435 m) nach Braunwald. <b>Anmeldung ab 01. April 2011</b> <b>Anmeldeschluss: 22. Juni 2011</b> <b>Vorbesprechung: 23. Juni 2011</b> Gehzeit: bis zu 7 h Voraussetzung: Gute Kondition und Trittsicherheit TF Cornelia Eisenkrämer nellie.simpson@web.de 0176 / 24546242	T4 TZ 5 TG 10 €
23.07.2011	<b>Diemtigtaler Pässerrundwanderung</b> Bergwanderung ab Schwenden im hinteren Diemtigtal, ca. 1500 hm im Auf- und Abstieg. Hinweise: Die Tour wird angereichert mit botanischen und geologischen Erläuterungen von Armin Hauk. <b>Anmeldeschluss: 21. Juli 2011</b> <b>Vorbesprechung: 21. Juli 2011</b> Gehzeit: 8 h Voraussetzung: Gute Kondition für 8 h Gehzeit und 1500 hm Auf- und Abstieg TF Eckart Lindner, eckart.lindner@web.de, 0172 / 7466564	T 2-3 TZ 8 TG 5 €
03.09.2011 bis 10.09.2011	<b>Königsweg der Pyrenäen: Haute Route des Pyrénées</b> Einsame Wege, viele Seen, sanfte Hochtäler, Steinfelder, Felsblöcke, schroffe Wände, Schneefelder, urige Hütten... all das findet man im Grenzgebirge zwischen Frankreich und Spanien. Die Wanderung der gesamten Woche findet man auf der Pyrenäen-Wanderkarte 23 des Verlags Rando-Editions. Die Tour ist ab Aragnouet-Le-Plan geplant. Da der Anfahrtsweg sehr weit ist, muss mit erhöhten Fahrtkosten gerechnet werden. Dafür sind die Halbpensionspreise in den Pyrenäen mit 28,- bis 33,- € günstiger als in den Alpen. Hinweise: Anmeldung gilt erst nach Eingang der Anzahlung von 100 €. <b>Anmeldeschluss: 16. Juli 2011</b> <b>Vorbesprechung: 16. Juli 2011</b> Voraussetzung: Schwindelfreiheit und Trittsicherheit, Kondition für Wanderungen bis 7 Stunden am Tag, bis zu 1400 hm TF Michael Bühler, micha.buehler@web.de, 07622 / 668946	bis T4 TZ 7 TG 40 €

## Eisklettern

14.01.2011 bis 16.01.2011	<b>Eisklettern im Sertigtal</b> Ein- und Mehrseillängen (bis 3) im Eis auf 2200 m in Graubünden. Hinweise: Abfahrt am Freitagnachmittag. <b>Anmeldeschluss: 15. Dezember 2010</b> Voraussetzung: erste Erfahrung im Eisklettern und Mehrseillängen TF Andreas Maier, amaier1@gmx.de, 0041 61 / 554 96 55	WI 2 - 4+ TZ 5 TG 15 €
---------------------------------	--	---------------------------------

Besuchen Sie uns im  
JACK WOLFSKIN STORE  
**LÖRRACH**



Chesterplatz 2 · 79539 Lörrach · Tel.: 07621-1620040 · Fax: 07621-1625533 · [store.loerrach@jack-wolfskin.com](mailto:store.loerrach@jack-wolfskin.com)

[www.jack-wolfskin.com](http://www.jack-wolfskin.com)

**DRAUSSEN ZU HAUSE**

BEKLEIDUNG | SCHUHE | AUSRÜSTUNG

Jack   
Wolfskin  
-STORE-

# DAS KLETTERZENTRUM IN BASEL



- Nähe Bahnhof SBB
- 170m<sup>2</sup> Boulderfläche
- 1080m<sup>2</sup> Kletterfläche mit über 160 Routen

**ÖFFNUNGSZEITEN** Montag - Freitag 12 - 22.30h Samstag - Sonntag 10 - 19h

## ANGEBOTE

- Schnupperkurse
- Einführungskurse
- Kinder-Klettertraining
- Familienkurse
- Kindergeburtstage
- Gruppenangebote
- Vereine
- Firmenevents
- Schulen
- K7-Kran-Bar

## ERREICHBARKEIT

ZU FUSS vom Bahnhof via Passerelle in 10 Min. TRAM Nr. 15 oder 16 bis Tellplatz. BUS Nr. 36 bis Bruderholzstrasse. AUTO Autobahnausfahrt St. Jakob \* Dreispitz \* Gundelindingen \* Dornacherstrasse \* Parkhaus Gundeli-Park.



Detaillierte Informationen über Eintrittspreise etc. finden Sie auf:

[www.kletterhalle7.ch](http://www.kletterhalle7.ch)

Dornacherstrasse 192 | CH-4053 Basel | Tel. 061 331 07 07 | [info@kletterhalle7.ch](mailto:info@kletterhalle7.ch)

## Klettern / Bouldern

16.04.2011 bis 17.04.2011	<b>Klettern im Bieler Jura</b> Ein- und Mehrseillängenrouten, mit Übernachtung <b>Anmeldung bei Gisela Marquardt-Jarczyk</b> <b>Anmeldeschluss: 03. April 2011</b> Voraussetzung: Grundkurs Felsklettern TF Lothar Jarczyk, <a href="mailto:gljarczyk@gmx.de">gljarczyk@gmx.de</a> , 07621 / 949365 TF Gisela Marquardt-Jarczyk, <a href="mailto:gljarczyk@gmx.de">gljarczyk@gmx.de</a> , 07621 / 949365	4a - 6a TZ 8 TG 10 €
18.06.2011 bis 19.06.2011	<b>Klettern am Brüggler</b> Schöne Mehrseillängenrouten im Kalk. Das Klettergebiet in der Ostschweiz hat eine reichhaltige Auswahl an gut abgesicherten Routen. Voraussetzung: sicheres Klettern ab 4c TF Jürgen Kühnöl, <a href="mailto:juergenkuehnoel@web.de">juergenkuehnoel@web.de</a> , 07621 / 165906	ab 4c TZ 2-4 TG 10 €
16.07.2011 bis 17.07.2011	<b>Granitklettereie am Gross Furkahorn und am Galengrat</b> Bei der Klettereie vom SO-Grat am Gr. Furkahorn und der Südverschneidung am Galenstock darf man seine lieben Freunde auch mal gerne in Risse versenken. Voraussetzung: Aufbaukurs Alpinklettern TF Jürgen Kühnöl, <a href="mailto:juergenkuehnoel@web.de">juergenkuehnoel@web.de</a> , 07621 / 165906	4c und 5a obl. TZ 2-4 TG 10 €
22.07.2011 bis 24.07.2011	<b>Rund um die Sustlihütte</b> Von der Sustlihütte geht's auf den Grassen 2946 m – eine leichte Hochtour auf einen schönen Aussichtsberg. Am Sonntag lockt der gut abgesicherte aber luftige Südgrat des Trotzigplanggstocks (Gneis). <b>Anmeldung ab 01. Mai 2011, Anmeldeschluss: 09. Juli 2011</b> <b>Vorbesprechung: 18. Juli 2011</b> Voraussetzung: Klettern am Naturfels 4b, Alpiner Basiskurs TF Angela Rosin, <a href="mailto:angela_rosin@gmx.de">angela_rosin@gmx.de</a> , 07621 / 4259285	L, 3a bis 4c TZ 2-4 TG 10 €
23.07.2011 bis 24.07.2011	<b>Leichte Grate im Salbitgebiet</b> Leicht aber lang! Wunderbare Gratklettereien an wunderbarem Granit in w... Umgebung! Und nicht mal schwer! Was will man mehr? <b>Anmeldung ab 01. März 2011</b> <b>Anmeldeschluss: 01. Juli 2011</b> Gehzeit: Kletterzeit bis 8 h Voraussetzung: Vorstieg 5b am Naturfels. Aufbaukurs Alpinklettern oder Mehrseillängenerfahrung TF Harald Erbacher, <a href="mailto:haralderbacher@aol.com">haralderbacher@aol.com</a> , 07621 / 576172	5a TZ 5 TG 10 €
06.08.2011 bis 13.08.2011	<b>Kletterwoche im Wetterstein</b> Alpine Mehrseillängen von der Oberreintalhütte aus. Die Hütte ist nur bewartet, d.h. der Wirt kocht, aber die Lebensmittel (außer Getränke) müssen selbst heraufgetragen werden. Hinweise: Gemeinschaftstour, die Teilnehmer sind ergo für sich selbst verantwortlich. A. Rosin ist ausschließlich Organisatorin. Anmeldung bei A. Rosin; Tel.: 07621/4259285; <a href="mailto:angela_rosin@gmx.de">angela_rosin@gmx.de</a> <b>Anmeldeschluss: 08. Juli 2011</b> <b>Vorbesprechung: 21. Juli 2011</b> Voraussetzung: Beabsichtigte Schwierigkeitsgrade müssen im Vorstieg beherrscht und selbstständig geklettert werden. TF Angela Rosin, <a href="mailto:angela_rosin@gmx.de">angela_rosin@gmx.de</a> , 07621 / 4259285	ab 4c TZ 8

## Hochtouren

27.06.2011 bis 03.07.2011	<b>Hochtourenwoche</b> <b>"Learning by doing"</b> Hochtourenwoche für den fortgeschrittenen Tourengänger. Eiswände (60°) und kombinierte Touren stehen auf dem Programm. Selbständiges Bergsteigen, bei dem situationsabhängig Kurs- und Schulungsinhalte vermittelt bzw. verfeinert werden. Das Ganze, wenn möglich, von einem zentralen Stützpunkt aus, unter Umständen auch vom Zelt. Gebiet: voraussichtlich Chamonix Voraussetzung: Eiskurs I + II (oder Eis 1plus) und gute Kondition, Tourenbericht TF Heiko Martin, heiko.martin@bluewin.ch, 0041 61 / 8510324 oder mobil 0041 79 / 3478474	bis S TZ 4 TG 35 €
02.07.2011 bis 03.07.2011	<b>Krönten 3108 m</b> Hochtour mit kurzer Kletterstelle auf den Gipfel (II-III). Aufstieg von Erstfeld-Bodenberg zur Kröntenhütte, 900 hm. Am Sonntag über Graw Stock und Westgrat zum Gipfel (1200 hm), 2100 hm Abstieg ins Tal. <b>Anmeldung ab 01. April 2011 bei Angela Rosin</b> <b>Anmeldeschluss: 18. Juni 2011</b> <b>Vorbesprechung: 27. Juni 2011</b> Gehzeiten: am Samstag 3 h; am Sonntag 9-10 h Voraussetzung: Alpiner Basiskurs, gute Kondition, Klettern 2-3 TF Angela Rosin, angela_rosin@gmx.de, 07621 / 4259285 TF Heike Oldörp, heike.olderp@hispeed.ch, 0041 61 / 5341109	WS, 2c TZ 6 TG 10 €
08.07.2011 bis 09.07.2011	<b>Allalin 4027 m, Hohlaubgrat</b> Zustieg von Saas Fee zur Britanniahütte, 1200 hm, ca 4 h. Aufstieg über den Hohlaubgletscher und Hohlaubgrat, z.t. ausgesetzt und 2 SL Klettern im 3. Grad. Aufstieg, Abstieg über Normalweg zum Mittelallalin und runter mit der Bahn. <b>Anmeldung ab 01. Mai 2011</b> <b>Vorbesprechung: 30. Mai 2011</b> Gehzeit: 6 - 7 h Voraussetzung: Grundkurs Eis TF Andreas Maier, amaier1@gmx.de, 0041 61 / 554 96 55	ZS TZ 3 TG 10 €
23.07.2011 bis 24.07.2011	<b>Pigne de la Lé 3396 m</b> kombinierte Hochtour Überschreitung von der Moiry-Hütte, Aufstieg ca. 3 h Hinweise: Alternativ-Termin 30./31.07. <b>Anmeldung ab 01. Mai 2011 bei Gisela Marquardt-Jarczyk</b> <b>Anmeldeschluss: 09. Juli 2011</b> Voraussetzung: Grundkurs Eis TF Lothar Jarczyk, gljarczyk@gmx.de, 07621 / 949365 TF Gisela Marquardt-Jarczyk, gljarczyk@gmx.de, 07621 / 949365	WS II TZ 8 TG 10 €

# Basislager



Lebenseinstellung und  
Sicherheit für Zuhause.

**Dem Holzhaus gehört  
die Zukunft.**

Unsere Holzbauweise ver-  
bindet gesundes Wohnen  
und Behaglichkeit mit  
Energieeffizienz,  
Nachhaltigkeit und  
Klimaschutz.

**Wohnen auch Sie bald  
in einem Haus aus Holz.**

Belchenstr. 80 • D-79650 Schopfheim  
Tel. 07622-3545 • Fax 07622-7973  
info@kuri-holzbau.de

Alle Welt redet von Klimaschutz –  
wir haben eine Lösung:

**Niedrigenergie- und  
Passivhäuser aus Holz**

 **KURI HOLZBAU**

Zimmererei • Holzhausbau • Schreinerei  
Bedachungen • Photovoltaik • Solar  
Fassaden • Wintergärten

## MTB

20.03.2011	<b>Wii-Weegli</b> Leichte Einfahrtour im Markgräfler Land, ca. 50-60 km <b>Anmeldeschluss: 13. März 2011</b> TF Peter Hohm, peterhohm@web.de, 07621 / 165982	TZ 9 TG 5 €
09.04.2011	<b>Tour und Technik. Rührberg</b> Trails und Technik für Anfänger und Fortgeschrittene Treffpunkt 10 Uhr im Grütt ca. 40 km / 500 hm TF Thomas Kolbus, thomas-kolbus@t-online.de, 07621 / 1631288	Leicht TZ 8 TG 5 €
10.04.2011	<b>Bürgerlntour</b> Eine schöne Runde von Lörrach aus zum Geniessen mit Ausblicken ins Markgräflerland 50 km / 1000 hm TF Matthias Koesler, matthias.koesler@moebel-koesler.de, 07621 / 43220	Leicht TZ 9 TG 5 €
16.04.2011	<b>Tour und Technik. Hohe Möhr</b> Single-trails und Bergfahren für Anfänger und Fortgeschrittene Treffpunkt: Schopfheim 10 Uhr 50 km / 700 hm TF Thomas Kolbus, thomas-kolbus@t-online.de, 07621 / 1631288	Leicht TZ 8 TG 5 €
08.05.2011	<b>Chäs Chuchi Gersbach</b> Mountainbike-Thementour zur Direktvermarktung, ca. 50-60 km <b>Anmeldeschluss: 10. April 2011</b> TF Peter Hohm, peterhohm@web.de, 07621 / 165982	L TZ 9 TG 5 €
22.05.2011	<b>Hotzenwald quer</b> In Wehr geht´s los – jedoch nicht im Verlauf der Täler, sondern hoch und runter über Stock und Stein. 60 km / 1300 hm. Anforderungen: Kondition mittel TF Matthias Koesler, matthias.koesler@moebel-koesler.de, 07621 / 43220	Mittel TZ 9 TG 5 €
02.06.2011 bis 05.06.2011	<b>Jura Bike</b> Über Jurahöhen und -tiefen, ca. 50-60 km täglich <b>Anmeldeschluss: 01. Mai 2011</b> TF Peter Hohm, peterhohm@web.de, 07621 / 165982	M TZ 5 TG 20 €
11.06.2011 bis 13.06.2011	<b>Eifelsteig</b> Abwechslungsreiche Mittelgebirgstour durch die Vulkanlandschaft Eifel mit geologischen Highlights, ca. 60 km täglich, 1200 hm <b>Anmeldung ab 01. April 2011</b> <b>Anmeldeschluss: 27. Mai 2011</b> TF Volker Klafki, volker.klafki@gmx.de, 0228 / 6088577 TF Susanne Furrer, sufurrer@web.de, 0228 / 6088577	M TZ 8 TG 15 €
26.06.2011	<b>Höchste Gipel im Schwarzwald</b> Eine Tour rechts und links vom Feldberg. In Utzenfeld startend werden uns keine Höhenmeter geschenkt. Todtnau, Hasenhorn, Krunkelbachhütte, Feldberg. Ins Tal zurück werden noch gute Bremsen gebraucht. 60 km / 1600 hm Anforderungen: Technik und Kondition mittel TF Matthias Koesler, matthias.koesler@moebel-koesler.de, 07621 / 43220	Mittel TZ 9 TG 5 €

02.07.2011	<b>Doubs Wasserfall</b> Super Trails in schönster Landschaft! Hinweise: auch für Fortgeschrittene 60 km / 890 hm Geh(?)zeit: 4 h TF Thomas Kolbus, thomas-kolbus@t-online.de, 07621 / 1631288	Mittel TZ 8 TG 5 €
08.07.2011 bis 10.07.2011	<b>Graubünden Bike</b> Alpine Tour, ca. 50-60 km / 2000 hm täglich <b>Anmeldeschluss: 01. Juni 2011</b> TF Peter Hohm, peterhohm@web.de, 07621 / 165982	S TZ 5 TG 15 €
24.07.2011	<b>Von Freiburg nach Lörrach</b> Aus der Stadt gestartet hoch zum Hausberg von Freiburg. Die Tour führt dann auf der Höhe über den Belchen ins Wiesental nach Lörrach. 80 km / ca. 2200 hm Anforderungen: Etwas für AusdauerbikerInnen mit Kondition. TF Matthias Koesler, matthias.koesler@moebel-koesler.de, 07621 / 43220	Schwer TZ 6 TG 5 €

## Schneeschuhtouren

29.01.2011	<b>Schneeschuhwandern am Wägitaler See</b> Gehzeit: 5-7 h <b>Vorbesprechung: 26.01.2011</b> Voraussetzung: LVS-Kurs TF Carsten Hein, carsten-adventure@web.de, 07627 / 8150	WT 3-4 TZ 6 TG 5 €
05.02.2011	<b>Rundtour auf den Napf 1407m</b> Aussichtsreiche Schneeschuhtour von Bramboden zum Napf ca 12 km Länge, ca. 700 hm Auf- und Abstieg. <b>Anmeldung ab 1. Januar 2011</b> <b>Anmeldeschluss: 03. Februar 2011</b> <b>Vorbesprechung: 03. Februar 2011</b> Gehzeit: 6-7 h Voraussetzung: Grundkurs Schneeschuhsgehen, Teilnahme an einem LVS-Sicherheitstag der Saison 2010/11 TF Eckart Lindner, eckart.lindner@web.de, 0172 / 7466564	WT 2 TZ 8 TG 5 €
19.02.2011 bis 20.02.2011	<b>Rätikon</b> <b>Rotspitz-Tilisunahütte-Sulzfluh</b> Gehzeit: ca. 7-8 h <b>Vorbesprechung: 09. Februar 2011</b> Voraussetzung: LVS-Kurs TF Carsten Hein, carsten-adventure@web.de, 07627 / 8150	WT 3-4 TZ 5 TG 10 €
04.03.2011 bis 08.03.2011	<b>Schneeschuhtouren rund um die Zufallhütte im Martelltal</b> Gemütliche Hütte mit ausgezeichnetem Essen in großartiger alpiner Umgebung. Es stehen ca. 10 Gipfel über 3000 m zur Auswahl. <b>Vorbesprechung: 23. Februar 2011</b> Gehzeit: je nach Tour 6-8 h, Zufallspitze 8-10 h Voraussetzung: LVS-Kurs, gute Schneeschuhtechnik, Gehen am Seil, evtl. Pickel/Steigeisen TF Carsten Hein, carsten-adventure@web.de, 07627 / 8150	WT 3-5 TZ 4 TG 25 €

18.03.2011 bis 20.03.2011	<b>Schneeschuhtouren-Wochenende</b> Buntes Tourenprogramm rund um den Simplonpass. Anmeldung bei: Cornelia Eisenkrämer, nellie.simpson@web.de, 0176 / 24546242 <b>Anmeldeschluss: 10. März 2011</b> <b>Vorbesprechung: 10. März 2011</b> Voraussetzung: Teilnahme an LVS-Kurs in 2010/2011, Sicheres Gehen im alpinen Gelände TF Carsten Hein, carsten-adventure@web.de, 07627 / 8150 TF Eckart Lindner, eckart.lindner@web.de, 0172 / 7466564 TF Bernd Pagels, bernd.pagels@bluewin.ch, 0041 61 / 3112031	WT3- WT5 TZ 20 TG 15 €
01.04.2011 bis 03.04.2011	<b>Rotondohütte, Pizzo Lucendro</b> Gehzeit: 7-8 h <b>Vorbesprechung: 23. März 2011</b> Voraussetzung: LVS-Kurs, gute Schneeschuhtechnik, evtl. Umgang mit Pickel und Steigeisen TF Carsten Hein, carsten-adventure@web.de, 07627 / 8150	WT 4 TZ 5 TG 10 €
16.04.2011 bis 17.04.2011	<b>Strahlhorn</b> 4.000er für Schneeschuhfans mit Hochtourenenerfahrung Übernachtung auf der Britanniahütte Am Sonntag Gipfel und Heimfahrt. <b>Anmeldeschluss: 28. Februar 2011</b> <b>Vorbesprechung: 14. April 2011</b> Voraussetzung: Erfahrene Schneeschuhgänger, Hochtourenenerfahrung, Kondition und selbstständige Vorbereitungstouren (4.000er!) TF Wolfgang Wagner, drwolfgangwagner@aol.com, 07624 / 909703	WT5 TZ 5 TG 10 €
30.04.2011 bis 01.05.2011	<b>Schneeschuh-Hochtour Tödi 3614 m</b> Aufstieg vom Tierfehd zur Fridolinshütte 2111 m, 4 h Sonntag auf den Tödi 3614 m, 5-6 h, Abstieg über Fridolinshütte ins Tierfehd, 4-5 h <b>Anmeldung ab 18. März 2011</b> <b>Anmeldeschluss: 15. April 2011</b> Voraussetzung: Alpiner Basiskurs, Eiskurs, sehr gute Kondition. TF Bernd Pagels, bernd.pagels@bluewin.ch, 0041 61 / 3112031	S (WT 6) TZ 4 TG 10 €

## Skiplus / Skitouren

04.02.2011 bis 06.02.2011	<b>Skiplus Davos</b> Abfahrtsorientierte Skitouren in einem Top-Freeridegebiet! D.h. Aufstieg kombiniert mit Ski (500-1200 Hm) und Bahnen, z.T. mehrmaliges Anfallen und/oder Skitragen ermöglichen mehrere Tiefschneeabfahrten am Tag mit bis zu 2000 Hm. Lust bekommen? <b>Anmeldeschluss: 27. Januar 2011</b> <b>Vorbesprechung: 27. Januar 2011</b> Gehzeit: 4-5 h Voraussetzung: Gute Tiefschneetechnik und Kondition, Teilnahme an einem LVS-Sicherheitskurs der Saison 2010/11, Teilnahme an der Vorbesprechung TF Bastian Feifel, bfeifel@imail.de, 0041 61 / 3248750 TF Bernd Eggert, eggert.bernd@gmx.de, 0163 843 3031	ZS+ TZ 10 TG 30 €
---------------------------------	--	-------------------------

06.01.2011	<b>Rossbodenstock 2836 m</b> Oberalppass-Pazolastock-Rossbodenstock 800 Höhenmeter im Aufstieg und 1440 m Abfahrt! <b>Anmeldeschluss: 31. Dezember 2010</b> Gehzeit: 4-5 h Voraussetzung: Guter Abfahrer, Teilnahme an einem aktuellen LVS-Kurs TF Bastian Feifel, bfeifel@imail.de, 0041 61 / 3248750	ZS TZ 5 TG 5 €
08.01.2011	<b>Alpiglemären, Ochsen</b> Der Jubiläumsklassiker! Endlich wieder im Programm! Es geht durch den Hengstschlund und dann von hinten (Süden) auf den Westgipfel der Alpiglemären. Dann vorne (Norden!) wieder runter und über die Westflanke (via Point Feser und durch die Walzrinne) zum Gipfel des Ochsen. Und wieder runter. <b>Anmeldeschluss: 02. Januar 2011</b> Gehzeit: 1150 hm gesamt Voraussetzung: GK Skitouren TF Harald Erbacher, haralderbacher@aol.com, 07621 / 576172 TF Rupert Wagner, rupert.wagner@mountains.de, 07621 / 5838410	ZS TZ 7 TG 5 €
09.01.2011	<b>Rottällihorn 2913 m</b> Von Realp über Laubgädem u. Stelliboden auf das Rottällihorn, 1400 hm. Hinweise: Bei guter Schneelage kann alternativ die Tour Hundsstock-Chaiserstock (Lidernen Hütte) gegangen werden. <b>Anmeldeschluss: 31. Dezember 2010</b> Gehzeit: 5-6 h Voraussetzung: Guter Abfahrer, Teilnahme an einem aktuellen LVS-Kurs TF Bastian Feifel, bfeifel@imail.de, 0041 61 / 3248750	ZS+ TZ 5 TG 5 €
15.01.2011	<b>Silberer 2314 m</b> Eine abwechslungsreiche, wenig schwierige Tour vom Muotatal auf den Silberer 1100 hm. Gehzeit: 4 h TF Jürgen Kühnöl, juergenkuehnoel@web.de, 07621 / 165906 TF Rupert Wagner, rupert.wagner@mountains.de, 07621 / 5838410	WS- TZ 7 TG 5 €
23.01.2011	<b>1000 Höhenmeter im Schwarzwald</b> Von Fahl über die drei Feldberggipfel - Grafenmatte - Herzogenhorn Gehzeit: 6 h Voraussetzung: zügiges Auf- und Abfellen TF Hartmut Wolf, wolf-ski-berge@t-online.de, 07622 / 3685	L TZ 9 TG 5 €
05.02.2011 bis 06.02.2011	<b>Ski-Überschreitung des Arosener Rothorns 2980 m</b> Gletscherfreie Skitour auf großartigen Aussichtsgipfel in Graubünden Von Arosa Aufstieg zur Ramozhütte (Selbstversorgung). Sonntag Aufstieg zum Piz Naira (2870m), Abfahrt zum Bergsee und Gegenanstieg zum Arosener Rothorn (2980m), bei guten Bedingungen über die teils steile Nordflanke nach Arosa zurück. Hinweise: Selbstversorgerunterkunft - mit Gewähr für mehr Ruhe und mehr Gepäck! Gehzeit: bis 6 h Voraussetzung: Gute Abfahrtstechnik für teils anspruchsvolles Abfahrtsgelände TF Rupert Wagner, rupert.wagner@mountains.de, 07621 / 5838410 TF Markus Vollmer, markusvollmer@hotmail.com	WS+ TZ 8 TG 10 €

06.02.2011	<b>Chli Chärpf</b> Zwar ist es nur der Chli, aber mit 1400 hm ist es schon eine ausgewachsene Skitour. Über schöne Skitourenhänge geht es dann wieder abwärts ins Tal. <b>Anmeldung bei Jürgen Kühnöl</b> Voraussetzung: GK Skitouren TF Jürgen Kühnöl, juergenkuehnoel@web.de, 07621 / 165906 TF Gerson Pfaff, gersonpfaff@web.de, 0176 513 474 15	WS TZ 8 TG 5 €
12.02.2011	<b>Chumigalm 2125 m</b> von Zweisimmen auf den Chumigalm über 1200 hm durch sehr abwechslungsreiches Gelände mit vielen Abfahrtsvarianten. <b>Vorbesprechung: 10. Februar 2011</b> Gehzeit: ca. 4 h Voraussetzung: Grundkurs Skitouren oder ausreichend Erfahrung. Teilnahme an einem LVS-Sicherheitskurs der Saison 2010/11 TF Sabine Plaas, sabine.plaas@mail.pcom.de, 07621 / 89920	L+ TZ 8 TG 5 €
13.02.2011	<b>Gstellihore 2820 m</b> Abwechslungsreiche Tour von Gsteig über die Nordostflanke, 1600 hm. Vorbesprechung: Am Donnerstag vor der Tour Gehzeit: ca. 6 h TF Markus Müller, veloziped.markus@t-online.de, 07621 / 61154	WS+ TZ 8 TG 5 €

## Anzeige



**WALZEN  
SYSTEMLÖSUNGEN  
APPARATEBAU  
FERTIGUNG & MONTAGE**

"Wir möchten unsere Kunden durch Kompetenz und Flexibilität zufrieden stellen."  
Besuchen Sie uns auch unter [www.weisser-baerwinkel.de](http://www.weisser-baerwinkel.de).  
Wir freuen uns auf Sie.

**weisser**  
**WD**  
bärwinkel

Weisser-Bärwinkel GmbH | In der Teichmatt 16 | D-79689 Maulburg | Telefon +49 (0) 76 22 - 688 37-0 | Fax 688 37-29

18.02.2011 bis 20.02.2011	<b>Langes Skitourenwochenende im Hotel Tiefenbach am Furkappass!</b> 3 Tage Ski- und Snowboardtouren mit unseren bestens qualifizierten und hochmotivierten Skitourenführern für Skitourenfahrer und Snowboarder mit und ohne Anhang! Wir gehen ins Hotel Tiefenbach am Furkappass: Winterwandern und Schlitteln auf der Passstrasse inklusive. Hinweise: Anreise wenn möglich mit Bahn. Bitte Anmeldung mit Angabe von Telefonnummer, Sportgerät, Anzahl und Namen Personen, Essenswunsch (Vegi) und Halbtaxabo J/N. <b>Anmeldeschluss: 04. Februar 2011</b> <b>Vorbesprechung: 10. Februar 2011</b> Gehzeit: 4-6 h Voraussetzung: Grundkurs Skitouren oder ausreichend Erfahrung. Teilnahme an einem LVS-Sicherheitskurs der Saison 2010/11 TF Bastian Feifel, bfeifel@imail.de, 0041 61 / 3248750 TF Christian Tritschler, christian.tritschler@novartis.com, 0041 61 / 3312046	WS+ bis S TZ 40 TG 15 €
26.02.2011 bis 28.02.2011	<b>Skidurchquerung Hinterrhein-Tal und Schamser Berg in Graubünden: Gelbhorn 3036 m und Piz Beverin 2997 m</b> Großzügige Skitouren im gletscherfreien Gelände, der Piz Beverin gilt als der beste Aussichtsberg in dieser Region Graubündens. Von Sufers im Hinterrheintal Aufstieg zur Cufercalhütte (2385 m). Sonntag über mehrere kleine Zwischenpässe zum Gelbhorn (3036 m) oberhalb des Safientales und großzügige Abfahrt nach Wergenstein (1489 m). Montag Aufstieg über die Alp Tumprin zum anspruchsvolleren Gipfelaufbau des Piz Beverin (2997 m) und, wenn's passt, rassige und anspruchsvolle Abfahrt direkt nach Mathon (1527 m). Hinweise: ÜN in einer Selbstversorgerhütte und in einem Berggasthof. Mehrmaliges An- und Abfellen am 2. Tag und der etwas schwerere Durchquerungsrucksack sind zu berücksichtigen. <b>Anmeldung bei Jürgen Kühnöl</b> Gehzeit: bis zu 7 h und ca. 1500 hm Aufstieg Voraussetzung: Sicheres Skitourengehen (gute Aufstiegs- und Abfahrtstechnik), teilweise steiles Gelände TF Rupert Wagner, rupert.wagner@mountains.de, 07621 / 5838410 TF Jürgen Kühnöl, juergenkuehnoel@web.de, 07621 / 165906	WS+ bis S- TZ 8-10 TG 15 €
04.03.2011 bis 05.03.2011	<b>Pizzo Centrale 2999 m und Oberalpstock 3328 m</b> Abfahrtsorientierte Skitouren um Andermatt und Disentis. Rund um Gemsstock, Pizzo Centrale, und Oberalpstock. Eventuell mehrmaliges Anfellen nötig, 1000-1500 hm. Abfahrten bis zu 2000 hm. Hinweise: Fr-Sa! Anreise mit Bahn - Zusätzliche Kosten für Bergbahnen. <b>Anmeldeschluss: 23. Februar 2010</b> <b>Vorbesprechung: 24. Februar 2010</b> Gehzeit: 5-6 h Voraussetzung: Sehr gute Tiefschneetechnik und Kondition, ausreichend Erfahrung. Teilnahme an einem LVS-Sicherheitskurs der Saison 2010/11, Teilnahme an der Vorbesprechung TF Bastian Feifel, bfeifel@imail.de, 0041 61 / 3248750 TF Christian Tritschler, christian.tritschler@novartis.com, 004161 / 3312046	ZS bis S+ TZ 6 TG 20 €

05.03.2011	<b>Jöchlirunde</b> Die abfahrtsorientierte Skitour bietet ca. 2300 hm Abfahrt bei nur 1000 hm Aufstieg! Von Oberrickenbach mit der Seilbahn zur Chrüzhütte. Aufstieg zur Bannalper Schonegg 2250 m, Abfahrt nach St. Jakob, mit der Seilbahn nach Gitschenen und von dort Aufstieg zur Singgauer Schonegg... und wieder Abfahrt nach Oberrickenbach. Hinweise: Es fallen zusätzliche Kosten für Seilbahnen an. <b>Vorbesprechung: 03. März 2010</b> Voraussetzung: Grundkurs Skitouren oder ausreichend Erfahrung. Teilnahme an einem LVS-Sicherheitskurs der Saison 2010/11, guter Skifahrer TF Sabine Plaas, sabine.plaas@mail.pcom.de, 07621 / 89920	S TZ 8 TG 5 €
13.03.2011 bis 14.03.2011	<b>Rund um die Rotondohütte</b> Von Realp über den Pizzo Lucendro auf die Rotondohütte. Am Montag übers Leckihorn 3022 m und Gross Muttenhorn 3099 m nach Oberwald. Hinweise: Anreise schon am Samstag Abend <b>Anmeldung ab 14. Februar 2011</b> Vorbesprechung: Am Donnerstag vor der Tour Gehzeit: bis 1400 hm TF Markus Müller, veloziped.markus@t-online.de, 07621 / 61154	WS+ TZ 8 TG 10 €
18.03.2011 bis 20.03.2011	<b>Sportliche Skitouren in den Waadtländer Alpen mit Besteigung des Grand Muveran 3051 m und der Dent de Morcles 2968 m</b> Abwechslungsreiche Skitouren in einem wenig bekannten Gebiet der Westschweiz: <b>Freitag</b> von Ovronnaz mit der Bergbahn bis 1939 m, von dort zum ersten Gipfel entweder zur Pointe d'Aufalle 2725 m oder zur Tete Noire 2872 m, Abfahrt zur Gite Lui d'Aout. <b>Samstag</b> stehen mehrere Gipfel zur Auswahl: z.B. der markante Grand Chavalard 2899 m oder der imposante Doppelgipfel der Dent de Morcles 2968 m, spannende Abfahrten in einer großartigen Hochgebirgsszenerie. <b>Sonntag</b> auf den höchsten Gipfel der Waadtländer Alpen, den Grand Muveran 3051 m durch mehrere Felsenkessel zum anspruchsvollen Gipfelanstieg, Abfahrt über die freien Südhänge bis nach Ovronnaz zurück (1100 hm im Aufstieg, über 1700 hm in der Abfahrt). Hinweise: Unterkunft in einer umgebauten Almhütte eines privaten Skiclubs mit HP. Gehzeit: 6-7 h Voraussetzung: selbständiger routinierter Skitourengeher mit guter Kondition und der Freude daran, Neuland kennenzulernen. TF Rupert Wagner, rupert.wagner@mountains.de, 07621 / 5838410 TF Markus Vollmer, markusvollmer@hotmail.com	WS+ bis S- TZ 10 TG 15 €
27.03.2011	<b>Glatten 2504 m</b> Skitourenklassiker der Zentralschweiz 1350 Höhenmeter im Aufstieg TF Hartmut Wolf, wolf-ski-berge@t-online.de, 07622 / 3685	ZS+ TZ 8 TG 5 €

02.04.2011 bis 04.04.2011	<b>Helgenhorn 2837 m, Basodino 3272 m und Cristallina 2912 m</b> Sa.: Anreise nach All Acqua im Bedrettototal und Aufstieg zum Helgenhorn (1350 hm) u. Abfahrt zur Rifugio Maria Luisa. So.: Aufstieg zum Basodino (1210 hm, S-), Abfahrt zur Basodinohütte. Mo.: über die Cristallina zurück ins Bedretto. <b>Anmeldung bei Jürgen Kühnöl</b> Voraussetzung: Gute Abfahrtstechnik, Skitoureentechnik und Kondition TF Jürgen Kühnöl, juergenkuehnoel@web.de, 07621 / 165906 TF Rupert Wagner, rupert.wagner@mountains.de, 07621 / 5838410	S TZ 8 TG 15 €
02.04.2011 bis 03.04.2011	<b>Val Bedretto – All'Acqua</b> Skitouren ab All'Acqua. Mögliche Gipfel: Chüebodenhorn 3070 m, Ponzione di Valeggia 2873 m oder oder oder... <b>Anmeldeschluss: 23. März 2011, Vorbesprechung: 24. März 2011</b> Gehzeit: 6 h Voraussetzung: Grundkurs Skitouren oder ausreichend Erfahrung. Teiln. einem LVS-Sicherheitskurs der Saison 2010/11 u. der Vorbesprechung TF Bastian Feifel, bfeifel@imail.de, 0041 61 / 3248750 TF Chr. Tritschler, christian.tritschler@novartis.com, 0041 61 / 3312046	ZS+ TZ 8 TG 10 €
09.04.2011 bis 11.04.2011	<b>Mont Blanc de Cheilon 3870 m und Pigne d'Arolla 3790 m</b> Alpine Skitouren vor grandioser Bergkulisse. Von der Cabane de Dix auf den Mont Blanc de Cheilon. Überschreitung Pigne d'Arolla nach Arolla. <b>Anmeldung ab 7. März 2011, Vorbesprechung: Do vor der Tour</b> Gehzeit: Bis 1200 hm TF Markus Müller, veloziped.markus@t-online.de, 07621 / 61154	WS+/ ZS- TZ 6 TG 15 €
16.04.2011 bis 17.04.2011	<b>Daubenhorn und Roter Totz an einem Tag</b> Vom Gemmipass über die beiden Gipfel, Abfahrt durchs Ueschinental nach Kandersteg. TF Hartmut Wolf, wolf-ski-berge@t-online.de, 07622 / 3685	WS+ TZ 8 TG 10 €
15.04.2011 bis 18.04.2011	<b>Skihochtouren rund um die Gaulihütte</b> Skihochtouren in der Einsamkeit des Gauligebietes, die letzte Wildnis der Schweiz. Die Touren sind i.d.R. wenig schwierig (WS), was die technischen Anforderungen anbelangt. Ein schwerer Rucksack für vier Tage Skihochtouren und der lange Weg zur Hütte erfordern jedoch eine gute Kondition. Ein Zwischenstopp auf der Bächlihütte auf dem Hinweg macht den Zustieg angenehmer. Hinweise: Auf Wunsch der TN wäre es auch denkbar, den Hüttenzustieg zur Bächlihütte bereits am Donnerstagnachmittag anzugehen. <b>Anmeldung ab 01. Februar 2011, Vorbesprechung: 12. April 2011</b> Gehzeit: 6 - 7 h Voraussetzung: gute Kondition für ganztägige Touren TF Gerson Pfaff, gersonpfaff@web.de, 0176 513 474 15	WS TZ 5 TG 20 €
09.04.2011 bis 10.04.2011	<b>Mont Velan 3731 m</b> Der große Berg am großen St. Bernhard mit toller Aussicht. Am 1. Tag geht's 1000 hm zur Hütte. Am 2. Tag geht's saufrüh rund 1200 hm aufwärts (mit Überwindung – ... eines Felsriegels) und schließlich alles wieder runter... Anspruchsvolle Skihochtour. <b>Anmeldung ab 01. Februar 2011, Anmeldeschluss: 31. März 2011</b> Gehzeit: Bis 7 h / Voraussetzung: Gute Kondition, Skitourenenerfahrung TF Harald Erbacher, haralderbacher@aol.com, 07621 / 576172	ZS- TZ 4 TG 10 €



20.05.2011 bis 22.05.2011	<b>Strahlhorn und Alphubel</b> Zwei klassische Skitourenberge über 4000 m. Die technischen Schwierigkeiten halten sich in Grenzen (WS - ZS), die Aktivitäten in der Höhe dürfen aber nicht unterschätzt werden. Hinweise: Abfahrt Freitagfrüh oder Freitagmittag, je nach Wunsch der TN. <b>Anmeldung ab 01. Februar 2011, Vorbesprechung: 17. Mai 2011</b> Gehzeit: 6 h Voraussetzung: gute Kondition für ganztägige Touren TF Gerson Pfaff, gersonpfaff@web.de, 0176 513 474 15	WS - ZS TZ 5 TG 15 €
22.05.2011	<b>Ein Skiberg ersten Ranges: Clariden 3191 m</b> vom Klausenpass auf den Clariden, 1250 Höhenmeter Aufstieg TF Hartmut Wolf, wolf-ski-berge@t-online.de, 07622 / 3685	ZS TZ 8 TG 5 €

### Dia-Vortrag

16.02.2011	<b>Cho Oyu 8201 m – „Richtig oben bist du sowieso nie!“</b> Ralf Hermann berichtet von seiner Expedition an den sechshöchsten Berg der Erde. Ort und Uhrzeit werden auf der Homepage des Vereins bekannt gegeben.
------------	--

### Vorschau

01.10. bis 03.10.2010	<b>Das große Sektionswochenende Teil 3</b> Überraschung, Überraschung, Überraschung, Überraschung, Überraschung, Überraschung, Überraschung, Überraschung, Überraschung, Überraschung
-----------------------------	--

Anzeige



79650 Schopfheim Mattenleestr. 34 A  
Tel.: 07622/6672008 Fax.: /6678298  
E-Mail: schneiderholz@t-online.de

## Teilnahmebedingungen zu den Sektionstouren

### Allgemeines:

Alle Bergsportarten gehören zu den Risikosportarten. Jeder Teilnehmer hat die Verpflichtung, sich über die konditionellen und technischen Voraussetzungen zu informieren und diese bei Teilnahme zu erfüllen.

### Art der Tour:

Soweit nicht anders angegeben, handelt es sich bei den ausgeschriebenen Touren um *Führungstouren*. In dem Fall übernimmt der Tourenführer die Verantwortung und trifft alle wichtigen Entscheidungen (s. u. Durchführung). Eine *Gemeinschaftstour* ist gekennzeichnet durch das Fehlen einer vorgegebenen Führung, alle Teilnehmer der Tour sind den gesetzten Zielen selbständig gewachsen. Sie wird aus einer bestehenden Gruppe organisiert, bei der Entscheidungen über die Tour, die Durchführung, den Zusammenhalt der Gruppe usw. gemeinsam getroffen werden.

### Teilnehmer:

An Sektionstouren kann jedes Sektionsmitglied teilnehmen, das die geforderten Voraussetzungen erfüllt. Gäste sind willkommen, sofern sie die Voraussetzungen mitbringen. Sektionsmitglieder haben bei begrenzter Teilnehmerzahl Vorrang. Über Teilnahme entscheidet der Tourenführer.

### Anreise und Fahrtkosten:

Anreise zu Sektionstouren erfolgt i.d.R. in Fahrgemeinschaften oder im Sektionsbus oder mit öffentlichen Verkehrsmitteln. Richtwerte für Fahrtkosten sind: 0,25 €/km/Pkw bzw. 0,45 €/km im Bus. Eine ev. Kostenerstattung wird vom Tourenführer geregelt.

### Anmeldung:

Für die Teilnahme bei allen im Programm ausgeschriebenen Sektionstouren ist eine rechtzeitige Anmeldung beim Tourenführer erforderlich. Anmeldung erfolgt mit vollständigen Kontaktdaten: Name, Adresse, Emailadresse, Telefonnummern. Anmeldeabschluss ist, falls kein Datum angegeben, bei mehrtägigen Touren 2 Wochen vor Tourenbeginn und bei Tagestouren 3 Tage vorher.

### Gebühren:

Die Teilnahmegebühren sind an den Tourenführer zu entrichten.

### Kostenerstattung:

Für Jugendliche bis 18 Jahre, für Schüler, Auszubildende und Studenten bis 27 Jahre werden bei Sektionstouren bis zu 50% der Kosten für Fahrt, Aufsteighilfen und Übernachtung durch die Sektion erstattet. Ein Antrag ist über den Tourenführer an den Schatzmeister zu richten.

### Vorbesprechung:

Zu jeder Sektionsveranstaltung findet eine Vorbesprechung vor Tourenbeginn statt, in der Regel in den Räumlichkeiten der Geschäftsstelle. Teilnahme an der Vorbesprechung ist für alle Teilnehmer verbindlich.

### Ausrüstung:

Die notwendige Ausrüstung wird vom Tourenführer bei der Vorbesprechung genannt und ist von den Teilnehmern mitzubringen. In der Geschäftsstelle steht für Sektionsmitglieder Ausrüstung in begrenzter Anzahl zum Ausleihen zur Verfügung. Die Ausleihbedingungen können dort erfragt oder von der Homepage heruntergeladen werden.

### Durchführung:

Der Tourenführer entscheidet, ob eine Tour wegen besonderer Verhältnisse abgeändert oder abgebrochen wird. Er bestimmt die Seilschaften und Seilersten. Er kann jeden von einer Sektionstour ausschließen, der sich eigenmächtig von der Gruppe trennt, sich nicht an die Anordnungen des Tourenführers hält oder andere Teilnehmer durch sein Verhalten gefährdet. Er kann jeden von der Teilnahme ausschließen, der unzureichend ausgerüstet ist oder den technischen bzw. konditionellen Anforderungen der Tour nicht gewachsen zu sein scheint. Streit- oder Zweifelsfälle werden vom Tourenreferat auf Antrag behandelt.

*Ausführlichere Beschreibung:*  
[www.alpenverein-loerrach.de](http://www.alpenverein-loerrach.de)  
oder in der Geschäftsstelle.



## Auf zum Kilimandscharo !

Gruppenfoto im Karanga Camp 4070 m

**Jambo Mbwana** – mit diesem Gesang auf Suaheli wurden wir von den Trägern am Ende unseres ersten Wandertags im Machame Camp begrüßt. Wir Chefs (denn das bedeutet *Mbwana*) staunten nicht schlecht und wir sollten auch am Abend und in den folgenden Tagen aus dem Stauen und der Bewunderung für unsere einheimischen Begleiter nicht herauskommen...

Nachdem die Besteigung des Kilimanjaro, des mit 5895 m höchsten Berges Afrikas, im Jubiläumsjahr der Sektion im Februar 2008 wegen Unruhen in Kenia kurzfristig abgesagt worden war, gab es im Frühjahr 2010 einen neuen Anlauf. Diesmal war Arusha, die zweitgrößte Stadt in Tansania, als Ausgangspunkt für die achttägige Besteigung über die Machameroute geplant. Wie zwei Jahre zuvor, hatte Wolfgang die Planung und Organisation übernommen. Die Vorbereitung der 17 Kili-Aspiranten bestand aus Treffen zum Kennenlernen, Recherchen bei tropenerfahrenen Freunden, in Büchern und im Internet, einigen

Arztbesuchen, vielen Laufkilometern, sowie einer Trainings-Tour mit Schneeschuhen aufs Kleine Furkahorn (3026 m) am 21. Februar.

In der Nacht zum **2. März** trafen wir uns um 1 Uhr früh im Grütt und fuhren los zum Flughafen Stuttgart. Der Flug ging via Amsterdam direkt nach Arusha, wo wir um 11 Uhr in der Nacht ankamen. Am Zoll erhielten wir von einer freundlichen Beamtin alle schnell und ohne Umstände unsere Einreisestempel. Trotzdem wurde es weit nach Mitternacht bis wir in Arusha im halbfertigen Hotel Bristol noch ein schnelles Bier zu uns nahmen und dann in tiefen Schlaf versanken.

Am nächsten Morgen dann um 8 Uhr ein kräftiges Frühstück mit Bratkartoffeln, gedünstetem Gemüse, Würstchen und exotischen Früchte wie Mango, Papaya und Banane, bevor dann zum Aufbruch geblasen wurde. Nicht nur wir 17 Lörracher mussten in einem Kleinbus Platz finden,

sondern auch die Führer und Begleiter und das ganze Gepäck. Auf dem Weg sahen wir zum ersten Mal das Landleben, das sich in Tansania entlang der Strasse und in einfachen Bretterbuden und Verkaufsständen abspielt. Um 11 Uhr kamen wir am Machame Gate des Nationalparks an (1860 m), es folgte das Registrieren der Personalien aller Teilnehmer beim Parkranger, das Anheuern der Träger und die Zuteilung der Lasten unter Aufsicht, was zu lebhaften Diskussionen führte.

Die Gruppe, die sich schließlich auf den Weg durch den Regenwald aufmachte, bestand aus 17 Touristen und 49 Begleitern unter Führung des Chef Guides Victor, mit Assistant Guides, Köchen, Kellnern, Abwäschern und vielen Trägern. Während wir noch die uns fremde Regenwaldvegetation bewunderten, stürzte der erste tropische Regen auf uns, sodass alle Ponchos und Regenjacken gebraucht wurden. Als wir nach etwa 5 Stunden im Machame Camp (2980 m) ankamen, war es bereits wieder trocken. Nach der Einschreibeprozedur im Büro des Park-Rangers, die freundlicherweise von Wolfgang und Victor übernommen wurde, gingen wir zu unseren Zelten, wo wir wieder mit Gesang und Tanz begrüßt wurden. Danach machte man es sich in seinem Zelt gemütlich, die Träger brachten Schüsselchen mit warmem Wasser zum Waschen (Luxus!). Später dann gab es im Esszelt einen Tee und ein reichhaltiges Abendessen. Bevor wir kurz vor 22 Uhr in die Schlafsäcke krochen, wurde noch ausgiebig der Sternenhimmel mit dem Kreuz des Südens erforscht.

Am nächsten Tag (**4. März**) wurde um 6.30 Uhr mit einem Early Morning Tea geweckt. Dann folgte Waschen und Packen wieder mit einem Schüsselchen warmem Wasser – die tägliche Prozedur. Dazwischen wurde bei strahlendem Sonnenschein die erste ungestörte Aussicht auf „unseren Berg“, d.h. den Gipfelbereich des Uhuru, genossen.

Das Frühstück sorgte für manche Debatte, bestand es doch aus einem Teller Porridge (als Sättigungsgrundlage, für einige von uns ein Akt der Nötigung), Brot, Instantkaffee, Tee und Obst. Allerdings: auf mancher Alpentour ging es schon karger zu! Um viertel vor acht der Aufbruch: wieder ca. eine Viertelstunde aufmunternder Gesang und Tanz, bevor wir endlich losgehen durften. Abmarsch war noch bei strahlendem Sonnenschein, aber schnell zogen die ersten Wolkenberge auf, ein Schauspiel, das sich beinahe jeden Tag wiederholen sollte. Bald zogen die Träger mit ihren Lasten an uns vorbei, und das, nachdem sie die Zelte abgebaut und alles zusammengeräumt und geschultert hatten. Zu unserer Entlastung können wir nur anführen, dass die Führer niemanden schneller gehen ließen, zwecks Akklimatisation (gell, Manfred B.!). „Pole, pole“, d.h. „langsam, langsam“ war die Devise, wie beim Samstags-Einkauf.

Wir hatten nun den Regenwald schon hinter uns gelassen und bewunderten wunderbare, nie gesehene endemische Pflanzen (Senezien, Lobelien, Gladiolen). Über felsige Stufen und heideartige „Blumenwiesen“ ging der Weg hoch auf 3900 m, ehe wir am frühen Nachmittag das Shira Camp auf 3830 m erreichten. Davor gab es noch den obligatorischen Regenschauer gefolgt von Lagerleben, Unterhaltung, Abendessen, Schlafsack.

Am dritten Wandertag (Freitag **5. März**) wurden die ersten von Montezumas Rache befallen: Harald und Karin ging es den Umständen entsprechend schlecht, sie kämpften sich jedoch tapfer den Berg hinauf. Wieder Aufbruch kurz vor 9 Uhr bei strahlendem Sonnenschein. Der Weg ging über das karge Shira-Plateau, was eigentlich ein kollabierter Vulkangipfel ähnlich dem Kibo ist – jetzt eine Steinwüste, die mit Millionen Lavabrocken übersät ist. Zur Akklimatisation ging es heute sehr hoch,

nämlich zu den Lava Towers auf 4640 m. Wir erreichten die Lavatürme in 4½ Stunden und hatten während der Rast einen wunderbaren Blick auf die von R. Messner erstbegangene Breach Wall. Wir sahen eine trotz Schwund der Hängegleiterscher immer noch respekteinflößende Seite unseres „Wanderberges“. Nach der Rast ging es in weiteren knapp zwei Stunden hinab zum Baranco Camp (3995 m). Wir kamen aus der Einöde in das wasserreiche, von den Gletschern gespeiste Baranco-Tal, und bewunderten die hier zahlreich wachsenden Senezien. Natürlich waren die Zelte schon aufgestellt, als wir das Lager erreichten, und die Träger begrüßten uns mit ihren Liedern. Abends genossen wir den Tiefblick auf Moshi und die Ebene, den Blick hinauf auf zum Kibo, den Sternhimmel.

Samstag plötzlich eine Abwechslung in unserem Wandertag – ein Tag ganz ohne Regen! Allerdings sollte es heute durch die von unten bedrohlich steile Baranco Wall gehen. Dass einige Träger schon vor uns aufbrachen und mit ihrem Gepäck auf dem Kopf die Wand durchstiegen, beruhigte allerdings auch die ängstlichsten Gemüter und wir kamen alle unbeschadet über die „Schlüsselstelle“. Auf dieser sogenannten „Breakfast Route“ ging es wieder hoch bis auf 4250 m und anschließend für den Rest des Tages abwärts, durch etliche Tälchen und Bächlein bis ins Karanga Tal, ins Lager auf einer 4070 m hohen Anhöhe. Inzwischen hatten einige aus unserem Team mehr mit ihrer Physiologie zu kämpfen, als mit den physikalischen Gegebenheiten, was sie aber tapfer durchstanden. Das Karanga Camp ist das letzte Lager mit fließendem Wasser, was von zwei Mutigen noch zu einer ausführlichen Körperhygiene genutzt wurde. Zum Abendessen dann gab es leckeres Hühnchen mit Kartoffeln. Da immer weniger Leute einen der Anstrengung angemessenen Appetit entwickelten, blieb entsprechend mehr für die (noch) Gesunden.

Am **7. März** dann eine kurze Etappe zum Gipfellaager, dem Barafu Camp auf 4620 m. Es war ziemlich schnell Schluss mit der letzten Vegetation, und der Rest des Weges war so öde wie eine Mondlandschaft. Wir kamen kurz nach Mittag bei strahlendem Sonnenschein an. Nach dem Begrüßungsgesang wurde um 2 Uhr ein kräftiges Mittagessen serviert, das die Köche in der Zwischenzeit gekocht hatten, und dann konnte jeder die Sonne genießen, die Aufstiegsroute studieren oder einfach relaxen. Abendessen war früh um halb sechs Uhr am Abend, gefolgt von einer ebenso frühen Nachtruhe. Der Grund: Wecken wurde für 23 Uhr verabredet und der Aufbruch zum Gipfel für Mitternacht geplant, um bei Sonnenaufgang auf dem Kraterrand zu stehen. Als wir allerdings um halb zwölf aus den Schlafsäcken krochen, hatte keiner geweckt. Unsere Begleiter (Chef Guide Victor mit sieben Assistants) waren wohl zu sehr mit sich selbst beschäftigt. Wir waren allerdings auch sehr überrascht, dass sich das schöne Wetter des Vortags in einen veritablen Schneesturm gewandelt hatte. Nach einem kurzen „Snack“ und ein paar Schlucken Tee stapften wir los über eine geschlossene Schneedecke, alle dick eingepackt in alles, was wir an Kleidung mit hochgebracht hatten (...hatten lassen). Trotzdem zerzte der starke Wind an uns, während wir in langsamen Tempo steil aufwärts gingen. Nach etwa zwei Stunden eine kurze Rast und Aufteilung in drei unabhängige Gruppen, jede mit zwei bis drei Führern. Es ging weiter steil bergauf, „pole pole“ sagten wir uns immer wieder, bis wir bei Anbruch der Dämmerung den Stella Point erreichten, den Kraterrand auf 5765 m. Wieder eine sehr kurze schneemtoste Rast, dann drängte unser Führer Stanley weiter Richtung Uhuru Peak. Zum Glück war dieses letzte Stück weniger steil, fast eben, allerdings blies der Wind hier noch wesentlich heftiger. Leider gab es keinen Sonnenaufgang, nur das Grau wurde langsam heller. Einen kurzen Augenblick sahen wir den



Gruppenfoto am Gipfel im Schneesturm 5895 m

Furtwängler-Gletscher (allerdings nur, wenn man die Augen gegen den Wind tat), dann war wieder alles in Wolken. Nach einer weiteren knappen Stunde war es schließlich erreicht, das Dach Afrikas, Uhuru Peak, 5895 m. Roland heftete einen Badner Wimpel ans Gipfelgebälk. Manfred H. drehte einen kurzen Film, hatte dann aber Mühe, wieder in die Handschuhe zu kommen. Insgesamt hielten wir es im tobenden Sturm nur wenige Minuten für's Gratulieren und Fotografieren aus, dann ging's wieder hinab.

Je weiter wir runter kamen, desto besser wurde das Wetter, bis wir endlich unter die Wolkendecke kamen und es richtig heiß und sonnig wurde. Bis zum Lager war eitel Sonnenschein, besonders auch in uns.

Nach einer ausgiebigen Mittagsrast wurde das Lager abgebrochen und unser Expeditionstross wanderte mehr oder weniger

gemeinsam weitere 2000 Höhenmeter ab ins Mweka Camp auf 2850 m, also bereits wieder in der Waldzone. Man spürte die Ausgelassenheit von uns, die wir den Gipfel bestiegen hatten, und unseren Begleitern, die wussten, dass es am nächsten Tag nach Hause geht.

Die letzte Etappe am **9. März**, ging dann vom Lager zum Mweka Gate. Vorher wurden in einer langen und sehr persönlichen Prozedur die Tips, die Trinkgelder, an unsere einheimischen Begleiter verteilt. Wolfgang hatte sich dafür von Chief Guide Victor Empfehlungen geben lassen und alles sorgfältig vorbereitet. Es wurde ausgiebig gesungen, diesmal jedoch besonders innig der „Kilimanjaro Celebration Song“. Und dann gab es noch eine besondere Überraschung: Almut und Harald hatten selbst einen Wechselgesang vorbereitet, der trotz einiger stimmlicher Schwächen

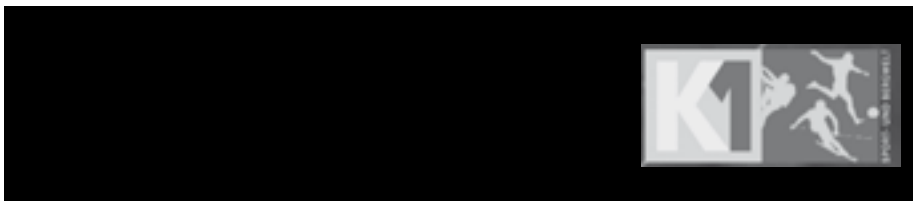


„AKTIVITÄT MUSS NICHT TEUER SEIN,  
OFT KOSTET SIE NUR EIN BISSCHEN ÜBERWINDUNG.“  
*(Werner Maack)*



STARKE MARKEN, QUALITÄT UND KOMPETENTE BERATUNG –  
WENN SPORT IN KANDERN: K1.

K1 Sport- und Bergwelt  
Kata Wohlschlegel  
Hauptstraße 52 | 79400 Kandern  
07626-9745999 | www.k1-kandern.de



(kein Wunder nach dem Schneesturm) sichtlich gut ankam. Viele Umarmungen folgten, bis wir dann zur letzten Etappe zum Mweka Gate starteten. Durch den tropischen Regenwald näherten wir uns wieder der „Zivilisation“. Am Gate angekommen, wurden wir sofort von fliegenden Händlern, Souvenirverkäufern und Schuhputzern umringt. Wir mussten uns beim Ranger ein- bzw. austragen, dann bekam jeder seine Gipfelurkunde. Zurück gab es als erstes ein kühles Kilimajaro-Bier mit den Guides und dann eine heiße Dusche im Hotel. Die meisten brachen danach auf, um Arusha zu erkunden und auf dem Markt oder in Souvenirshops einzukaufen. Das Abendessen nahmen wir in einem sehr rustikalen Gartenrestaurant zu uns. Tags darauf wurde noch flugs eine Fotosafari im Arusha-

Nationalpark organisiert, von wo wir am Spätnachmittag direkt zum Flughafen gefahren wurden. In Stuttgart erwartete uns dann der Winter wieder mit dichtem Schneefall und glatten Straßen.

Was bleibt: viele schöne Erinnerungen an eine gelungene Expedition (16 der 17 Teilnehmer kamen zum Gipfel bzw. Stella Point), viele Fotos, viele Gespräche und Begegnungen mit vorher Fremden, unvergessliche Eindrücke der Landschaft und ihrer Flora und Fauna, und manchmal die Überlegung, dass man gerne wieder hingehen möchte, um dann vielleicht wirklich mal halb Afrika von oben zu sehen. Vielen Dank an Wolfgang und Active Tanzania Adventure für die vorzügliche Organisation.  
*Rudi Müller-Walz*

Gruppenfoto in Barafu Camp auf 4600 m



**veloziped**  
...ALLES RUND UM 'S RAD.

WEIL-HALTINGEN GROSSE GASS 13 T: 07621-61154 MONDAY CLOSED

**MTB, CITY-BIKE, RENNRAD**  
Stevens, Cube, Max Cycles, ...

[www.veloziped.com](http://www.veloziped.com)

und Peter.  
Auf dem Markplatz in Rheinfelden stehen nach der Tour zur Sissacher Fluh / CH: Matthias, Michael, Henry, Marietta



**Saison 2010 erfolgreich abgeschlossen.**  
**IG Mountainbike**

Von Anfang April bis Mitte Oktober konnten die DAV- Mountainbiker ihr regelmäßiges Training durchführen. Es trainierten zwischen 5 und 10 Teilnehmer-(innen) ihre Kondition, Geschicklichkeit und Fahrkönnen auf dem MTB.

Die Mittwochsrunde wurde mit ca. 2,5 Stunden in der Umgebung von Lörrach bis Endenburg, Rheinfelden oder Kandern gefahren. Es gibt sicherlich fast keine Wege die noch unentdeckt geblieben wären. Die mit GPS aufgezeichneten Touren werden auf der Plattform Openstreetmap veröffentlicht und können so nachgefahren werden. Zusätzlich fanden am Wochenende einige Touren in Schwarzwald und der Schweiz statt. Nicht nur das Wetter spielte oft mit, auch alle Teilnehmer sind ohne nennenswerte Verletzungen geblieben.

Für die MTB-er war sicherlich die Teilnahme an verschiedenen MTB-Rennen wie Waldhaus, Kirchzarten Ultrabike und die Schlamm Schlacht in Guebwiller in guter Erinnerung. Rene Coburger erreichte mit dem 9. Platz in der Einzelwertung beim legendären MTB-Rennen die zwölf

Stunden von Todtnau eine super Platzierung. Am Sektionswochenende wurde auch eine technisch tolle Tour auf einem alten Säumerweg vom Grimselpass bis hinunter nach Meiringen gefahren.

Mit dem MTB-Abschluss wird im Dezember noch eine kurze Nikolaus-Plauschfahrt stattfinden. Im Anschluss werden dann bei Glühwein die Bilder der erfolgreichen Saison gezeigt. Die abwechslungsreichen Erlebnisse in der Natur haben in diesem Sommer viel Spaß gemacht!

Matthias Koesler

Peter Löwe, Henry, Michael und Marietta bei der Kreuzreihe Lörrach.





Blick vom Tor di Fraele in den Talkessel Bormio

Beim gemeinsamen MTB-Training reifte die Idee für einen Alpencross. Die legendäre Heckmaier-Route über die Alpen schien uns, Michael und Matthias, eine gewisse Herausforderung zu sein mit 11.950 Höhenmeter bergauf und 12.000 Höhenmeter bergab ohne Umwege über 6 Alpenpässe, die höher als 2000 m liegen.

Nach der Anreise mit dem Zug am Vortag starten wir bei bestem Kaiserwetter über die Allgäuer Alpen im Lechquellengebirge. Am Ende des Rappentalpentials wartet direkt der Schrofenspass mit seinen steilen Felswänden auf uns. Durch diese Engstelle balancieren wir das Rad tragend links den Abgrund über 2 Aluleitern rechts das Sicherungsseil und wuchten keinen Meter

fahrend das Bike den steilen Steig hoch. An dieser Stelle wird uns dann klar, dass *Andi Heckmaier* als Bergführer mehr auf tolle Ausblicke als auf Befahrbarkeit mit dem MTB Wert legte. Er löste als Pionier aller Transalprouten einen richtigen Boom aus. Am Nachmittag erreichen wir die Freiburger Hütte und kommen nach einem wilden Downhill mit tausenden Steinen ins Rätikon.

Am nächsten Tag atmen wir tief durch, als wir den Kristbergsattel auf 1479 m erreichen um dann rollend durch Schruns ins Gargellen Tal zu kommen. Am Ende wartet dann das Schlappiner Joch mit 2220 m und einer 2-stündigen Tragestrecke auf uns. Die Wanderer schauen uns ungläubig

mit Fahrtechnik durch den Bach



Michael

die Leiter am Schrofen





wer sein Bike liebt, der schiebt

an, was wir hier eigentlich mit dem Fahrrad im hochalpinen Gelände auf einem kleinen Zickzackweg mit Klickschuhen wollen. Wir fragten uns dies natürlich auch, aber die Höhenmeter fordern die volle Konzentration und Kraft – und so nehmen wir den Steig halt hin.

Wir hoffen nach der Anstrengung auf eine tolle Abfahrt, aber bis auf wenige Meter tragen wir und schieben dann abermals die Mountainbikes bergab. Das Rad auch noch nach unten tragen war uns schon neu, aber ein Sturz bedeutet den Abbruch und Krankenhaus. Nach einem Umweg sind wir fix und fertig und erreichen dann um 20 Uhr endlich Klosters und haben Mühe, eine passable Unterkunft zu finden.

Am 3.Tag über die Rätischen Alpen vorbei am Davoser See erreichen wir dann den Scalettpass mit einer heftigen Schiebrampe auf über 2600 m. Wir haben uns ja schon eingeschoben und können dann auf der anderen Seite einen herrlichen Singletrail ins Val Susauna auf jedem Meter des schmalen Pfades genießen.

Der 4. Tag bringt uns ins Veltin zum Pass Chaschauna und wir erreichen mit 2694 mtr. den höchsten Punkt. Wir rollen dann hinunter ins Tal an Livigno vorbei und sind dann abends nach einer beeindruckenden Bergkulisse von Bernina bis Ortler in Bormio angekommen.

Nach bisher durchwachsenem Wetter kommen wir am 5.Tag nicht mehr aus der Regenkleidung raus. Auf dem Passo di Gavia 2641 m – ein beliebtes Ziel beim Giro d'Italia – hat es nur noch 4 Grad und der Dauerregen weicht auch unsere Moral auf. Wir frieren im eiskalten Gletscherwind trotz Regenkleidung und Goretex.



hinunter nach Riva – ein Genuss



Glücklich den Scalettpass bezwungen.

Als wir in Edolo übernachtet haben, kommen wir über das Adamello Gebirge und den Passo di Croce Domini mit 1864 m. Hätten wir nur besser das Roadbook gelesen, so verlängert sich die heutige Regentappe unfreiwillig nochmals um 35 km. Wir kämpfen uns von neun bis abends um acht zum Passo di Ampolla. Die Unterkunft und das Essen sind hart erarbeitet, denn es ist in der ganzen Gegend kein einziges Zimmer mehr frei.

Am letzten Tag ist das Wetter versöhnlich und so können wir die Auffahrt zum Tremalzo 1863 m mit herrlichen Ausblicken

genießen. Die alte Kriegstrasse mit losem Schotter schüttelt uns nochmals richtig durch. Die Ausblicke sind atemberaubend und unten ist schon der Gardasee zu sehen. Der Weg wird zum schmalen Pfad. Hier wissen wir, es hat sich die Strapaze gelohnt. Wir folgen entspannt dem nicht endenden Supertrail mit seinen grandiosen Ausblicken auf den Gardasee.

Und nach den nassen Vortagen kann uns auch der heftige Gewitterregen in Riva das breite Grinsen nicht mehr aus dem Gesicht vertreiben.

Matthias

## IG Alpinklettern

Der griffige Kalk des Oberreintals  
7.-14.08.2010

Lörrach alpin 21



Felsloch

Angela  
in der alten Westwand

Lörrach alpin 21

Angela und Jerome  
Stand in der Alten WestwandNeuer Steinmann  
in der Alten Westwand

Durch Angela im *Lörrach alpin* uns schmackhaft gemacht und im *Panorama* kurz vorher toll beschrieben, starteten Angela, Jerome und Urs dank Wetterbesserung Richtung Garmisch-Partenkirchen zu einer Gemeinschaftstour „Klettern im Wetterstein – Alpine Mehrseillängen“.

Vor dem Abmarsch am Skistadion musste der Proviant für die Selbstversorgerhütte verteilt werden, was sich nicht so einfach gestaltete. Entweder hatten wir zuviel eingekauft oder zu kleine Rucksäcke und mussten Proviant zurücklassen, denn die Kletterausrüstung musste ja mit.

Der Zustieg durch die Partnachklamm kostete uns nach zähen Verhandlungen mit der Touristenkasse dann doch nur die Hälfte. Die ersten 10 km des Aufstiegs gingen noch recht gemächlich durch das Tal der Partnach, bevor uns die letzten 3 km 500 Höhenmeter bescherten und uns einige Körner kosteten. Die Anstrengungen wurden dann durch den herrlichen Blick

und das Oberreintaltörchen, das da so lustig und einladend steht, entschädigt. Auf der Hütte angekommen, bekamen wir von Hans Bader, dem Hüttenwirt, eine Einweisung in die Gepflogenheiten dieser sagenumwobenen Hütte. Nun konnten wir unser Ankunftsbeer öffnen und in unsere Karteikarten eintragen, na dann Prost! Die Hütte war mit ca. 20 Kletterern belebt und im Innenraum recht urig und gemütlich, jedenfalls solange sie nicht bis zum Bersten belegt ist.

Durch unsere kleine, aber interessante Klettergruppe von drei Personen blieb uns trotz Bemühungen um einen weiteren Kletterpartner nur die 3er Seilschaft übrig, in der wir täglich im Vorstieg wechselten.

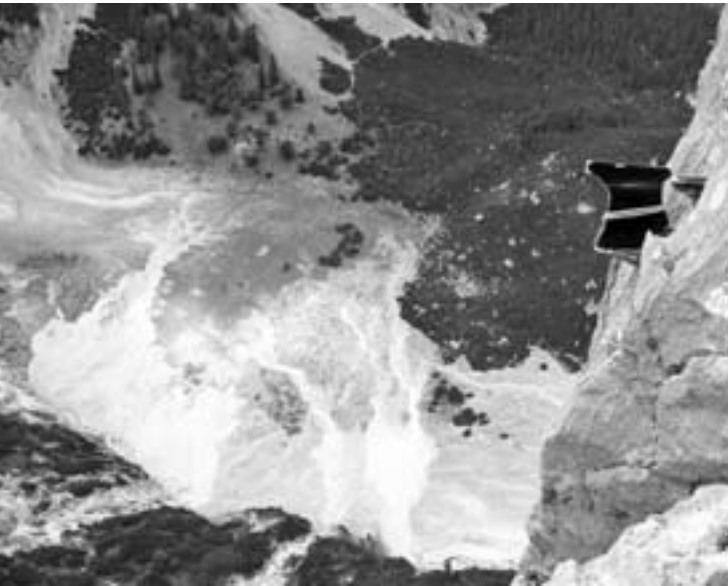
Am **ersten Tag** führte Urs die „Fahrradkantn“ (5-), eine der bekanntesten und meist begangenen Routen mit 9 Seillängen und 290 m Routenlänge. Durch ihren markanten Verlauf war sie einfach in Sachen Routenfindung. Doch das sollte nicht so bleiben!

Am **zweiten Tag** führte Jerome das „Gelbe U“ (6) mit 9 Seillängen und 370 m Routenlänge unsere schwierigste Tour. Danke Jerome für den Vorstieg! In dieser hatten wir uns durch einen kleinen Vorsteiger im Aufstieg und ein nicht mehr abziehendes Seil im Abstieg, welches durch eine Sonderklettereinlage von Urs gelöst wurde, leicht in der Zeit vertan. So kam es, dass wir uns erst wieder nach ca. 11 Stunden, glücklich aber erschöpft auf der Hütte einfanden. Hans hatte uns und unser Abendessen nicht vergessen. Wir ließen es uns trotz Neckereien von Hans: „...was habt's denn so lang in der Wand gemacht...“, schmecken. Bei Abendbier und Routenplanung ließen wir dann den Abend ausklingen, um uns morgens drauf von Hans, seiner Weckmelodie und Ansprache: „Kaffee- und Teewassa san vertig!“ und hoffentlich dem wichtigen Zusatz: „s'Wetter is schee“ oder zumindest: „s'Wetter is recht schee“ zu neuen Taten animieren zu lassen.

Am **dritten Tag** führte Angela die „Alte

Westwand“ (4). Mit einem nicht befriedigenden Topo und Beschreibung eine wahre Herausforderung in Sachen Routenfindung! Dies führte an einer schlecht beschriebenen Routenstelle auch zu einem größeren Vorsteiger. Eine Abseilaktion an einem Köpfle und einer gefundenen Bandschlinge, die wohl schon oft zur Sicherung diente, führte uns zur Ausgangsposition zurück. Nachdem wir anschließend fast zufällig die richtige Route wiedergefunden und bis auf die drei letzten Seillängen die Westwand bezwungen hatten, beschlossen wir, die Tour durch eine alternative Abseilroute abzukürzen, da der Gipfel im Nebel und bei leichtem Nieselregen als die schlechtere Wahl erschien. Die Abseilroute durch die Westwand führte uns frei in senkrechtem Fels ca. 280 m tief auf den sicheren Boden des Oberreintalkars zurück (Hui, war das luftig!). So konnten wir an diesem Tage halbwegs rechtzeitig bei der Zubereitung des Abendessens mitwirken. Auch hilft man hier heroben gerne beim Spülen und Abtrocknen. Denn nach gut erledigter





Urs am Oberreintalor

Blick aus dem Gelben U zur Hütte



Schachenhaus

Wasserspiele



Hausarbeit wird man von Hans mit einem feinen Obstler belohnt!

Am **vierten Tag** führte Urs die alte Westwand „Klappe, die Zweite.“ Nach unserer ersten Erkundung beschlossen wir diese zu wiederholen. Das gelang uns anfangs auch sehr gut. Wir markierten sogar an der Versteigerstelle vom Vortag den richtigen Weg durch einen großen Steinmann und konnten die Route somit für folgende Partien entschärfen. Urs verstieg sich in der vorletzten Seillänge, wodurch wir wieder wertvolle Zeit verloren. Die angesagte Wetterverschlechterung machte sich bereits durch leichten Regen und Nebelschwaden in der Ausstiegsseillänge bemerkbar. Auf dem Gipfel glücklich gelandet, zogen wir die Regensachen über und begaben uns über den Gipfelgrat in Richtung Abseilpiste. Kaum waren wir an dem Abstiegs Pfad angekommen riss die Wolkendecke auf und ein herrlicher Ausblick und Sonnenschein nahmen uns in Empfang. Das tolle Felsfenster lud förmlich zur Photosession ein.

Für die **folgenden Tage** war nun Schlechtwetter angesagt und wir planten eine Wanderung über das Frauenalpi zur Meilerhütte und über das Schachenhaus zurück zur Oberreintalhütte. Obwohl das Wetter wider Erwarten besser war, behielten wir unseren Plan bei und erlebten einen wunderbaren Wandertag über einen wilden, anspruchsvollen, mit Klettereinlagen im 1.-2. Grad garnierten Bergweg. Dieser bot bei Beobachtung von ca. 40 Gämschen – klein und groß – auf der Hochalm eine schöne Abwechslung. Im Abstieg bedeutete er sogar mit Besuch und Führung im Schachenhaus (König Ludwig) ein wenig Kulturinput. Zurück auf der Hütte befand sich durch Schlechtwetterankündigung außer uns nur noch der Hüttenwirt Hans. Das war nun doch etwas zu wenig an Leben in der Hütte, hatte jedoch auch seinen besonderen Reiz.

Der nächste **Tag**, unser **letzter** vor der Heimreise, sollte das Wetter betreffend sehr schlecht werden. Deshalb planten wir

auch für diesen Tag eine Wanderung: Durch das Oberreintalkar, über Zunderngrat und Hunsstallscharte zum großen Hundsstall und hinab zur Bockhütte, wo wir nach einer Pause wieder ins Oberreintal aufsteigen wollten. Dieser Tag begann dann auch recht neblig mit Nieselregen und der Weg zur Toilette war mit Bergsalamandern garniert. Es hatte die halbe Nacht geregnet. Wir begannen bei Regopause gut ausgerüstet unsere Tour, die anfänglich auch gut an Höhe gewann. Die Wegfindung gestaltete sich jedoch nicht einfach und führte uns über 1-2er Felspassagen und im Geröllgelände nun sogar mit angedeuteten Steinmännchen zur saftiggrünen Hundsstallscharte hinauf, wo ein großer Steinmann die höchste Erhebung unserer Tour markierte. Hier nun erblickten wir einige schöne essbare Pilze und konnten nicht widerstehen, sodass es ein Pilzabendessen geben konnte. Im nun folgenden Abstieg wurde das Wetter rapide schlechter, in teils steilen Passagen führte uns mehr die Intuition als ein Pfad hinab in

den kleinen Hundsstall, wo nun kein umliegender Berg im Nebel bei stetig stärker werdendem Nieselregen zu erkennen war. Zu allem Überfluss hörten die gerade begonnenen Wegspuren wieder auf. Wir suchten noch ca. eine Stunde nach den nun zum weiteren Abstieg erforderlichen zwei Eisenleitern und der beschriebenen Lärche. Obwohl zwischenzeitlich der Nebel kurz aufriss und alles gut zu erkennen war, blieb uns die Erkenntnis des weiteren Weges verwehrt, so dass wir den Rückweg antraten. Mittlerweile hatte nur noch Jerome halbwegs trockene Füße. Der Rückweg war keine große Schwierigkeit und zog sich durch Nässe, Nebel und der bergab 1-2er Stellen ein wenig in die Länge, so dass wir auch an diesem Tag bedient waren.

Nachdem wir uns trockengelegt hatten, saßen wir gemütlich beim Biertrinken, Pilze putzen und der Zutatenvorbereitung beisammen. Wie auch die Tage zuvor bereitete uns Hans aus unseren Zutaten

**ALEXANDER HUBER**

**DIE 5. DIMENSION**  
Der Berg Die Zeit Der Mensch

Burghof Lörrach 25.3.2011 20 Uhr  
www.visionerde.com

Kölische Zeitung

ein köstliches Mahl und leistete uns am letzten Abend bei Rotwein und Gummibärchen Gesellschaft. Hans verabschiedete sich gegen 23 Uhr – und wir waren so gegen 0.30 Uhr in der Falle. Doch so gegen 4 Uhr war Urs der Erste, der mit Magengrimmen und dem Bedürfnis zur Toilette zu gehen den Schlafräum verließ. Als er zurückkehrte folgte einer nach dem anderen mit gleichem Ziel.

Am Morgen brauchten wir recht lange und zögerten unsere Abreise heraus, bis wir uns regeneriert hatten. Scheinbar hatten die Zutaten des Abendessens miteinander gekämpft. Die Pilze waren auf jeden Fall NICHT GIFTIG (die Mischung machte es). Bei der nun folgenden Packerei stellte sich heraus, dass wir gut kalkuliert hatten und unsere Vorräte fast verbraucht hatten. Wir hatten auch stets den am reichsten gedeckten Frühstückstisch der Hütte! (*schlemm*) So blieb vom Proviant nicht viel übrig und das war gut so, denn die nassen Seile hatten an Gewicht zugenommen.

Bei den Abschlussfotos gab uns Hans noch eine kleine Sondervorstellung aus

dem Hütten-Gag-Repertoire: Mann und Frau müssen neidlos anerkennen, dass diese Bodendusche mit 13 Bar Druck aus dem Hochbehälter recht effektiv ist. Dieser Druck speist übrigens auch die hütteneigene Kleinstturbine zur Stromversorgung, deren Summen uns immer das Schlummerlied spielte.

Der Abstieg durch das Partnachtal zog sich dann fast noch mehr in die Länge als der Aufstieg. Doch durch die Klamm hatten wir so viel Schwung, dass wir die Kasse am Ausgang glatt übersahen.

Die **Kletterwoche im Oberreintal** hat uns auf jeden Fall super gefallen und wird sicher nicht der letzte Besuch bleiben. Auch hat uns diese Woche viel gelehrt in Sachen Zwischensicherung, Handling, Routenfindung, Seilpartnerschaft und und und..... Danke Angela für die Organisation! Vielleicht hat ja jemand Lust bekommen? Also bis zum nächsten **Oberreintalgruß**: „*Hei mi leckst am Arsch!*“ – “Jo du mi aal!“  
Euer Urs





**N**och nie gab es so viele Bergwanderungen im Programm, wie im Jahr 2010!

Vom Freiburger Land bis ins Tessin, vom Engadin bis ins westliche Wallis führten uns die Touren aller Schwierigkeitsgrade. Für jeden war etwas dabei. Schade nur, dass ausgerechnet unsere traditionelle Wochentour, die diesmal im österreichischen Virgental auf dem Großvenediger-Höhenweg von Hütte zu Hütte gehen sollte, wegen Wintereinbruchs ausfallen musste.

Auch für die kommende Sommersaison ist im nächsten *Lörrach Alpin* wieder ein starkes Programm zu erwarten, denn die Mannschaft der Tourenführer für Bergwanderungen wird weiter verstärkt, um der

ständig steigenden Nachfrage nach geführten Bergwanderungen gerecht werden zu können.

Wer nicht auf den Sommer warten will und auch im Winter in die Alpen gehen möchte, dem sei unser Schneeschuhkurs im Januar empfohlen. Dann seid ihr fit für den Winter und könnt an einer unserer Schneeschuh-touren teilnehmen, die ihr in diesem Heft im Programm findet.

Vielleicht sehen wir uns dann. Ich freue mich darauf!  
*Eckart Lindner*

Tagesziel erreicht



Fesche Madin unterwegs



Komfortable Waschgelegenheit



Wo geht's denn hin?



Hütte mit Aussicht



Hände aus der Tasche



Lohn der Mühe



Sommerschnee auf 3000 m



Marschbereitschaft



## Richtig oben bist du sowieso nie .....

### Freud und Leid am Cho Oyu

Vier zu eins – das ist die Frequenz, mit der ich mich nun seit knapp zwei Stunden nach oben bewege. Vier zu eins – dabei bedeutet die „Vier“ die Anzahl der Atemzüge, also jeweils zweimal Ein- und Ausatmen. Die „Eins“ bedeutet dann ganz einfach einen Schritt, also einen Fuß nach vorne bewegt. Einmal links und einmal rechts, schon habe ich vier mal ein- und vier mal ausgeatmet. Oder sollte ich sagen, vier mal aus- und vier mal eingeatmet? Beim ersten „Ausatmer“ wird z.B. das linke Bein durchgedrückt und am oberen Todpunkt wird ausgeatmet. Jetzt muss das rechte (untere, hintere) Bein nachgezogen und gesetzt werden, was mit Hilfe eines weiteren Aus- und Einatmers gelingt. Geschafft – einen Schritt weiter, vielleicht 20 Zentimeter höher. Immerhin habe ich bei dieser „Taktung“ gut 280 Höhenmeter

gemacht, und das in weniger als 2 Stunden, ein guter Schnitt. Habe ich doch gerade die Schulter auf 7400 Meter erreicht, über der sich Lager 3 befindet.

Inzwischen habe ich Andrea eingeholt, die ungefähr dreißig Minuten vor mir in Lager 2 gestartet war. Wir gehen noch bis zum Seildepot der Sherpas und trinken dort erst einmal einen Tee. „Wie weit willst du eigentlich gehen“. Fragend schaue ich Andrea an. „Mindestens bis zum gelben Band, und dann mal sehen“, meint sie. „Ich werde halb 3 umdrehen“, tue ich ihr kund.

Und weiter geht's den Rücken hoch, immer zwischen 25 und 35 Grad steil. Hier im Bereich von 7500 m wird eigentlich immer Lager 3 aufgebaut. Aber momentan zeugen nur zwei kleine Materialhaufen und ein



Lager 1 mit Blick auf unsere Aufstiegsroute



Altar für Toffer

duzende Firnanker von einem früheren Besuch. Der Rücken ist stark windverblasen und der Hang links davon hat doch noch ein gewisses Lawinenpotenzial. Und rechts ist es zu steil; meine geplante Strategie hat sich bestätigt – Lager 3 macht wenig Sinn!

Kurz unterhalb der Schulter haben die Fixseile begonnen, und diese ziehen sich mit wenigen Unterbrüchen bis zum gelben Band hinauf. Daneben wehen noch kleine rote Fähnchen im Wind und leiten uns den Weg im wenig gespurten Gelände. Kurz vor dem gelben Band stellt sich der Hang deutlich auf, und hier gibt es jetzt auch schon zwei Fixseile, die parallel zum gelben Band führen.

Gegen 14 Uhr erreichen wir den Einstieg zum gelben Band: eine ungefähr 80 Grad steile Verschneidung führt ca. 20 m hoch zum Ende der Felsen. Ich klinke meine Steigklemme in eins der inzwischen wirklich sehr zahlreich gewordenen Fixseile und hoffe, bei meiner Auswahl eines der neueren Generation zu treffen. Dann steige ich ein, als Kletterer natürlich mit dem Wunsch, möglichst ohne Belastung des Seils Höhe zu gewinnen. Steigeisenklettere im unteren 4. Grad, dafür aber auf nun inzwischen über 7600 m, das ist dann auch für mich zuviel. Also, einen Meter hoch, dann ausruhen – vorbei ist es mit dem schönen Rhythmus. In den Pausen habe ich dafür viel Zeit, die nächsten Schritte zu planen: links auf die Leiste stehen, den rechten Fuß im schmalen Eisstreifen der Verschneidung verspreizen und den Körper wieder ein Stück nach oben schieben. Pause. Um halb drei erreiche ich den Aufstieg der Wandstufe. Leider gibt es hier kein ebenes Fleckchen, um eine bequeme Rast einzulegen – eine 40-50 Grad steile Rinne zieht noch gut einhundert Höhenmeter weiter bis an den Beginn des großen Gipfelschneefeldes. Hier soll jetzt also Schluss sein! Während Andrea sich noch die letzten Meter zu mir hoch arbeitet, sor-

tiere ich schon einmal die Seile und hänge meinen Achter ein. Als sie bei mir ist gratulieren wir uns natürlich, immerhin sind wir die Ersten, die in dieser Saison diesen Punkt auf 7635 m erreicht haben – abgesehen von den Sherpas natürlich. Noch ein paar Blicke nach Norden und über die tibetanische Hochebene, im Nordwesten grüßt uns die Shisha Pangma. Ein paar Erinnerungsfotos müssen natürlich auch noch geschossen werden, dann geht es wieder abwärts. Beim Abseilen schlage ich noch eine große Felsschuppe ab – Souvenir muss sein.

Kurz unterhalb des gelben Bandes machen wir dann eine richtige Pause. Und hier kann ich auch meine geplante „Gipfelzeremonie“ abhalten: Fotos machen mit Wimpel für die Sponsoren, Pitis Bären ablichten und natürlich den Altar für Toffer aufbauen. Ein Bild von Toffer hatte ich eingesteckt, ebenfalls zwei Räucherstäbchen und einige gebrauchte Gebetsfahnen, dazu noch der Gebetsschal. Das ganze mit der Felsschuppe von vorhin in einer Schneemulde drapiert – fertig ist die Gedenkstätte. Die Syngenta-Blume wird ebenfalls auf virtuelles Zelluloid gebannt, auch wenn ich hierzu wegen des zum Teil recht böigen (und kalten) Winds mehrere Anläufe benötige. Mit nun doch ziemlich kalten Fingern machen wir uns um 15.30 Uhr an den Abstieg. Von hier oben sieht das steil unter uns liegende Lager 2 wirklich klein aus, obwohl uns nur knapp 500 m Höhenunterschied von ihm trennen. Und tatsächlich benötigen wir nur eine 3/4 Stunde für den Abstieg – teilweise im Alpinstil auf der Gore-Hose abfahrend! Mit Spannung werden wir von den wenigen übrigen Teilnehmern anderer Expeditionen erwartet: „Wie sieht es da oben aus?“ – „Was machen die Fixseile?“ – „Gibt es Anzeichen einer besonderen Lawinengefahr?“ – „Wie gut ist der Lagerplatz?“ – „Kommst du morgen mit auf den Gipfel?“ – und diese letzte Frage stellt mich hart auf die Probe .....

## Training

Aber halt, an dieser Stelle muss ich erst einmal zurückspulen, an den Anfang der Reise, oder sollte ich sogar sagen, bis zum 29. Oktober 2009? Es war die Trauerfeier von Toffer und wir diskutierten so unsere Pläne für das kommende Jahr. Ragna erzählte, dass sie „den Cho Oyu“ führen würde für Amical – und ich sagte ihr gleich zu, mitzugehen! Wahrscheinlich war es nicht nur der 8000er, der mich anzog, sondern mehr noch der Anreiz, „wieder mal eine große Sache zu machen“. Schon Ende November hatte ich alles unter Dach und Fach gebracht, mit Marion war alles besprochen, der Chef war verständigt und die Finanzierung stand – es konnte also mit dem Training losgehen.

Starten musste ich erst einmal mit lang-samen Läufen, war die Lauferei bei mir doch etwas eingeschlafen gewesen. Ab Januar folgte dann das „alpine Höhenttraining“. Mein Ziel war, so alle 4-6 Wochen einen 4000er zu besteigen. Los ging es dabei mit dem Gran Paradiso, welcher mir im Februar mit Siggì gelang, gefolgt vom Albhübel. Danach war der Mont Blanc dran, wieder mit Siggì. Zwischendurch konnte ich mit der Pigne d'Arolla mal eine Sektionstour einschieben. Es folgten der Dom und das Zinalrothorn. Und der Abschluss bildete das Zermatter Breithorn. Hier konnte ich zusammen mit Alex, Stefan und Jörg die neue Ausrüstung unter Realbedingungen ausgiebig testen und lernte gleichzeitig die Vorzüge eines GPS kennen – das Breithorn lag praktisch zwei Tage vollständig in den Wolken.

Neben dem Höhenttraining durfte aber die Kletterei nicht zu kurz kommen. So konnte ich den Südgrad der Balmfluh auf drei verschiedene Arten besteigen: einmal als Winterbegehung in neun Stunden, dann im Solo, wobei ich gerade mal 10 Sekunden unter der Ein-Stunden-Marke blieb, und schließlich eine ebenfalls recht schnelle

Begehung mit Pit am laufenden Seil in gut zwei Stunden. Ach ja, und Jörg „musste“ mit mir die Via del Veterano in nur 2 Stunden „durchrennen“. Parallel dazu intensivierte ich mein Lauftraining, was gegen Ende in so Strecken wie Schauenburgfluh-Wyhlen oder sogar Pelzli-Wyhlen ausartete (ist grad mal ein guter Halbmarathon).

Der dritte Baustein meiner „körperlichen“ Vorbereitung stellte das Training mit dem Powerbreathe-System dar. Hierbei wird die Einatemmuskulatur durch Simulation der Atmung unter erschwerten Bedingungen gestärkt.

## Endlich – es geht los

So vorbereitet ging es dann am 27. August von München nach Kathmandu und schon 2 Tage später saß das gesamte Team in Kleinbussen, um den Weg nach Tibet anzutreten. Das Team bedeutet in diesem Fall 10 Teilnehmer, 2 Bergführer, 3 Sherpas und ein Koch (die zwei Küchenhelfer sind erst in Tibet zu uns gestoßen). Gleichzeitig begann hiermit auch unsere Akklimatisation. Ausgehend von Kathmandu, welches auf ca. 1300 m liegt, machten wir einen Zwischenstopp in Zhangmu (2200 m) und blieben danach zwei Tage in Nyalam (3750 m), um von dort kleine Wanderungen bis auf knapp 4700 m zu machen. Danach ging es weiter über den 5050 m hohen Lalung La-Pass nach Tingri (4300 m). Tingri hat den Charme einer Wildweststadt, stellt aber das Tor zu den nördlichen Zugängen von Everest und Cho Oyu dar. Eine weitere Fahrt brachte uns schließlich ins Chinese Basecamp (CBC, 4900 m), wo wir wiederum zwei Tage zur Akklimatisation blieben. Während die Anderen sich ausruhten oder „flache Spaziergänge“ machten, drang ich am zweiten Tag noch bis auf 5700 m vor, was mir das Kopfschütteln unserer Ärzte einbrachte.

Im CBC musste das ganze Gepäck auf Yaks umgeladen werden, wobei wir 47



Überraschungsbesuch der Familien-gruppe bei Ralf im Basecamp



Basecamp auf 5710 m

Tiere benötigten, um unsere gut 2.5 Tonnen Material in Bewegung zu bringen. In weiteren zwei Tagen „schlichen“ wir über das Middlecamp (5350 m) zum „advanced Basecamp“ (ABC), wo wir unser Lager auf 5710 m aufbauten.

## Akklimatisation

Das Basislager liegt eigentlich schon auf einer „ungesunden“ Höhe, denn so ab ca. 5300 m fährt der Körper seine Regenerationsfähigkeit herab und ein langsamer, aber stetiger „Abbau“ beginnt. Eigentlich ist es jetzt ein Wettlauf mit der Zeit, aus technischen Gründen ist der Lageraufbau am Cho Oyu jedoch hier am sinnvollsten – die Umgebung um den Berg ist so flach, dass eine tiefere Lage automatisch eine enorme Verlängerung des Anmarschweges bedeuten würde. Akklimatisation bedeutet hauptsächlich, den Körper an die mangelnde Versorgung mit Sauerstoff zu gewöhnen, und das in den verschiedenen „Lebens-

lagen“, also beim Schlafen, beim Gehen, beim „Stoffwechseln“. Das Schlafen macht mir hierbei am meisten Mühe, ich brauche zweieinhalb Tage, bis mein Körper kapiert hat, was er machen muss. Weniger schwierig verhält es sich mit dem Gehen: ich komme schon bei den 20 m von meinem Zelt zum Gruppenzelt so außer Atem, wenn ich mich zu schnell bewege, dass ich schließlich nur noch „hochkrieche“.

Wir gehen die Akklimatisation recht konservativ an, auf einen „Bewegungstag“ folgen 2 Ruhetage. Wobei „Bewegungstag“ auch eine Sequenz von 2-3 Tagen bedeuten kann. So steigen wir am 9. September zum ersten Mal zu Lager 1 auf, mit wenig Gepäck, um uns nicht zu überlasten. Zu diesem Lager geht es erst mit geringem Höhengewinn gut 3 h den Gletscher entlang bis zum Fuß des „Killerhangs“. Dieser steile und über 400 m hohe Geröllhang wird von unzähligen Serpentinaen durch-



Morgenstimmung in Lager 2



oberhalb Lager 1

zogen, welche schließlich auf eine große Schulter führen, wo sich das Lager befindet. Unsere Zelte stehen bereits (der einzige Luxus, den uns unsere Sherpas bescheren), sodass wir uns etwas ausruhen können. Außerdem deponieren wir bereits Kocher, Isomatte und einige Nahrungsmittel. Am späten Nachmittag steigen wir dann wieder ins Basecamp ab.

Am 12. September sind unsere Rucksäcke schon deutlich schwerer, als wir uns auf den Weg in Richtung Lager 1 machen. So 20 kg sind es bei mir schon geworden, mit dem Schlafsack, einem Teil der Daunenausrüstung, den 8000er-Schuhen (Anm.: bis Lager 1 gehe ich immer mit meinen normalen Bergschuhen), einigen Ersatzklamotten und weiterer Verpflegung. Vielleicht 50 hm unterhalb des Lagers hole ich Sigggi und Helmut ein. Sigggi geht es nicht gut, er

hat plötzlich einen Leistungseinbruch bekommen und scheint auch etwas verwirrt zu sein. Während Sigggi in den Biwaksack eingewickelt wird, mache ich mich so schnell wie möglich auf den Weg nach oben, was auf knapp 6400 m immer noch ziemlich langsam ist. Zum Glück ist Georg, unser Expeditionsarzt schon oben – er schnappt sich die Sauerstoffflasche, den Pulsoximeter und die Notfallmedikamente und steigt zu Sigggi ab, Ragna folgt ihm. Die Sauerstoffgabe und zwei Medikamente bringen Sigggi zwar wieder auf Touren, er steigt aber, unter Zuhilfenahme des Sauerstoffs und begleitet von Ragna und zwei Sherpas, ins Basecamp ab – er hat Glück gehabt und ist knapp an einem Höhenhirn-ödem vorbei geschlittert.

Was folgt sind weitere Tage der Akklimatiation zwischen Basecamp und Lager 2.

Am 16. September wollen wir endlich zur ersten Übernachtung auf Lager 2 aufsteigen. Nach einer ruhigen Nacht in Lager 1 wird es doch wieder nach acht Uhr, bis wir loskommen. Und wir sind nicht alleine: v.a. Mitglieder einer tschechischen Gruppe bevölkern die Route und provozieren damit einen ersten Stau an Serac 1. Ganz nach dem Motto „Die Entdeckung der Langsamkeit“ - 2 Schritte Gehen, 5 min Rasten - lähmen sie auch unser Fortkommen. Wir kommen zwar an ihnen vorbei, machen dann aber den Fehler, eine Pause einzulegen. Und dann passiert etwas Komisches: mindestens 6 Personen mit Sauerstoffmasken kommen mit hoher Geschwindigkeit von unten gelaufen und „rennen“ quasi Seraczone 2 hinauf. Was war passiert? Heute Morgen war eine siebenköpfige chinesische Gruppe zum Fixieren des oberen Teils der Route von Lager 2 aufgebrochen. Am späten Vormittag erreichten sie den Beginn des Gipfelschneefeldes, als sich eine Lawine löste und die komplette Gruppe mehrere hundert Meter weit über das gelbe Band hinunter bis auf Höhe Lager 3 mitgerissen wurde. Von all dem hatten wir nichts mitbekommen, bis uns die Retter kurz vor Lager 2 mit den ersten fünf Leichtverletzten entgegen gekommen waren. Zwei weitere Personen, darunter ein Schwerverletzter mussten noch bis in die Nacht hinein unter größerem Aufwand geborgen und abtransportiert werden.

Gegen 14.30 Uhr erreiche ich Lager 2. Ich suche mir ein freies Zelt – auch hier hatten die Sherpas bereits 4 Zelte aufgestellt – und mache es mir gemütlich. Schnee schmelzen, Getränke zubereiten, Essen kochen, diese Punkte müssen erst alle abgearbeitet werden, bis man sich beim Höhenbergsteigen wirklich zur Ruhe begeben kann. Wenn da nicht der Kartoffelacker unter dem Zelt wäre! Erst gegen Morgen finde ich eine Schlafposition, die ein echtes „Ruhem“ zulässt. Aber vielleicht hat die Höhe von 7110 m ja doch einen Einfluss...



am Umkehrpunkt in 7635 m

### Das Drama beginnt .....

Klar, diese Lawine war nicht eingeplant, auch nicht bei den Chinesen. Deren Leiter war nach dem Unglück erst einmal für vier Tage verschwunden und alle Expeditionen hingen in der Luft (wenn das bei der dünnen Luft überhaupt geht). Inzwischen war der 19. September und wir hatten unseren Gipfeltag auf den 25.09. gelegt – also noch drei Ruhetage bis zum Abmarschtag. Praktisch für alle kommerziellen Expeditionen war das Fixieren der Route „lebenswichtig“, so bangten alle der Entscheidung entgegen, wie es denn jetzt weitergehen würde. Schließlich kam die erlösende Meldung: Start der Fixiertruppe am 23. September. Der Wetterbericht hatte für den 20. und 21. September noch stärkere Niederschläge gemeldet, danach aber Wetterbesserung „versprochen“.

An unserem Starttag, dem 22. September war über Nacht noch deutlich Schnee gefallen. Bei leichtem Schneefall liefen wir gegen Mittag los in Richtung Lager 1. Am Beginn des Killerhangs war mit unseren schönen Plänen dann aber leider schon Schluss – hier hatten sich eine größere Zahl von Sherpas und Bergführern versammelt, um das weitere Vorgehen zu besprechen. Gegen 15 Uhr war dann über alle Funkkanäle zu hören: Abbruch!

Und wieder vergehen Tage des Wartens im Basecamp. Spannend wird es zumindest dann, wenn der neue Wetterbericht rein kommt – wann würde sich das nächste Wetterfenster auftun, und hätte sich bis dahin die Lawinsituation verändert? Nach Tagen des Wartens kristallisierten sich endlich zwei mögliche Tage heraus, der 30. September bzw. der 1. Oktober.

### ... und geht weiter

Am Vormittag des 27. September beobachten wir gegen 9 Uhr fünf Sherpas, die sich oberhalb von Lager 3 in Richtung gelbes Band bewegen. Sie kommen gut voran, überklettern das gelbe Band und steigen die anschließende Eisrinne bis zum Ende der Fels- und Seraczone auf. Gegen 11 Uhr betreten sie das Gipfelschneefeld auf etwa 7800 m. Um 11.45 Uhr habe ich das Gefühl, dass die Gruppe sich wieder für den Abstieg vorbereitet – vielleicht 100 m oberhalb der letzten Felsen haben sich 3 Personen zusammengefunden. Erst ungefähr 30 min später kommt einer unserer Sherpas ins Zelt gestürzt: erneut hat eine Lawine mehrere Personen erfasst und nach unten gerissen.

Erst am folgenden Morgen realisiere ich das Geschehene. Auch für unsere Gruppe kam gestern noch das Abbruchsignal, und das am Tag vor dem Aufbruch zu unserem zweiten Versuch. Trauer befällt mich, Ratlosigkeit, Wut – ich schnappe mir meinen Rucksack und mache mich auf den Weg

zum Lager 1. In den gut vier Stunden meines Aufstiegs habe ich viel Zeit zum Nachdenken. Ich kann doch so nicht weggehen, ich muss zumindestens einmal den Berg richtig angefasst haben. So wächst in mir der Entschluss, wenigstens bis zum gelben Band zu gehen.

Der Berg ist nun wie leer geräumt, überall werden die Lager abgebaut, kaum mehr „Touristen“, nur noch Sherpas. So stören auch keine Tschechen mehr, als ich am nächsten Tag zu Lager 2 aufsteige. Inzwischen sind wir nur noch zu viert, aber leider kein Team. Nach der ersten Nacht entscheiden sich Georg und Ingo abzusteigen, während Andrea und ich wenigstens bis zum gelben Band aufsteigen möchten. Wir erreichen unseren Umkehrpunkt auf 7635 m nach nur dereineinhalb Stunden und sind kurz nach 4 Uhr wieder in Lager 2 zurück.

„Kommst du morgen mit auf den Gipfel?“ Ich entscheide mich für den Seelenfrieden und gehe nicht mit. Aber in drei Jahren komme ich zurück – versprochen.

### Epilog

Die Person, welche mich gefragt hatte, mit ihm zum Gipfel zu gehen, startet in dieser Nacht um 11 Uhr in Lager 2 und erreicht den Gipfel am 1. Oktober 2010 kurz vor 11 Uhr Mittags. Er ist damit der Erste, der in diesem Jahr den Gipfel erreicht.

Einen Tag später erreichen zwei weitere Personen den Gipfel.

Am Abend des 1. Oktober bin ich wieder im Basecamp – hier erfahre ich vom Tod von Walter Nones, der in der vergangenen Nacht in der Südwest-Flanke, wahrscheinlich durch eine Lawine, getötet wurde.

Ralf Hermann

**und noch viel mehr davon im Vortrag** →

**Cho Oyu 2010**

**"Richtig oben bist du sowieso nie!"**

Im Herbst 2010 nahm Ralf Hermann an einer Expedition zum 8201 m hohen Cho Oyu teil, dem sechsthöchsten Berg der Erde.

DAV  
Syngenta  
SCARDA  
GOSLOW

In seinem **Vortrag** berichtet er hautnah von seinen Erlebnissen:

- von Wochen des "Ruhens" im über 5700 m hohen Basislager,
  - vom Aufbau der Lagerkette im Expeditionsstil bis auf eine Höhe von 7100 m,
  - von zwei geplanten Aufstiegsversuchen, die beide durch kurz zuvor abgegangene Lawinen "weggespült" wurden und schließlich von der endgültigen Entscheidung, auf einen letzten Gipfelversuch zu verzichten.
- Der Vortrag findet am **Mittwoch, den 16. Februar** in Lörrach statt (zur Zeit der Drucklegung ist der Vortragsort leider noch nicht bekannt). Die Einnahmen gehen als Spende an die Jugendkasse der Sektion.

## Lawinenabriss am kleinen Furkahorn ...



### ... vom Sinn der LVS-Sicherheitstage

Das Bild entstand etwa 30 min nach dem Abgang des Schneebrettes, von der Abstiegsspur aus.

**A**ls Teilnahmebedingung für Sektionstouren in den winterlichen Bergen verlangt die Sektion das Absolvieren eines Sicherheitstages zu Saisonbeginn. Dass diese Sicherheitsmaßnahme wichtig ist, zeigt sich immer wieder auch dem erfahrenen Winterbergsteiger, wie die hier kurz geschilderte Situation aufzeigen soll.

Am Sonntag, dem 21. Februar kam es beim Abstieg einer Schneeschuhgruppe

Kleines Furkahorn: Der Pfeil zeigt auf die ungefähre Stelle des Lawinenabrisses (das Bild entstand zu einer anderen Tour, zeigt also nicht die genaue Situation wie am 21.02.2010).



der Sektion vom Grat des kleinen Furkahorns zum Abriss eines ca. 200 m langen Schneebrettes in unmittelbarer Nähe zur Auf- bzw. Abstiegsspur.

Die Lawinenwarnstufe für den Tourentag lautete für die betreffende Region zwischen Wallis und Gotthardgebiet auf Warnstufe 2. Für den nördlichen Alpenhauptkamm Stufe 3. Der Lagebericht lautete in Auszügen:

*“(...) Im Tagesverlauf klart es von Westen und Süden her vorübergehend auf. Es wird deutlich kühler. Die Mittagstemperatur auf 2000 m liegt bei minus 9 Grad. Der Nordwestwind bläst vorwiegend mäßig. Die Abkühlung führt vor allem an Südhängen bis in hohe Lagen hinauf zu einer Verfestigung der leicht angefeuchteten Schneedecke. (...)”*

*VORHERSAGE DER LAWINENGEFAHR: (...) Gefährlich sind vor allem sichtbare oder überdeckte Tribschneeansammlungen. Diese sind mit der Altschneedecke teilweise noch schwach verbunden. Sie können leicht ausgelöst werden. (...) Lawinen können besonders am Übergang von wenig zu viel Schnee ausgelöst werden. Besonders kritisch zu beurteilen sind auch frische Tribschneeansammlungen. (...) Die Gefahr von Boden- und Gleitschneelawinen nimmt oberhalb von rund 1000 m vorübergehend ab. Tendenz für Sonntag und Montag: (...) Am Sonntag scheint vorwiegend die Sonne. (...) Die Lawinengefahr nimmt langsam ab.“*

Nach einer frühmorgendlichen Erkundungstour zur Lagebeurteilung entschied der Tourenführer, dass die Tour vom Hotel Tiefenbach in Richtung kleines Furkahorn möglich ist. Über die südöstlich ausgerichteten flacheren Hänge ging es hinauf bis unter den Südgrat. Dieser konnte über eine vom Wind leicht abgeblasene Rippe in engen Kehren und zuletzt durch eine tiefere Verwächtung erreicht werden. Am

Grat selbst lag nur wenig Schnee, nur in einigen Mulden hatten sich feste Tribschneehaufen gebildet.

Im Abstieg vom Grat wieder in Richtung Aufstiegsrippe kam es durch die Erschütterungen der Abstiegsschritte zu einer Schneebrettauslösung auf einer Länge von etwa 200 m, deren Beginn unmittelbar neben der Spur lag – also am Übergang zwischen der Aufstiegsrippe und den folgenden steileren Mulden (siehe Foto). Der weitere Abgang des Schneebrettes über eine Strecke von etwa 50 m hinaus wurde durch einige Felsen und Bodenwellen verhindert.

Da sich die Gruppe zum Zeitpunkt des Abganges im Abstieg vollständig auf der Rippe befand wurde – knapp – niemand von der Lawine tangiert.

### Fazit:

Gleich wie die Lawinenlage steht, umsichtige Spuranlage und besonnenes Verhalten können das Risiko einer Verschüttung verringern, ausschließen lässt es sich gleichwohl nie, daher ist ein intensives und immer wieder aufgefrishtes Training der Verschüttetensuche und -bergung für Touren in der winterlichen Bergwelt obligat.  
WW





## Funktionsträger / Ansprechpartner\*

Vorstand			
1. Vorsitzender	Wolfgang Wagner	drwagnerwolfgang@aol.com	07624 / 90 97 03
2. Vorsitzender, Versicherungen	Volker Reil	vreil@gmx.de	07627 / 92 23 04
Schatzmeister	Cornelia Eisenkrämer	nellie.simpson@web.de	0176 / 24 54 62 42
Schriftführer	Heiko Plag	heiko.plag@web.de	
Jugendvertreter	Jürgen Dessecker	j.dessecker@web.de	0174 / 473 68 68
Beirat / Funktionen			
Ausbildung	Jürgen Kühnöl	juergenkuehnoel@web.de	07621 / 16 59 06
Touren	Heike Oldörp	Heike.oldoerp@hispeed.ch	0041 61 / 534 11 09
Jugend	Lorenz Rößner	lorenzroessner@gmx.de	07621 / 63 905
Familien	Rüdiger Schmitt	schmitt_r@web.de	07635 / 39 84
Senioren	Wolfgang Herold	wolfgang.herold@yahoo.de	07621 / 617 31
Umwelt & Natur	Nicole Dahms	nicole-sdahms@web.de	07621 / 42 59 692
Geschäftszimmer	Angela Rosin	angela_rosin@gmx.de	07621 / 42 59 285
Magazin Lörrach alpin	Bastian Feifel	bfeifel@imail.de	0041 61 / 324 87 50
Sektionsbus	Wolfgang Herold Bernd Klar	wolfgang.herold@yahoo.de bernd.klar@web.de	07621 / 617 31 07621 / 716 34
Presse / Schaukasten	Bernd Klar	bernd.klar@web.de	07621 / 716 34
Mitglieder- verwaltung	Marion Drömmmer	droemmer.dav@email.de	07624 / 982235
Gruppen / Ansprechpartner			
JDAV	Jürgen Dessecker	j.dessecker@web.de	0174 / 473 68 68
JuMa	Ralf Hermann	ralf.hermann@syngenta.com	07624 / 98 22 35
Familien	Rüdiger Schmitt	schmitt_r@web.de	07635 / 39 84
Senioren	Wolfgang Herold	wolfgang.herold@yahoo.de	07621 / 617 31
Alpine Basiskurse	Christian Tritschler	Christian.tritschler@novartis.com	
Eisklettern	Heiko Martin	heiko.martin@bluewin.ch	0041 79 / 347 84 74
Klettern/ Bergsteigen	Lothar Jarczyk	gljarczyk@gmx.de	07621 / 94 93 65
Alpinklettern	Harald Erbacher	haralderbacher@aol.com	07621 / 57 61 72
Bergwandern	Eckart Lindner	eckart.lindner@web.de	0172 / 746 65 64
MTB	Peter Hohm	peterhohm@web.de	07621 / 16 59 82
Schneeschuhgehen	Cornelia Eisenkrämer	nellie.simpson@web.	0176 / 24 54 62 42
Skibergsteigen	Bastian Feifel	bfeifel@imail.de	0041 61/ 3248750

## Tourenführer / Kursleiter

Klaus Breinlinger	klaus.breinlinger@gmx.de	07621 / 16 76 21
Michael Bühler	micha.buehler@web.de	
Jürgen Dessecker	j.dessecker@web.de	0174 / 473 68 68
Mathias Eck	mathias.eck@schleith-gmbh.de	0175 / 575 45 72
Bernd Eggert	eggert.bernd@gmx.de	0163 / 843 30 31
Cornelia Eisenkrämer	nellie.simpson@web.de	0176 / 24 54 62 42
Harald Erbacher	haralderbacher@aol.com	07621 / 57 61 72
Bastian Feifel	bfeifel@imail.de	0041 61 / 324 87 50
Susanne Furrer	sufurrer@web.de	0228 / 608 85 77
Jörg Gutowski	Joerg_gutowski@web.de	0041 61 / 973 70 57
Carsten Hein	carsten-adventure@web.de	07627 / 81 50
Ralf Hermann	ralf.hermann@syngenta.com	07624 / 98 22 35
Peter Hohm	peterhohm@web.de	07621 / 16 59 82
Lothar Jarczyk	gljarczyk@gmx.de	07621 / 94 93 65
Volker Klafki	volker.klafki@gmx.de	0160 / 115 30 25
Matthias Koesler	Matthias.koesler@moebel-koesler.de	07621 / 43220
Thomas Kolbus	thomas-kolbus@t-online.de	07621 / 163 12 88
Gerhard Kozdon	kozdon@web.de	0176 / 64 84 76 23
Jürgen Kühnöl	juergenkuehnoel@web.de	07621 / 16 59 06
Eckart Lindner	eckart.lindner@web.de	0172 / 746 65 64
Andreas Maier	amaier1@gmx.de	0041 61 554 96 55
Gisela Marquardt-Jarczyk	gljarczyk@gmx.de	07621 / 94 93 65
Heiko Martin	heiko.martin@bluewin.ch	0041 61 / 851 03 24
Markus Müller	veloziped.markus@t-online.de	07621 / 611 54
Heike Oldörp	Heike.oldoerp@hispeed.ch	0041 61 / 534 11 09
Bernd Pagels	bernd.pagels@bluewin.ch	0041 61 / 311 20 31
Gerson Pfaff	gersonpfaff@web.de	0761 / 514 85 27
Dietrich + Sabine Plaas	sabine.plaas@mail.pcom.de	07621 / 899 20
Marietta Prosperi	pmarietta@web.de	0170 / 412 63 79
Angela Rosin	angela_rosin@gmx.de	07623 / 74 88 40
Marc Straub	freak-cycles@web.de	07621 / 548 14
Christian Tritschler	christian.tritschler@novartis.com	
Rupert Wagner	rupert.wagner@mountains.de	07621 / 583 84 10
Wolfgang Wagner	drwagnerwolfgang@aol.com	07624 / 90 97 03
Steffen Walz	stef7@gmx.net	07621 / 161 76 60
Hartmut Wolf	wolf-ski-berge@t-online.de	07622 / 36 85

\* Solltet ihr entdecken, dass wir versehentlich Namen oder Funktionen übersehen haben bzw. Fehler bei den Angaben gemacht haben, bitte gleich über [info@alpenverein-loerrach.de](mailto:info@alpenverein-loerrach.de) melden!

**Jugendleiter**

Jürgen Dessecker (Jugendreferent)	j.dessecker@web.de	0174 / 473 68 68 07621 / 91 68 397
Marion Drömmer	marion.droemmer@web.de	07624 / 98 22 35
Ralf Hermann	ralf.hermann@syngenta.com	0160 / 21 41 667
Lorenz Roeßner	lorenzroessner@gmx.de	07621 / 63 905

**Familiengruppenleiter**

Michael Hahn	hahn-w@t-online.de	07622 / 68 35 17
Astrid Rasmussen-Schmitt	rasmussen_a@web.de	07635 / 39 84
Hartmut Schäfer	schaefer.hartmut@web.de	07621 / 42 54 60
Rüdiger Schmitt	Schmitt_r@web.de	07635 / 39 84
Nicole S. Dahms	nicole-sdahms@web.de	07621 / 914438

**Das bergige Lörrach alpin Preis-Rätsel des Heftes 21**

**A**aaaaachtung-Achtung:

In dieser Ausgabe wird wieder ein Preisrätsel ausgeschrieben. Wir freuen uns sehr, dass aus der außerordentlich großen Mitgliederschar erneut ein Rätselvorschlag den Weg in die Redaktion gefunden hat! Nebenbei bemerkt: Gerne nehmen wir auch weiterhin Rätselhaftes und Erheiterndes mit Bezug auf den DAV und unsere Lörracher Sektion entgegen, um unser halbjährliches Magazin mit so vielen Facetten zu bereichern, dass man regelrecht staunt: Uihuihui, was findet alles seinen Platz in *diesem* Verein! Also, die Preisfrage ist:

**Welches Bild aus diesem Lörrach alpin Heft 21 gehört nicht zu dem Bericht, bei dem es abgebildet ist?**

Das lädt nun jederman und jedefrau ein, genau zu lesen und vielleicht auch jene Berichte zu studieren, die man sonst schnell überflogen hätte – denn es lockt ja ein Preis !! Und so kann es sicher von Vorteil sein, dass man auch detailliert die vielen Bilder betrachtet, die den sehr unterschiedlichen Berichten beigelegt sind – vielleicht ergibt sich ja dem einen oder anderen die Lösung schon durch das Betrachten der Fotos – wer weiß ....

Lösungsvorschläge sind an die Redaktion zu richten. Es wird dann ausgelost. Als Preis wird diesmal ein Gutschein für Bergsportausrüstung ausgeschrieben.  
*Die Redaktion*



**Unsere Sportförderung.  
Gut für die Region.**

 **Sparkasse  
Lörrach-Rheinfelden**

Unser Engagement. Gut für unsere Region. Deshalb fördern wir soziale, kulturelle und gesellschaftliche Aktivitäten in unserer Region. **Wenn's um Geld geht – Sparkasse.**

# Sicheres unterwegs



SCARPA  
Pegasus



HAGLÖFS  
Spitz Jacket

MOVEMENT  
Iki

MAMMUT  
Barryvox LVS



DYNAFIT  
Zero 4 C-MF



## K2 Shuksan

Der universellste aller Tourenskis

Längen: 153/160/167/174/181 cm

Grossartig im Tiefschnee wegen seiner Breite und dem tollen Flex.

Sportlich auf der Piste wegen seiner Metallkonstruktion und der Taillierung.

Trotzdem nicht zu schwer oder zu stark tailliert für den Aufstieg.

Taillierung: 119 - 78 - 105

Gewicht: 1480 g bei 174 cm

Radius: 18 m bei 174 cm

Der Klassiker im neuen Design!

Dies ist eine kleine Auswahl  
aus unserem riesigen Outdoor-Sortiment

**EISELIN  
SPORT**

Basel · Bern · Lörrach · Luzern · Zürich

55  
1954-2009

Profitieren Sie von den günstigen Eiselin-Preisen und zusätzlich vom 3% Rückvergütungs-Gutschein (gemäss unseren allgemeinen Bedingungen)

**D-79540 Lörrach · Basler Str.126 · Tel. +49 (0)7621 167 640**

**4053 Basel · Güterstrasse 97 · Telefon 061 331 45 39**

**BERGSTEIGEN - WANDERN - KLETTERN - TREKKING - EXPEDITIONEN - SKITOUREN - FREERIDE**